MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 1913

131 (19.3.1913) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-157997

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonel-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile .....1.20 Mk.

# General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

# Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim"

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1446
Buchdruck-Abteilung..... 341
Redaktion..... 377
Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) — Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung — Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 131. — Mannheim, Mittwoch, 19. März 1913. — (Abendblatt

**Die heutige Abendausgabe umfaßt 12 Seiten.**

## Die Ermordung des Königs von Griechenland.

### Der Hergang der Mordtat.

* Saloniki, 19. März. (Havas.) Als König Georg gestern nachmittag um 5½ Uhr das Palais seines Sohnes des Prinzen Nikolaus in Begleitung seines Adjutanten Hubert Frangudis verlassen hatte, um seinen gewohnten Spaziergang zu machen, feuerte ein Individuum aus nächster Nähe einen Revolverschuß auf den König ab. Die Kugel durchbohrte den König vollständig. Der König wurde ins Herz getroffen und stürzte in die Arme seines Adjutanten. Mit Hilfe von zwei herbeigeeilten Soldaten wurde er in einen Wagen getragen und in das Militärhospital gebracht. Er starb jedoch bereits im Wagen.

Die Generäle und Offiziere aller Grade eilten in das Hospital, wo, wie gemeldet, der Militärgouverneur Prinz Nikolaus den Offizieren den Tod kundgab und den Treueid auf den König Constantin abnahm. Prinz Nikolaus war allein von der königlichen Familie anwesend. Der Verbrecher macht einen geistesverwirrten Eindruck und gibt ausweichende Antworten.

w. Kopenhagen, 19. März. Wie hier bekannt wird, waren die letzten Worte des ermordeten Königs Georg von Griechenland:

„Ich bin glücklich, daß ich als Abschluß meines Lebenswerkes, meinem Sohne und seinem Volke, Griechenland hinterlassen habe, doppelt so groß, als ich es empfangen habe."

### Der Treueid für König Constantin.

w. Athen, 19. März. Nachdem sie die Trauerkunde erhalten hatten, eilten Prinz Nikolaus und die Spitzen der Behörden in das Hospital Papafian. Prinz Nikolaus berief die Offiziere zu sich und sagte ihnen mit tränenerstickter Stimme: In tiefem Schmerze teile ich Ihnen mit, daß unser vielgeliebter König gestorben ist und fordere Sie auf, unserem neuen König Constantin den Treueid zu leisten.

### Bulgariens Teilnahme.

w. Sofia, 19. März. Ministerpräsident Geschow hat unmittelbar, nachdem er die Meldung von der Ermordung des Königs der Hellenen erhalten hatte, folgendes Telegramm an den Ministerpräsidenten Venizelos gerichtet:

„In diesem Augenblick empfange ich die furchtbare Nachricht von der Ermordung des vielgeliebten und erhabenen Königs, dem Verbündeten unseres Herrschers und unseres Volkes. Ich möchte Ihnen zum Ausdruck bringen, wie tief wir Ihren unendlichen Schmerz teilen. Wir beweinen den ersten Förderer unserer heiligen Allianz und sind empört über das furchtbare Verbrechen des Mörders. Mein Kollege und ich bitten Sie, den Ausdruck tiefster Anteilnahme der königlichen Regierung und der bulgarischen Nation entgegen zu nehmen."

### Wiener Nachrufe.

w. Wien, 19. März. Sämtliche Blätter drücken ihre tiefste Entrüstung über die Greueltat in Saloniki aus und geben ihre wärmste Anteilnahme kund an dem Schmerze und der Trauer Griechenlands über das tragische Ende des Königs Georg, der als gefeierter Held im Zenith seines Ruhmes in der Stadt, deren Besitz unter seinem Szepter den kühnsten Traum der Griechen erfüllte, durch Mörderhand gefällt wurde. Die Blätter heben die glänzenden Eigenschaften des Königs hervor, rühmen seine diplomatische Geschicklichkeit und sein organisatorisches Talent, dem die Renaissance des griechischen Volkes und Landes größtenteils zuzuschreiben ist. Die Blätter erinnern weiter an die wiederholten Besuche in Wien, wo der König, der mit dem Kaiser durch herzliche Freundschaftsgefühle verbunden war, sich großer Beliebtheit erfreute.

*

* Heidelberg, 19. März. Der neue König von Griechenland, Konstantin, hat in unserer Stadt im Sommersemester 1888 als Student geweilt. Der damalige Kronprinz von Griechenland und Herzog von Sparta studierte hier Kameralwissenschaften.

## Weltlage und Balkankrieg.

**Die neuen Absatzmöglichkeiten.**

In sehr nachahmenswerter Weise ist Handel und Industrie in Oesterreich-Ungarn gegenwärtig bemüht, rechtzeitig den neuen Absatzmöglichkeiten nach Abschluß des Balkankrieges Rechnung zu tragen. Unzweifelhaft wird nach dem Friedensschluß in allen Balkanstaaten eine sehr rege wirtschaftliche Tätigkeit beginnen um die Schädigungen, die der Krieg verursacht hat, auszugleichen und die neu erworbenen Gebiete ertragsfähig zu gestalten. Aus diesem Grunde hat der Oesterreichische Exportverein eine sehr ausgedehnte Tätigkeit entfaltet, um jungen Kaufleuten aus Oesterreich-Ungarn Stellungen in den Balkanstaaten zu verschaffen. In sehr großer Zahl sind Angebote von Stellungsuchenden eingegangen, und von Firmen in den verschiedenen Balkanstaaten sind zahlreiche Stellenangebote übermittelt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß auf diese Weise der Warenaustausch zwischen Oesterreich-Ungarn und den Balkanstaaten sehr wesentlich gefördert werden kann.

**Neue Kanalpläne für den Balkan.**

Während die Diplomaten der Mächte noch eifrig mit der Regelung der Friedensfrage beschäftigt sind, für deren Lösung die Aussichten im Augenblick sogar noch recht ungünstig stehen, beschäftigt sich die innere Politik der Balkanstaaten und die interessierte Industrie schon ebenso eifrig mit Fragen, die über den Friedensschluß schon weit hinausgreifen. Man ist bereits ernstlich mit Plänen beschäftigt, die für die wirtschaftliche Zukunft der Balkanstaaten und der eroberten Gebiete von großer Bedeutung sind. Dazu gehören vor allen Dingen, wie der Korrespondenz „Heer und Politik" geschrieben wird, Kanalpläne, die allerdings geeignet sind, für die wirtschaftliche Ausnutzung des Balkans weite Perspektiven zu eröffnen. Es handelt sich vor allen Dingen um eine Verbindung der Donau mit dem Aegäischen Meer. Zu diesem Zweck soll von Belgrad über Nisch und Uesküb nach Saloniki ein Großschiffahrtsweg geschaffen werden, für den allerdings sehr günstige Bedingungen vorzuliegen scheinen. Es bietet keine technische Schwierigkeit, die Morawa, die 60 Kilometer unterhalb von Belgrad in die Donau mündet, schiffbar zu machen. Ebenso dürfte die Schiffbarmachung des aus den albanischen Gebirgen über Uesküb nach Saloniki in die Aegäis fließenden Wardar ohne große Schwierigkeiten möglich sein. Um diese weiten Strecken miteinander zu verbinden, wäre noch der Bau eines Schiffahrtskanals von rund 1000 Kilometer Länge notwendig. Vorher wäre aber ein sehr umfangreicher und sorgfältig durchgeführter Hochwasserschutz in den Quellgebieten der beiden Flüsse nötig. Die Pläne zu diesem großzügigen Unternehmen liegen bereits vollständig vor, und es heißt, daß amerikanische Kapitalisten sich für deren Durchführung lebhaft interessieren.

**Polnisch-russische Annäherungsmöglichkeit.**

Nur unter den Rückwirkungen eines großen Krieges oder durch eine Revolution können die großpolnischen Politiker hoffen, ihr altes Ziel zu erreichen und ein neues Königreich Polen wieder herzustellen. Eine Revolution wäre aussichtslos und die Hoffnungen auf einen großen Krieg sind mit der Entspannung zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland geschwunden.

In dem „Pall-Mall-Magazine" bestätigt ein englischer Polenfreund, daß die Polen an einen Aufstand dachten. „Sobald Polen sich erhebt", schrieb er, „um die osteuropäische Frage zu lösen, werden wir Zeugen sehr gefährlicher Wirren werden . . . Polen muß sich in allernächster Zukunft erheben. Die Frucht ist gereift." Nach den Andeutungen des englischen Polenfreundes wird der Aufstand in der ersten Zeit kein kriegerisches Gepräge tragen, sondern die Form von Unterhandlungen mit den drei Teilungsmächten annehmen.

Bis zu den Niederlagen Rußlands im japanischen Kriege setzten die Polen ihre Hoffnungen auf Oesterreich-Ungarn. Seither ist in ihren Kreisen die Meinung entstanden, ob nicht mit einem geschwächten und innerlich unruhigen Rußland bessere Geschäfte zu machen wären. Würden alle polnischen Länder vereinigt und an Rußland angegliedert, so könnte Polen eine weitgehende Selbstverwaltung erlangen und in der Duma wie auf die Regierung entsprechenden Einfluß üben. Einige russische Politiker ermutigten diese Strömung. Auch französische Kreise suchten zwischen Russen und Polen zu vermitteln. Im Falle eines Krieges zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland hätten die Polenführer zwischen Krakau und Warschau sicherlich versucht, im Trüben zu fischen, um ihrem Zukunftsstaat näherzukommen.

Mit der Entspannung zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland sind diese Absichten, insbesondere die russenfreundlichen Strömungen unter den galizischen Polen vorerst zurückgetre-

## Feuilleton.

### Deutsche Kunstausstellung Baden-Baden 1913.

II.

Wie in den früheren Jahren spannt sich auch diesmal um die Sammlung badischer Kunst der größere Rahmen der allgemeinen deutschen Kunst.

Nur ist diesmal ein sehr bemerklicher Wandel dahin eingetreten, daß der Zahl nach mehr, der Qualität nach die führenden Maler unserer Zeit an der Ausstellung sich beteiligen; daß also aus dem mehr oder weniger zufällig zusammengekommenen Bestand der letzten Jahre nun ein — noch immer nicht vollständiger — aber doch runderer, mehr geschlossener Ausblick auf die allgemeine deutsche Kunst geworden ist.

Das schließt bereits ein, daß auch die Modernen reichlicher ihre Zelte aufgeschlagen haben, als es früher geschah; daß also der Ausgleich zwischen klassizistischer und moderner Richtung in friedlichem Wetteifer sich vollzogen hat.

So ist gleich Liebermann, der Haupt-Herold des neuen Sehens, mit einer seiner an dem Meeresstrand verpflanzten Bewegungsimpressionen da — einem der früheren, grauen Bildern, aus denen er erst die hellen farbigen entwickelt hat, aber doch einem charakteristischen Zeugnis seiner lebensfrohen Kunst. (Andere Seiten seines Schaffens, zumal die sonndurchglänzten bewegungsreichen Strandbilder und die Vorliebe für Menschengruppen in tief nach hinten sich erstreckenden Räumen läßt E. Oppler anklingen, der in Stoff und Farbe von Liebermann beeinflußt scheint.)

Neben Liebermann hängen dann zwei Bilder Corinths (ein Stilleben und ein Akt), voll heißer Sinnlichkeit und reizvoll in der meisterlichen Kombination und dem starken Rhythmus weniger farbiger Werte.

A. Kampf ist sehr wenig vorteilhaft; H. v. Hofmann mit seiner dekorativen Monumentalität, Bachmann mit einem Bravourstück der Kleinkunst charakteristisch; Zügel mit einigen Tierstücken etwas ungleichmäßig aber doch mit einem wenigstens gut vertreten, in dem die Sonne mit ihrer Spiegelung auf den Tierleibern und in der sommerschweren Luft das märchenhafte Spiel treibt, das uns Zügel zuerst daran aufgezeigt hat.

Aus München kamen Sachen von Richard Kaiser, dem großzügigen Landschaftsarchitekten; ein ziemlich schwächlich geratenes Damenporträt Habermanns; etwas von der auch in ihrer Verwässerung eleganten graziösen Kunst Leo Putz'; eine Landschaft des sorgsam ausfeilenden und doch nie kleinlich werdenen Toni Stadler; dazu manches andere, das stofflich oder in der akademischen Fertigkeit besticht.

Stuttgart vertreten ein virtuoses, aber in Farbe und Stimmung etwas trockenes Stück von Carlos Grethe; dazu ein Bild von A. Hölzel, das seine neue Art gut bezeichnet: aus den künstlerischen Mitteln aus „Formeln zu Kunstwerken" das Gegenständliche herausentwickelt.

Zu diesen bewährten Namen von festumschriebenem Inhalt und alten Klang gesellen sich diesmal überraschend viel junge, ungekannte, durch keine Formel beengte. Daß sie in der Ausstellung eine solche Rolle spielen dürfen, zeugt für die Liberalität der Ausstellungsleitung, der dafür besonderes Lob zukommt, daß so viele wahrhaften Werte in diesen frischen Anfängerbildern sich zusammenfinden, für die Verständigkeit der Auswahl.

Das diesen Jungen Gemeinsame ist die Freude an der Malerei als solcher; also der Verzicht auf stoffliche Wirkung. Das Problem der Darstellung ist Zentrum ihrer Kunstprinzipien; ihr Ziel ist reine Einfachheit; Bezwingung des gesehenen Eindrucks durch Farben und Formen, in dem luftumfluteten Verhältnis zum Raum und in klarem und schönem Licht.

Aus Karlsruhe gehört (nach den Trübnerschülern) W. Lang hierher, für den eine feine liebenswürdige Landschaft spricht; des weiteren Hans Borschke, der einen von Mittagsonne übergossenen Horizont nicht ohne Glück zu bezwingen sucht; ein frohes helles Seestück von Lucien Hassen; der flockig und weich malende, ungewöhnlich geschickte Lucien Blumer; mit ihm als begabter, scharf beobachtender und zupackender Porträtist Georg Scholz; einige junge Berliner wie der brillante, noch etwas unbändige Zeichner Röhler oder der nicht minder temperamentvolle Beckmann; aus Wien ein Nachtreter Oppenheimers, Zabotin, der aus des Vorgängers Manier eine Kunst schaffen zu können verspricht.

Noch manche andere wären in solchem Zusammenhang zu nennen, schiene es nicht geratener, statt des Gewöhnlichen das Ungewöhnliche zu tun und an ein Wort Thomas zu erinnern, das mit der Wertung nichts zu tun hat, aber der Kunst vielleicht sogar mehr nutzt; man möge sich solche Bilder einmal selbst herausuchen aus dem Kreis der nur traditionsmäßigen und im stofflichen Reiz oder in akademisch glatter Verarbeitung sich erschöpfenden und darum meist so leblosen Bilder, die um sie herumhängen, und es über sich bringen, auch solche „frische Anfängerbilder" selbst zu kaufen. Ganz besonders verlohnt solcher Entdeckergang in der graphischen Ausstellung, die diesmal ausnehmend reich an Werten ist.

Zu den altbewährten Sitographien eines Kampmann und anderer Karlsruher treten heuer, um wenigstens einige zu nennen, die köstlich feinen und klaren Radierungen Reiserscheids; ein lebensvoller straffer Akt von Hans Müller; Blätter der geheimnisvoll-gespenstischen phantastischen Welt Hans Weids; japanische Impressionen Orlik's (als Grundlagen seiner Kunst von besonderem Interesse); Walter Klemm, der den Bewegungsproblemen der Großstadtstraße und der Gruppen der Schlittschuhläufer nachgeht und das Charakteristische dieser fluenden, schwankenden Formen scharf festhält; Zeichnungen Karl Hofer's, formell merkwürdig, zumal in den Akten, die in sparsamster Fixierung die Gesamtformen mit bewundernswertem Können um-

MARCHIVUM

ten, aber keineswegs erstorben. Vielleicht wird in Wien das Vertrauen auf die Loyalität der galizischen Polen erschüttert. Zweifellos war sie immer, obwohl sie oft genug beteuert wurde.

Fest steht soviel: In der gegenwärtigen Dreiteilung ihres Sprachgebiets erblicken die Polen ein unüberwindliches Hindernis ihrer staatlichen und nationalen Bestrebungen und sind darauf bedacht, die Gelegenheit zu benützen oder herbeizuführen, um zunächst eine Vereinigung ihres Sprachgebietes unter Umständen selbst im Anschluß an Rußland zu bewirken.

**Die Beschießung von Skutari.**

w. Wien, 19. März. Nach Blättermeldungen sind bei der Beschießung von Skutari auch das österreichisch-ungarische Konsulat und ein italienisches Nonnenkloster getroffen und beschädigt worden. Der „Reichspost" zufolge sind bei dem Bombardement acht italienische Nonnen, welche Krankenpflege versahen, getötet und mehrere verwundet worden. Die Zahl der bei dem Bombardement getöteten Nichtkombattanten ist groß.

Wenn sich diese Nachrichten bestätigen, dann werden wir wohl bald näheres von der militärischen Aktion Oesterreich-Ungarns und Italiens hören, die heute früh als bevorstehend gemeldet wurde.

**Drohende Intervention Oesterreich-Ungarns und Italiens.**

RK. Paris, 18. März. Dem „Temps" wird aus Rom telegraphiert, daß die Meldung von der Besetzung Valonas durch die Griechen in der italienischen Hauptstadt eine gewisse Bewegung hervorgerufen habe. Italien und Oesterreich hätten doch die Griechen darauf aufmerksam gemacht, daß sie nie die Annexion dieses bedeutesten Hafens der Adria zugeben würden. Sollten die Griechen von dieser Weisung keine Notiz genommen und die Okkupation von Valona bewerkstelligt haben, so sei dies ein willkürliches Umgehen des Betos und Italien betrachte die Besetzung des provisorischen Sitzes der albanischen Regierung als einen Kriegsvorfall, der nach Friedensschluß zu regeln sei; ebenso wie die Besetzung Durazzos durch die Serben. Die italienische Regierung werde dann erklären, daß Valona nie zu Griechenland geschlagen werden könne. Der Umstand, daß die Griechen in dem Augenblicke, da der offiziöse Delegierte Griparis in Rom eintrifft, um mit der italienischen Regierung in der Inselfrage zu konferieren, ihre Hand auf Valona legen, werde in Rom dahin gedeutet, daß die Griechen ein Atout in ihr Spiel einfügen wollten, ehe sie die diplomatischen Unterhandlungen aufnehmen. Das „Giornale d'Italia" erkläre, daß ein solcher Akt nicht geeignet sei, die italienischen Sympathien für Griechenland zu erhöhen, das wohl wisse, daß Italien niemandem gestatten werde, sich in Valona niederzulassen. Dennoch besetzten die Griechen diesen prächtigen Hafen, wie sie es schon einmal getan hatten, indem sie ihre angeblichen historischen Rechte auf das Eiland von Safeno ins Treffen führten. Die italienische Presse erkläre formell, daß falls die Griechen Miene machtei bleiben zu wollen, man sie mit Gewalt entfernen müsse. Man halte in Rom eine Intervention Oesterreichs und Italiens für wahrscheinlich für den Fall, daß die Griechen und Serben sich weigerten Valona und Durazzo zu räumen. Es sei Tatsache, daß Oesterreich wie Italien je ein Expeditionskorps bereit halte, um in Albanien zu intervenieren, falls das europäische Konzert es für angezeigt hielte, den beiden idriatischen Mächten ein solches Mandat zu übertragen.

**Rußland und Oesterreich-Ungarn.**

* Wien, 18. März. Das Gerücht, der österreichisch-ungarische Botschafter in Petersburg, Graf Thurn, habe keinen Widerspruch gegen die Veröffentlichung des bekannten russischen Zusatzes zum Abrüstungs-Communique erhoben und solle deshalb abberufen werden, erscheint unglaubwürdig und dürfte aus der Feststellung des Fremdenblattes entstanden sein, daß es nicht das Fremdenblatt gewesen sei, das diese Veröffentlichung illoyal genannt habe.

# Politische Uebersicht.

* Mannheim, 19. März 1913.

## Die Parteien und die Heeresvorlage.

Genosse Liebknecht sagt den Kampf an, und zwar den „Kampf bis aufs Messer." Wie aus Paris gemeldet wird, sprach dort in einer gestern abend von dem Internationalen Sozialisten-Lese-Verein einberufenen großen Protestversammlung gegen die deutsch-französischen Rüstungen auch der preußische Sozialdemokrat Dr. Karl Liebknecht. Er erklärte, daß die Sozialdemokraten beider Länder den Kampf bis aufs Messer gegen die Heeresvorlagen führen würden. Weiterhin äußerte er sich, daß die sozialdemokratische Partei im Reichstag die Militärvorlage mit allen parlamentarischen Mitteln bekämpfen und, wenn es erforderlich sein sollte, sogar bis zur Obstruktion gehen werde. Die Sozialdemokraten seien entschlossen, auch außerhalb des Parlaments gegen die Militärvorlage Front zu machen und sie, wenn irgend angängig, zu Fall zu bringen.

In Bromberg hat sich der Abg. Wiemer über die Haltung der Fortschrittlichen Volkspartei zur Wehr- und Deckungsfrage in einer öffentlichen Versammlung, die sich an den Parteitag für die Provinz Posen anschloß, nach der „Voss. Ztg.", folgendermaßen ausgesprochen:

> Der Appell des Kaisers und des Reichskanzlers an die Opferwilligkeit des Volkes werde zweifellos nicht ungehört verhallen, aber dessen ungeachtet werde der Reichstag die ernste Pflicht haben, sorgfältig zu prüfen, ob alle Forderungen der neuen Vorlage berechtigt und notwendig seien. Die Fortschrittliche Volkspartei halte es für ihre Pflicht, dafür zu sorgen, daß die neuen finanziellen Lasten auch im Einklang stehen mit der Leistungsfähigkeit der Steuerzahler. Auf der anderen Seite müsse freilich bewilligt werden, was unbedingt erforderlich sei, um unsere Wehrmacht auf der Höhe zu erhalten. Aber nicht nur in technischer Beziehung müsse unsere Rüstung vervollkommnet werden, sondern auch in der inneren Struktur unseres Heeres seien Mängel und Unzuträglichkeiten zu beseitigen. Der gleichen allgemeinen Wehrpflicht müssen auch gleiche Rechte gegenüber stehen. Noch mehr Schwierigkeiten als die Wehrvorlage selbst werde voraussichtlich die Deckungsfrage bereiten. Den Gedanken einer einmaligen Abgabe vom Besitz wolle die Fortschrittliche Volkspartei nicht ablehnen. Sie müsse sich aber die Prüfung der Einzelheiten vorbehalten. Die aus Anlaß dieser Abgabe nötig werdende Anlegung eines Reichsvermögenskatasters werde hoffentlich die Brücke bilden zu einer Reichsvermögenssteuer. Die Besitzsteuer, die nach der gegenwärtigen Lage der Dinge am besten durchzuführen sei, sei die Erbschaftssteuer. Gegenüber dem von verschiedenen Seiten gemachten Vorschlage einer weiteren Börsen- und Stempelsteuer sei zu bemerken, daß die Börse und der Handel selbstverständlich Opfer bringen würden, daß aber die gleichen Opfer auch von den anderen Schichten, besonders von dem Grundbesitz gefordert werden müßten. In die Reichsfinanzen werde nicht eher Ordnung kommen, als bis im Reiche eine leistungsfähigere direkte Steuer eingeführt sei. Die Vermögenssteuer (soll wohl heißen: Vermögenszuwachssteuer) könne nicht als Besitzsteuer im Sinne der Reichstagsbeschlüsse angesehen werden. Ebenso sei auch abzulehnen der Gedanke, die Aufbringung der Besitzsteuer den Einzelstaaten zu überlassen und im Wege der Matrikularbeiträge Mehreinnahmen dem Reiche zuzuführen.

Sehr unglücklich haben diese Aeußerungen die Kreuz-Zeitung gemacht; sie seufzt:

> In Sachen der Besitzsteuer also der alte starrste Dogmatismus! Die Erbschaftssteuer mit ihrem 50 Millionenertrage ist allein im stande, Ordnung in die Reichsfinanzen zu bringen! Weshalb die Vermögenszuwachssteuer nicht als Besitzsteuer angesehen werden kann, weshalb die Aufbringung der Besitzsteuer nicht den Einzelstaaten überlassen werden soll, dafür werden keine sachlichen Gründe angeführt.

*

Die Meldung, die Vermögenszuwachssteuer sei namentlich infolge der Bemühungen des Königs von Sachsen bei anderen Bundesfürsten und Bundesregierungen aus den Vorschlägen zur Deckung der dauernden Ausgaben der neuen Militärvorlage ausgeschieden, wird der Kreuz-Zeitung zufolge in den unterrichteten Berliner politischen Kreisen als durchaus unzutreffend bezeichnet. Von solchen Bemühungen des Königs Friedrich August ist an den zuständigen Stellen in Berlin nicht das geringste bekannt.

**Auf der Steuersuche.**

Die „Neue Gesellsch. Korresp." entwirft folgendes erbauliche Bild der Neuen Irrungen und Wirrungen: Die verbündeten Regierungen sind sich offenbar durchaus noch nicht einig, wie die jährlichen 200 Millionen für die Heeresforderung gedeckt werden sollen. Man hat sich bisher damit begnügt, einige Kühnsche Vorschläge abzulehnen, ohne eigene neue Ideen anzubieten. Man überläßt alles dem Reichsschatzsekretär. Er soll neue Steuervorschläge ausrechnen. Die Entscheidung darüber aber behalten sich die einzelnen Bundesstaaten vor. Das ist natürlich eine böse Zivilkuhle für Herrn Kühn. Vorläufig hat er überhaupt keine Majorität hinter sich, auch nicht im Reichstag. Denn auch die Erbschaftssteuer hat keine aktionsfähige Mehrheit der Reichstagsparteien zur Stütze. Die Mehrheit ist nur möglich mit den Sozialdemokraten, die in der ganzen Frage, wie in vielen anderen, noch gar nicht wissen, was sie wollen. Und die im entscheidenden Augenblick die Regierung sicherlich im Stiche lassen würden. Die Reichspolitik kann aber wirklich nicht von den Launen des Herrn Ledebour abhängig sein. Gegen die Vermögenszuwachssteuer aber sind die Bundesstaaten. Andere Steuern werden als Ersatz genannt. Das Reichsschatzamt hat sich, wie man in parlamentarischen Kreisen berichtet, noch für keine entschieden. Viel Sympathie findet aber eine, im Reichstag bereits oft angeregte Wehrsteuer, für die sowohl eine Mehrheit im Bundesrat, als auch im Reichstag zu haben wäre. Jetzt, da jährlich rund 70 000 Mann mehr zum Militärdienst ausgehoben werden, können die Militärfreien wirklich ohne Bedenken zu den Heereskosten herangezogen werden. Man könnte diese Steuer auf eine Reihe von Jahren verteilen. Die Wehrsteuer allein würde indessen natürlich noch lange nicht hinreichen.

# Deutsches Reich.

— **Geistliche als Jugendschöffen.** Geistliche und Lehrer waren bisher von dem Amt eines Schöffen ausgeschlossen. In dem Gesetzentwurf über die Jugendgerichte ist die Berufung von Lehrern zu Jugendschöffen vorgesehen, da für das Jugendgerichtsverfahren die Mitwirkung pädagogisch erfahrener Männer, die den Jugendlichen und seine Umgebung kennen, besonders wertvoll ist. Dieselbe Begründung wird nun mit Recht zugunsten der Heranziehung der Geistlichen geltend gemacht. Wenn bei der schulpflichtigen Jugend die Lehrer über die intimste Kenntnis verfügen, so dürften die Geistlichen über die schulentlassene Jugend meist am besten orientiert sein, sowohl durch ihre amtliche Tätigkeit als durch ihre Mitwirkung bei den verschiedenartigsten Bestrebungen zum Wohl der Jugend. Aus der Provinz Sachsen wird z. B. mitgeteilt, daß von den Fürsorgern, die zur Ueberwachung der in Familien untergebrachten Fürsorgezöglingen aufgestellt sind, 81 v. H. Geistliche sind. Ein ähnliches Verhältnis wird sicherlich auch in anderen Gebieten bestehen. Der Vorstand der deutschen Pfarrvereine hat nun eine entsprechende Eingabe an den Reichstag gerichtet und der Zentralausschuß für innere Mission hat auf Grund eines Referats des Senatspräsidenten Dr. v. Strauß u. Torney beschlossen, diese Eingabe zu unterstützen.

— **Keine Erinnerungsmedaille zum Kaiserjubiläum.** Unwidersprochen ist bis vor kurzem öffentlich erzählt und allgemein geglaubt worden, daß zum Regierungsjubiläum des Kaisers eine Erinnerungsmedaille gestiftet und sämtlichen aktiven Militärs, Beamten, sowie solchen Personen, die zum Königshause in irgend einer Beziehung ständen, verliehen werden sollte. Diese Absicht ist, falls sie überhaupt jemals über das Stadium der Erwägungen hinausgedieh, nunmehr, wie die „N. G. C." mitteilt, endgültig aufgegeben worden.

— **Studienreise französischer Kaufleute nach Deutschland.** Unter der Aegide des Deutsch-Französischen Wirtschaftsvereins findet, wie der „Confectionär" mitteilt, jetzt wieder eine Studienreise französischer Kaufleute nach Deutschland statt, die von der Pariser Zeitung „Mon Bureau" organisiert wird. Die hauptsächlichsten Handelsstädte des Deutschen Reiches werden berührt: Frankfurt a. M., Nürnberg, Hamburg, Köln und Berlin. Der Leiter der Reise, die vom 14. April bis 24. April dauern wird, ist M. Lucien Coquet, der Generalsekretär des Pariser Komitees des Deutsch-Französischen Wirtschaftsvereins. Unter seiner Führung werden die Teilnehmer in jeder Stadt die bekanntesten industriellen Unternehmen und Fabriken in Augenschein nehmen, und auch der Besuch technischer Hochschulen, berühmter Sammlungen, großer Warenhäuser usw. ist vorgesehen. — Ob der Zeitpunkt für eine solche Reise angesichts der lebhaften Boykottbewegung gegen deutsche Waren in Frankreich gerade jetzt besonders glücklich gewählt ist?

## Bayerische und Pfälzische Politik.

**Vertretertag des Pfälzischen Verbandes liberaler Arbeitervereine.**

Am Sonntag, den 6. April d. J. findet in Ludwigshafen a. Rh. der diesjährige Vertretertag des Pfälzischen Verbandes liberaler Arbeitervereine mit folgendem Programm statt: halb 11 Uhr morgens Vorstandssitzung, halb 1 Uhr gemeinsamer Mittagstisch, 2 Uhr nachmittags Beginn des Vertretertages. Die Tagung weist vorerst folgende Verhandlungsgegenstände auf: 1. Jahres- und Kassenbericht, 2. Neuwahl des Verbandsausschusses, 3. Antrag des Brudervereins Ludwigshafen (Kostenbeitrag etc.), 4. Verschiedenes. Die Verhandlungen und das Essen finden in der Restauration „Zur frischen Quelle", Hartmannstraße 42, statt. Etwaige Anträge, die noch auf die Tagesordnung sollen, müssen spätestens am 20. März, abends gestellt sein. Dem Verbandstage wird auch der Vorsitzende des Verbandes liberaler Arbeitervereine Bayerns, Herr Hans Stützer aus Augsburg beiwohnen. Die Anmeldungen der Vertreter soll bis spätestens 4. April angegeben werden.

## Zur Aussperrung im Malergewerbe.

O Neustadt a. d. H., 18. März. Die ausgesperrten Tüncher- und Malergehilfen hiesiger Stadt haben sich zu einer Unternehmer-Korporation zusammengeschlossen, die sich nun in den hiesigen Tagesblättern

---

reihen; um so fester in sich beharrend, daneben klassische Blätter Hans Thoma's; die virtuos auf einen Gesamteindruck hin angelegten Zeichnungen Liebermanns; Blätter Corinths, mit ihrer außergewöhnlichen Treffsicherheit im Fortlassen und ihrem heißen animalischen Leben; als besondere Ueberraschung Tuschzeichnungen Haueisens, in denen sich ein unermüdliches Streben, der künstlerischen Wahrheit auf immer neuen Wegen beizukommen, offenbart, und in manchmal Hoelzelscher und doch eigen erarbeiteter Art nur mit Hell-Dunkel und Tonwerten die Vorstellung des Räumlichen hervorgerufen wird.

Plastiken, neue Porzellane, köstliche Pforzheimer Schmuck vervollständigen die Ausstellung.

Sie machen das Gesamtbild reicher und abwechselnder und trugen dazu bei, so fein überlegt abgewogene Gruppen selbst in langen Sälen zu bilden, wie wir sie jetzt in Baden sehen.

Das führt auf ein eigenes Verdienst der diesjährigen Ausstellung, das voll und ganz nur zu würdigen weiß, wer die Ausstellungen in Baden durch die Reihe der Jahre ihres Bestehens verfolgt hat. An diesen Anfängen aber gemessen erscheint nicht minder hoch als der Aufschwung in dem künstlerischen Gesamtwert, der in der Anordnung und Verteilung, in ihrer wohlrhythmisierten, planmäßigen, vornehmen Art. Sie macht einen Gang in den Räumen der Ausstellung zu der Freude, die als solcher Ausstellungen höchstes Ziel zu gelten hat. H.

## Berliner Musikchronik.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

⊡ Berlin, 17. März.

**Nickischs letztes Konzert. — Verbrugghen u. Mlynarski. — Ein Busoni-Abend.**

In der zur Neige gehenden Berliner Konzertsaison ist als der Erste von den Lieblingen des Publikums Arthur Nikisch abgetreten. Er hat es auch diesmal seinen vielen Verehrern und Freunden nicht leicht gemacht, sich wiederum ein Jahr von ihm zu trennen. Das letzte (zehnte) Konzert war ausschließlich auf die Interpretationskunst Nikischs und die glanzvollen Leistungen der Philharmoniker gestellt; der sonst übliche Solist fehlte und auch von der Wiedergabe einer musikalischen Neuheit war abgesehen. Bruckners Neunte vermochte auch unter Nikisch nicht allzuviel Beifall zu wecken; nur das Scherzo fand das Publikum beifallslustiger, während es die übrigen Sätze, die den alternden Bruckner nicht verleugnen können, ziemlich kühl aufnahm. Umso stürmischer und geradezu ostentativ waren die Beifallskundgebungen nach den einzelnen Sätzen der Beethovenschen C-moll Sinfonie.

An der Spitze des Blüthner-Orchesters lernten wir in Henri Verbrugghen, dem Konzertmeister des Schottischen Orchesters in Glasgow, einen Dirigenten von unzweifelhaften und schätzenswerten Qualitäten kennen. Einen Orchesterleiter, dem man noch öfters im Konzertsaal zu begegnen wünschen darf. Mit der Wiedergabe der Brahmsschen d-dur Sinfonie führte er sich aufs glücklichste ein; er verstand es, das Orchester zu elektrisieren und mit großem Schwung und künstlerischer Verve zu interpretieren. Wenn nach dem letzten Satz der Sinfonie ein ganz unerhörter Beifall losbrach, so hatte ihn Verbrugghen sicher vollauf verdient. Seine große Begabung als Dirigent bewies er auch mit der Erstaufführung einer f-dur Sinfonie (op. 14) des russisch-polnischen Komponisten Emil Mlynarski. Ein Werk, das neben Brahms stark verblaßte, das aber trotz aller Längen und mancher Langweiligkeiten ein nicht zu unterschätzendes Talent verrät. Eine alte polnische Melodie, die an die nationalen Erhebungen Polens erinnern soll, durchzieht das ganze, stark slawische Werk. Es ist keine resignierende, als vielmehr eine vorwärtsdrängende, zuversichtliche Musik, die Mlynarski dem Schicksal seines Volkes schreibt. Selbst der Adagio-Satz mit seiner allgemeinen Klage über Polens tragisches Geschick ist nicht ganz ohne hoffende Ausblicke. Das Publikum hatte für den Komponisten das rechte Verständnis; am bereitwilligsten nahm es das Scherzo (Presto) auf, das in leidenschaftlich, temperamentvoller Weise Polens Hoffnungen zum Ausdruck bringt. Auch der etwas theatermäßig gesteigerte Schluß des Finale ist eine stürmische Fanfare des Nationalpolentums. Rein instrumentativ betrachtet ist diese Sinfonie gleichfalls ein beachtliches Werk; nur sollte der Wunsch, hier wie auch rein gedanklich auf ganz bestimmte Konkrete hinzuarbeiten, weniger durchscheinend sein.

Ausschließlich Werke von Ferruccio Busoni brachte der vierte Abend der modernen Sinfoniekonzerte, die Iwan Froebe an der Spitze des Blüthnerorchesters dirigiert. Mit einer gefälligen Lustspiel-Ouverture (op. 38) begann das Programm; in seiner leichten, ansprechenden Weise und seiner durchsichtigen Instrumentierung erinnerte das Werkchen an das Leicht-Gefällige Mozartscher Kompositionen. Das Gleiche dürfte kaum einer von dem Violinkonzert (op. 35a) behaupten, das hierauf Joseph Szigeti mit dem Orchester spielte. Das Hauptthema und auch die weite Melodie am Schlusse des Konzertes beweisen, daß Busoni gute kompositorische Einfälle hat, sicher hat das Konzert auch Schwung, das richtige Verhältnis zwischen Solist und Orchester hat aber der Komponist nicht gefunden. Die dankbarere Aufgabe hat das Orchester, der Solopart artet gar zu oft in rein technisches Vergnügen des Solisten aus. Herr Szigeti blieb der Komposition nichts schuldig; er ist ein ausgezeichneter Spieler, ob auch Künstler, darüber zu urteilen ließ die Art des Konzertes nicht zu. Auch das „Sinfonische Tongedicht" (op. 32a) vermochte nicht als ganzes, sondern nur in einer Reihe interessanter Einzelheiten zu fesseln. Hier versucht es Busoni mit der Philosophie, übersetzt ins Musikalische. Er schickt der Partitur die resignierenden Verse Lenaus: „Ob du, ein Sokrates, den Schierlingsbecher . . . ." voran, um mit der resignierenden Ueberlegenheit des die Vergänglichkeit begreifenden Menschen zu schließen. Mit seiner „Berceuse élégiaque" hat sich Busoni auf die Abwege der „Neutöner" begeben. Es war überflüssig, noch diesen Versuch zu unternehmen. Und es mutet sonderbar an, wenn das Programmbuch auf die Aufgabe des Dirigenten hinweist, die darin bestehe, den einen Ton gegen den anderen so abzutönen, „daß er nicht mehr als falsch im Sinne des naiven Hörers wirkt." Wir sind noch naiv genug, uns das Nebeneinanderklingen von dur und moll, von

MARCHIVUM

zur Anfertigung von allen Arbeiten ihres Berufes der Einwohnerschaft von hier und Umgebung empfiehlt.

## Bürgerausschußsitzung in Friedrichsfeld.

H. Friedrichsfeld, 19. März.

Dienstag abend 8 Uhr fand eine ca. zweistündige Bürgerausschußsitzung statt. Die Präsenz ergab die Anwesenheit von 54 Mitgliedern.

Der 1. Punkt der Tagesordnung bildete die **Genehmigung des Voranschlags pro 1913.**

Bürgermeister Dehoust führte aus, daß das Jahr 1912 äußerst günstig abgeschlossen habe. Dies sei auf ein Zusammentreffen verschiedener günstiger Umstände zurückzuführen. Das Jahr 1912 brachte einen Ueberschuß von 28 452 Mk. auf den man bei der Gestaltung des vorjährigen Voranschlages nicht rechnen konnte. Das erfreuliche Ergebnis ist eine Folge der geübten vorsichtigen Wirtschaft. Von dem erzielten Ueberschuß werden 4452 Mk. dem Betriebsfond, 15 000 Mk. einem neu zu gründenden Reservefond für einen Schulhausneubau und der Rest von 9000 Mk. in den Voranschlag von 1913 eingestellt. Die erhebliche Vermehrung der Deckungsmittel ermöglichte auch für das Jahr 1913 die Beibehaltung eines Umlagefußes von 47 Pfg.

Sodann wurde der Voranschlag von 1913 zur Verlesung gebracht. In der Diskussion wurde gerügt, daß die Wasserleitungsarbeiten, die einem einheimischen Gewerbetreibenden überwiesen worden seien, durch eine 3. auswärtige Firma ausgeführt wurden. Der eingebrachte Antrag fordert die Zurückziehung des Zuschlages. Ab 1. April ds. Js. wird ein Schularzt gegen eine Vergütung von 600 Mark jährlich angestellt; von seiten des Mitgliedes Vogel wurde die Anfrage gestellt, wie sich der Gemeinderat den Dienst des Schularztes vorstelle, worauf Bürgermeister Dehoust erwiderte, daß eine Untersuchung der Schulkinder von Zeit zu Zeit stattfinden würde. Die Lehrerschaft würde dabei mit den nötigen Informationen an die Hand gehen. Gleichzeitig hätte sich der anzustellende Arzt bereit erklärt, die Stelle des Armenarztes zu versehen, wodurch der bisher ausgeworfene Betrag von 450 Mk. in Wegfall kommt.

B.-A.-M. Müller führte aus, daß nach § 917 der R.-V.-O. die Besitzer von Gemüsegärten für den eigenen Bedarf von der Unfallversicherung befreit seien, was aber in Friedrichsfeld nicht zutreffe.

Bürgermeister Dehoust stellte fest, daß diese Versehen durch die Unterlassung einer Abmeldung seitens der Besitzer entstanden sei. Die sozialdem. Fraktion brachte den Antrag ein, daß die unter Armenpflege stehende 100 Mk. für Schulerfordernisse für Unvermögende, da sie keine Armenunterstützung im Sinne des Gesetzes seien, unter der Bezeichnung „Soziale Fürsorge" in die kommenden Voranschläge eingestellt werden sollen. Nach dem Antrag, die Kosten des Sommertagszuges auf die Position „Feste und Feierlichkeiten" zu übernehmen, wurde die Diskussion geschlossen und die Abstimmung vorgenommen, die die Annahme des Voranschlages mit 53 Stimmen gegen eine Enthaltung brachte.

Nach dem Voranschlag sind die Einnahmen auf 84 857 Mk. veranschlagt, denen eine Ausgabe von 142 652 gegenüber steht. Der zu deckende Betrag von 57 795 Mk. wird auf die umlagepflichtigen Steuerwerte und Einkommensteuersätze wie folgt umgelegt. Aus einem Liegenschaftssteuerwerte von 4 888 100 Mk. werden 22 973.07 Mk. aus 3 235 400 Mk. Betriebsvermögen 15 206.38 Mk., aus 345 200 Kapitalvermögen 552.32 Mk. aus Einkommensteuersätze 19 246.31 Mk. im ganzen 57 978.08 Mk. erzielt, wodurch der oben erwähnte Umlagefuß von 47 Pfg. bestehen bleibt.

**Die Versorgung der Gemeinde Friedrichsfeld mit elektrischer Energie**

durch die Oberrh. Eisenbahngesellschaft, A.-G., in Mannheim bildete Punkt 2 der Tagesordnung. Der durch Gemeinderatsbeschluß vom 8. November v. Js. mit der O.-E.-G. abgeschlossene Stromlieferungsvertrag ist für alle angeschlossenen Gemeinden einheitlich und vom Ministerium genehmigt. Der anwesende Vertreter der O.-E.-G. gab erschöpfende Auskunft über die verschiedenen Anfragen bezüglich Zählerprüfung und Hausanschlüsse. Darnach wird den in den nächsten 6 Monaten angeschlossenen Konsumenten der Hausanschluß gratis geliefert. Bürgermeister Dehoust wies darauf hin, daß es für Friedrichsfeld ein dringendes Bedürfnis sei, die elektrische Beleuchtung einzuführen, worauf die Vorlage einstimmig angenommen wurde.

Den Schluß der Tagesordnung bildete die Genehmigung der Aufnahme der Gemeinde Neckarhausen in den Wasserverband Neckargruppe. Die Aufnahme war schon durch den Gemeinderat am 11. März genehmigt worden. Die Großh. Kultur-Inspektion Heidelberg hatte die Kosten des Leitstranges mit 10 000 Mk. veranschlagt. Durch die Hinzufügung von Neckarhausen kommen der Gemeinde Friedrichsfeld 10 200 Mk. gut. Dem Antrag, das Wasserwerk durch den Bürgerausschuß zu besichtigen, wurde stattgegeben. Da nach Aussage der Kultur-Inspektion für die nächsten 20 Jahre genügend Wasser vorhanden ist, wurde dem Antrag stattgegeben. Damit hatte die Sitzung ihr Ende erreicht.

# Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 19. März 1913.

## Gewerbeschule Mannheim.

**Sechsundsechzigster Jahresbericht (78. Jahr des Bestehens der Anstalt) für das Schuljahr 1912/13.**

(Schluß.)

Das vergangene Jahr brachte der Anstalt wiederum eine ganz bedeutende Erhöhung der Schülerzahl. Durch die Eingemeindung Sandhofens trat die dortige Gewerbeschule mit 93 Schülern in 5 Klassen in den Verband der Schule ein. Die Gewerbeschule Sandhofen bleibt für die gewerblichen Lehrlinge des Vororts Sandhofen als Abteilung der Gewerbeschule Mannheim bestehen, ist aber der Leitung dieser Schule unterstellt. Infolge der stets wachsenden Schülerzahl mußten gegen das Vorjahr 4 erste Klassen, 6 zweite Klassen und 4 dritte Klassen weiter errichtet werden. Die Zunahme Schreiner, der Bau- und Kunstschlosser, der Dekorationsmaler, der Modellschreiner und Former und der Maschinenschlosser; das Ausstattungsgewerbe verringerte sich um eine Klasse. In den 2. Klassen betraf die Zunahme die Gewerbe der Maurer, Schuhmacher, Schneider und Tapezierer, Elektrotechniker, Metalldreher und der Maschinenschlosser; eine Klasse der Bau- und Kunstschlosser wurde wegen verminderter Schülerzahl aufgelöst. In den 3. Klassen bezog sich die Vermehrung auf die Gewerbe der Blechner und Installateure, der Bau- und Kunstschlosser, der Buchdrucker und Schriftsetzer und der Maschinenschlosser. Wegen der hohen Schülerzahl mußte in verschiedenen Klassen der Unterricht im technischen Zeichnen jeweils in 2 Abteilungen erteilt werden.

Den 4. Jahreskurs für Maschinenschlosser und Maschinentechniker besuchten 11 Schüler, die an Ostern 1912 aus der 3. Klasse entlassen worden waren. Die „Winterkurse", welche von den Lehrlingen des Baugewerbes aus der 1., 2. und 3. Schulklasse besucht werden, konnten infolge der Zuweisung zweier neuer Lehrkräfte weiter ausgebaut werden. Der seither mit dem 1. Kurs vereinigte 2. Kurs wurde abgetrennt und alle 3 Kurse selbständig durchgeführt. Der 3. Kurs hat den Unterrichtsplan einer „Palierschule" und wird auch von Gehilfen besucht. Den älteren Teilnehmern des 3. Kurses ist Gelegenheit geboten, je nach Bedürfnis die abendlichen Gästekurse und Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung zu besuchen. Auf Beginn des Winterhalbjahres gab es immer Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Unterrichtsräumen für die Winterkurse. Infolge der hohen Schülerzahl der Gewerbeschule standen weitere Säle nicht zur Verfügung, es mußten daher die Winterkurse jeweils in einem anderen Gebäude untergebracht werden. Diesem Mißstande ist nun dadurch abgeholfen, daß die Gewerbeschule 6 Räume im Dachgeschoß der Handelsschule zugewiesen erhielt, in denen seither die Warensammlung der Handelshochschule sich befand.

Der Besuch der Gästekurse hat ebenfalls eine erfreuliche Zunahme aufzuweisen. Die 601 Gäste (156 mehr wie im vergangenen Schuljahr) verteilten sich auf folgende 31 Kurse: Algebra (2 Kurse), Maschinentechniker (2), Marine-Ingenieur-Volontäre (1), Maschinenschlosser (3), Modellschreiner (1), Elektromonteure (1), Blechner und Installateure (1), Maurer (1), Schreiner (2), Zimmerleute (1), Wagner (2), Kunstgewerbe (3), Buchgewerbe (1), Dekorationsmaler (1), Perspektive für Bautechniker (1), Ton- und Gipsmodellieren (1), Kopfzeichnen (1), Aktzeichnen (2), Konditoren (1), Heizerkurs (1), Vorbereitungskurs zur Meisterprüfung (2). Die freiwillige Teilnahme der Vollschüler an den verschiedenen Abendkursen ist im Wachsen begriffen; es waren im Ganzen 218 Schüler, somit 125 mehr wie im Vorjahre. Der Unterricht am Sonntag morgens für Gäste kam in Wegfall; zum Ausgleich wurde der Unterricht an den beiden Wochenabenden je um eine Stunde verlängert. Der Schulbesuch ist infolge dieser Aenderung ein bedeutend regelmäßigerer geworden, und es empfinden Schüler und Lehrer die Verlegung des Unterrichts auf den Werktag als eine große Erleichterung. In der Gäste-Abteilung des Kunstgewerbes, Bildhauer und Modelleure, wurde für befähigte Teilnehmer ein Kurs in Figuren- und Porträtstudien eingeführt.

Eine weitere Ausgestaltung erfuhr der Werkstättenunterricht. Es sind nunmehr 12 Werkstätten in Betrieb und zwar für folgende Gewerbe: Kunstschlosser, Bauschlosser, Modellschreiner, Former und Gießer, Blechner, Installateure, Elektromonteure, Schreiner, Holzschnitzer, Wagner, Gipser und Stukkateure, Buchdrucker. Gliederung und Besuch der Schule im Jahre 1912/13 stellten sich wie folgt dar: 38 1. Klassen; 33 2. Klassen; 28 3. Klassen; 10 Parallelabteilungen für technisches Zeichnen; 1 4. Kurs; 3 Winterkurse; 31 Gästekurse; die Werkführer- und Monteurschule und 12 Werkstätten; das sind im Ganzen 157 Unterrichtsabteilungen mit 3118 Besuchern. Als Lehrer sind an der Schule tätig 21 Gewerbelehrer, 1 Fachlehrer, 1 Hauptlehrer, 11 Hilfslehrer und 14 Nebenlehrer, darunter 10 Handwerksmeister, zusammen 48 Lehrkräfte.

Die öffentlichen Lehrproben werden am Donnerstag, den 20. März, vormittags 8 bis 1/11 Uhr, im Saal Nr. 2 des Erdgeschosses abgehalten. Im Anschluß hieran folgen Schlußfeier mit Preisverteilung und Besichtigung der Schülerarbeitenausstellung. Die Ausstellung der Schülerarbeiten ist geöffnet am 20., 22. bis mit 30. März. Zur Aufnahme in das neue Schuljahr haben sich die neu eintretenden Schüler am Montag, den 7. April d. J., vormittags 8 Uhr, in der Gewerbeschule — O 6 — einzufinden. Die Schüler des 2. Jahreskurses versammeln sich am Dienstag, den 8. April, morgens 8 Uhr und jene des 3. Jahreskurses Mittwoch, den 9. April, morgens 8 Uhr, in ihren seitherigen Klassenzimmern. Die Anmeldung der Gehilfen und Teilnehmer an den Fachkursen erfolgt am Montag, den 7. April d. J., abends von 6 bis 1/9 Uhr auf dem Rektorat der Gewerbeschule — O 6 — 1. Obergeschoß.

* **Auszeichnung.** Der Großherzog hat dem Lademeister Ludwig Bauß in Schwetzingen die silberne Verdienstmedaille verliehen.

* **Ernannt** wurden Unterlehrer Karl Feuerstein an der Gewerbeschule in Karlsruhe zum Hauptlehrer an der gewerblichen Fortbildungsschule in Hockenheim und Eisenbahnassistent Richard Ihren in Singen zum Eisenbahnsekretär.

* **Versetzt** wurde Oberstationskontrolleur Gust. Buttmi in Seckach nach Muggensturm.

* **Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar** teilte in der gestrigen Sitzung des Heidelberger Verkehrsvereins mit, daß er voraussichtlich im Juni dieses Jahres Heidelberg, das ihm eine zweite Heimat geworden sei und von dem er sehr ungern scheide, verlassen werde. Das künftige Heim des Prinzen wird Schloß Dornberg im Weimarischen sein.

* **Militärisches.** Der Entlassungstag für die Infanterie des 14. Armeekorps ist der 22. September.

* **Schießauszeichnung.** Sergeant Gustav Kaltenbach im Infanterie-Regiment Nr. 114, 9. Komp., in Konstanz, erhielt für das Schießjahr 1912 die Kaiseruhr.

* **Das Husarenregiment „König Humbert von Italien" (1. Kurhess.) Nr. 13,** welches längere Zeit in Hofgeismar, Frankfurt a. M.-Bockenheim und Mainz in Garnison gestanden hat, begeht am 15., 16. und 17. August in Diedenhofen die Feier der hundertjährigen Wiederkehr des Stiftungstages des Regiments. Für diese Feier ist folgendes Programm festgesetzt: am 15. August nachm.: Begrüßung der Gäste, abends: Kommers; am 16. August vorm.: Parade des Regiments zu Pferde, anschließend Parademarsch der ehemaligen Angehörigen des Regiments, nachm: Reiterfest, abends: Festessen bezw. Festlichkeiten innerhalb der Eskadrons; am 17. August: Besuch der Schlachtfelder bei Metz. Das Regiment würde sich sehr freuen, möglichst viele ehemal. aktiven und Reserveoffiziere, Sanitäts- und Veterinär-Offiziere, Beamten sowie Unteroffiziere und Mannschaften — besonders auch Veteranen — an dem Jubelfeste begrüßen zu können. Alle diejenigen, die an der Feier teilnehmen wollen, werden gebeten, dies dem Regiments-Geschäftszimmer bis 15. April ds. Js. unter genauer Angabe der Adresse mitzuteilen. Ehemalige Unteroffiziere und Mannschaften wollen dabei folgende Angaben machen: Vorname, Geburtsort und -Tag, Dienstzeit von — bis —, Eskadron, letzte Charge, ob. Freiquartier gewünscht wird und ob an dem Besuch der Schlachtfelder teilgenommen wird. Erwähnt sei noch, daß alle ehemal. Unteroffiziere und Mannschaften in Diedenhofen auf Kosten des Regiments untergebracht und verpflegt werden.

* **Erinnerungsmünzen.** Die zum Andenken an das Jahr 1813 als besondere Denkmünzen geprägten 2- und 3 Markstücke werden nur von der preußischen Generalstaatskasse in Berlin ausgegeben, da die Prägung eine rein preußische Angelegenheit ist. Der „Run", der auf die Heidelberger Reichsbank dieser Tage von Münzensammlern ausgeführt wurde, war darnach zwecklos.

* **Beschränkung der katholischen Festtage für die Gefangenen.** Nachdem das erzbischöfliche Ordinariat angeordnet hat, daß die bisherigen Feiertage Maria Lichtmeß, Maria Verkündigung und Maria Geburt sowie St. Joseph als kirchliche Wochenfeiertage in Wegfall kommen, hat das Justizministerium bestimmt, daß diese Feiertage auch nicht mehr als Feiertage im Sinne der Dienst- und Hausordnung für die Strafanstalten sowie bei der Anberaumung von Versteigerungen durch die Gerichtsvollzieher und für die Abhaltung von Terminen zu gelten haben.

* **Das Fest der goldenen Hochzeit** feierte in Freiburg Samson Dreyfuß, der langjährige Seniorchef des Hauses Gebr. Dreyfuß (Freiburger Lederwarenhaus), mit seiner Ehefrau.

* **Altkatholische Gemeinde.** Die letzte der diesjährigen Fastenpredigten in der Schloßkirche wird Karfreitag abend 6 Uhr von Stadtpfarrer Dr. Steinwachs gehalten werden.

* **Evangel. Bund Mannheim.** In diesem Jahre veranstaltet der Evang. Bund wieder, wie mitgeteilt, einen großen Gemeindeabend im Nibelungensaal und zwar am Weißen Sonntag, 30. März. Herr Pfarrer J. Werner aus Frankfurt hält eine Ansprache

---

f und fis und dergleichen nicht unwidersprochen gefallen zu lassen. Mit der „geharnischten Suite" (op. 34a) ward das Programm beschlossen. ⊡

## Kunst, Wissenschaft u. Leben.

**Waldhof (Kirchenkonzert).**

J. Karfreitag Abend 1/8 Uhr findet in der evang. Pauluskirche des Stadtteils Waldhof ein Kirchenkonzert statt, welches, so wird uns geschrieben, vielen musikalischen Genuß verspricht und zu einer Stunde reiner innerer Erhebung einlädt. Das Programm enthält ausgewählte Nummern kirchlicher aber doch religiöser Musik eines Bach, Händel, Mendelssohn, Reger, Walther u. a. Frau Peters-Mannheim (Sopran) wird neben der Arie: Jerusalem, die du tötest . . . aus Mendelssohns „Paulus" und Fr. Schuberts: Der du von dem Himmel bist . . . die große Arie aus Händels „Messias" zum Vortrag bringen, während Herr Organist R. Schenkel-Mannheim Orgelkompositionen Bachs, Regers, Kochs (Sonate d-moll op. 31) u. a. wiedergeben wird. Frau Peters und Herr Schenkel haben sich noch kaum in Mannheim hören lassen, aber es ist sicher, daß sie bald einen hervorragenden Platz in der Mannheimer Kunstwelt sich errungen haben werden. Der Besuch des Konzerts wird sehr empfohlen.

**Heidelberger Stadttheater.**

Aus Heidelberg wird uns geschrieben: Gestern ging als Novität „Magdalena", Volksstück in drei Aufzügen von Ludwig Thoma in Szene mit dem kgl. bayer. Hofschauspieler Max Hofpauer als Gast. Mit gewaltiger Wucht packte das tragische Menschenschicksal, das Thema entrollt, erschütternd, unvergeßlich. Der Gast schien seine künstlerische Gestaltungskraft auch auf seine Mitspieler übertragen zu haben. Hofpauer als Paulimann war so mit seiner Rolle verwachsen, daß die Illusion eine vollständige war; er spielte den biederen, vom Schicksal schwer getroffenen, im Heimatboden wurzelnden bayerischen Bauern mit künstlerischer Meisterschaft. Dabei hat die Routine seinem Spiel nicht den Eindruck der Ursprünglichkeit genommen; aus dem Moment herausgeboren schien jedes Wort und jede Geste, wahr und psychologisch glaubhaft die Verzweiflung, in welcher er der eigenen verlorenen Tochter den Todesstoß gibt. Eine Leistung von ganz erstaunlicher künstlerischer Größe und Einheitlichkeit bei feinster Nüancierung bot Frl. Elgers als Magdalena. Schon ihre Maske war ein Meisterstück; nicht besser konnte die Verschlamptheit und Verlumptheit des verrohten lasterhaften Geschöpfs gekennzeichnet werden. In ihrem Mienenspiel paarte sich Blödheit mit Verworfenheit; sie brachte das tragische Moment intellektueller und infolgedessen auch moralischer Minderwertigkeit erschütternd zum Ausdruck. Mit der Scheu eines verprügelten Hundes schlich sie über die Bretter und nur in ihren Augen flammte die Lüsternheit auf. Frl. Weiß charakterisierte vortrefflich die vom Schicksal gebrochene, totsieche Bäuerin. Vogel schuf als Kaltner eine scharf umrissene, lebensvolle Gestalt des geraden, biederen Bauernburschen. Schulz spielte den selbstgerechten, pharisäischen Kooperator, der schon auf einen Sperrsitz im Himmel abonniert zu haben scheint, mit großer Lebenswahrheit. Erfreulich war, daß die meisten Spieler — leider nicht alle — den bayerischen Dialekt voll beherrschten.

A. Blanck.

**Heidelberger Akademie der Wissenschaften. (Stiftung Heinrich Lanz.)**

In der Sitzung der philosophisch-historischen Klasse am 1. März 1913 unter dem Vorsitz des Herren Windelband legte 1. Herr v. Duhn eine Arbeit des Herrn Professor Dr. Thiersch-Freiburg über die Anordnung der Figuren des Ostgiebels am Parthenon vor.

2. Herr Boll legte eine Abhandlung von Herrn Dr. Weinrich, Heidelberg (z. Zt. in Athen), vor über „Ophische Zwölfgötter-Reliefs, Untersuchungen zur Geschichte des dreigehnten Gottes."

3. Herr Gothein legt eine Arbeit des Herrn Professor Cartellieri-Heidelberg vor: „Zur Geschichte der Burgunderherzöge III. Der Friede von Arras 1415."

**Karlsruher Kunstausstellung 1913.**

Aus Karlsruhe wird uns berichtet: Dieser Tage hat hier im Rathause die konstituierende Versammlung des Hauptausschusses der „Karlsruher Kunstausstellung 1913" stattgefunden. Den Hauptgegenstand der Beratung bildete die endgültige Festlegung des Kunstausstellungsprogramms, das in der vom Präsidenten dieser Ausstellung, Professor Rudolf Hellwag, entwickelten Form angenommen wurde, wonach die Ausstellung ein umfassendes Bild zeitgenössischer Kunst zeigen wird. Es ist geplant, entsprechend der hervorragenden Vertretung, welche dabei der badischen Kunst zuteil werden soll, auch die ältere Kunst mit auserwählten Werken bedeutender Meister heranzuziehen, deren Namen mit der Geschichte des Karlsruher Kunstlebens verflochten sind.

**Akademische Nachrichten.**

Aus Karlsruhe wird uns gemeldet: Geheimer Rat Dr. Reinhard Baumeister, Professor an der Technischen Hochschule, feiert heute seinen 80. Geburtstag.

Aus Freiburg berichtet man uns: Der Ethnograph der hiesigen Universität Dr. Koch-Grünberg, der seit April 1911 auf einer wissenschaftlichen Forschungsreise im Innern Brasiliens weilte und um dessen Verbleiben man sich in letzter Zeit beunruhigte, ist glücklich in Manaos eingetroffen und wird von dort aus die Heimreise antreten.

**Der Nobel-Preis für Richard Strauß?**

Wie die „Münchener Zeitung hört, bemühen sich einflußreiche Freunde von Richard Strauß, diesem einen Nobelpreis für 1913 zu sichern. Die Statuten sprechen nur von einem Literaturpreis, und das neu aufgetauchte Gerücht klingt deshalb recht unwahrscheinlich.

**Von der Deutschen Bühnengenossenschaft.**

Gestern begannen in Berlin die Vorverhandlungen der diesjährigen Vertreterversammlung der Deutschen Bühnengenossenschaft. Wegen des starken Andranges zu den Versammlungen sind die über zweitausend Personen fassenden Festsäle der Handwerkerkammer gewählt worden. Heute beginnt die Generalversammlung. Wie in jedem Jahre liegen auch jetzt wieder annähernd 60 Anträge vor, die sich mit allen möglichen Statutenänderungen, Neueinführungen in dem Genossenschaftswesen und nicht zuletzt mit dem Wettbewerb des Kinos befassen. Aus der großen Zahl von

MARCHIVUM

über die Zeit von 1813. Der Vortrag des Herrn Professors D. Thümmel aus Jena behandelt die gegenwärtige Lage des Protestantismus. Außer den fünf hiesigen Kirchenchören wirkt diesmal auch der von Neckarau mit. Außerdem ist als Solist Herr Fritz Haardt von hier gewonnen. Die Begleitung der allgemeinen Gesänge hat der hiesige Posaunenchor übernommen. Nach den getroffenen Vorbereitungen verspricht der Abend sich würdig den früheren anzureihen. Sehr wünschenswert wäre, wenn bei andern kirchlichen Veranstaltungen auf diese Veranstaltung der Gesamtgemeinde Rücksicht genommen würde.

* **Gründung eines gemischt-gewerblichen Arbeitgeberverbandes für Worms und Umgegend.** Am Montag fand im Restaurant Lincoln zu Worms eine von dem Allgemeinen Arbeitgeberverband Mannheim-Ludwigshafen einberufene gutbesuchte Versammlung der Wormser Industriellen statt, in welcher der Syndikus des Mannheimer Arbeitgeberverbandes, Herr Dr. Keiner, in einem Vortrag die Notwendigkeit des Zusammenschlusses der Arbeitgeber zur Berücksichtigung berechtigter Wünsche der Arbeiter und zur Zurückweisung unberechtigter Forderungen derselben darlegte. Im Anschluß an das Referat wurde nach längerer Diskussion die Gründung eines gemischt-gewerblichen Arbeitgeberverbandes für Worms und Umgegend beschlossen und eine aus den verschiedensten Berufszweigen zusammengesetzte Kommission mit dem Recht der Zuwahl ernannt, die zur Ausarbeitung der Statuten sofort zusammentreten soll. Eine demnächstige Mitgliederversammlung wird den Statuten-Entwurf beraten und die notwendigen Wahlen vornehmen.

* **Der Königstuhl im Schnee.** Der vorübergehende Witterungsumschlag hat auf dem Königstuhl eine prächtige Winterlandschaft hervorgezaubert. Bäume und Dächer sind heute vormittag noch mit einer dichten Schneedecke bedeckt. Das Thermometer zeigte 2 Grad unter Null.

* **Theodor Starke †.** In unserem Mittagsblatte brachten wir bereits kurz die Nachricht von dem Ableben des Geschäftsleiters und Vorsitzenden des Deutschen Chorsängerverbandes, Theodor Starke. Mitten aus einem rüstigen Schaffen hat der Tod den in den 60er Jahren stehenden Mann abgerufen, dessen Gesundheit unverwüstlich schien. Seit dem ungünstigen Ausgange seines Prozesses wegen seiner Ansprüche an die Hoftheater-Pensionskasse hierselbst war er aber nicht mehr der Alte. Eine gewisse seelische Depression hatte ihn erfaßt. Von streng rechtlichem Charakter empfand er den Standpunkt der hiesigen Hoftheater-Pensionskasse als ein ihm zugefügtes Unrecht, einen Standpunkt, den mit ihm der ganze Chorsängerverband teilte. So fand eine infolge der Blinddarmentzündung notwendig werdende Operation nicht mehr den widerstandsfähigen Mann. Dazu trat noch eine Lungenentzündung, der er in wenigen Tagen erlag. Im Jahre 1900 hatte er die Freude, das 25jährige Jubiläum des Verbandes zu begehen, bei dem er einer der wenigen Mitgründer war, dessen Leitung er am 1. Februar 1903 übernahm und dessen Geschäfte er seit 1906 als unabhängiger besoldeter Geschäftsleiter führte. Seit dieser Zeit ist er auch Redakteur des Verbandsorgans. Nächster Zweck der Gründung war die Gründung einer Pensions- und Sterbekasse, die im Jahre 1901 infolge der gesetzlichen Bestimmungen von dem Verbande getrennt werden mußte, der sich unter der energischen Leitung Starkes mehr und mehr zu einem beruflichen Interessenverbande herangebildet hatte und seinen Mitgliedern einen ausreichenden Rechtsschutz gewährte, der schon seit langen Jahren Herrn R.-A. Dr. Seelig übertragen ist. Durch zahlreiche Irren und Wirren führte Starke den Verband zu seiner heutigen achtunggebietenden Höhe und auch an dem Zusammenschlusse des Chorsängerverbandes, des Vereins deutscher Bühnenangehöriger und des Musikerverbandes zu einer wirkungsvolleren Vertretung der Interessen der Bühnenangehörigen hatte er einen wesentlichen Anteil. In Anerkennung seiner Verdienste ernannte ihn der Verband zu seinem Ehrenmitgliede. Durch sein äußerst liebenswürdiges, konziliantes Wesen wußte er sich die Sympathien Aller zu erwerben, die mit ihm näher in Berührung traten.

## Polizeibericht

vom 19. März.

Unfälle: Ein 11 Jahre altes Mädchen von hier sprang gestern nachmittag beim Spielen auf der Rhenania-Straße in Rheinau vor einen in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen; es wurde auf die Seite geschleudert und mehrfach erheblich verletzt. — Beim Vernieten einer Weiche in einer Schmiedewerkstätte in H 2 wurde am 17. ds. Mts. ein Schmiedgeselle durch einen abprallenden Hammerschlag ins Gesicht getroffen und so verletzt, daß seine Aufnahme in das Allgem. Krankenhaus erfolgen mußte. — Ohnmächtig wurde gestern Nachmittag vor dem Hause P 5, 1 ein 66 Jahre alter Schuhmachermeister von hier. Er wurde mittelst Droschke in seine Wohnung verbracht.

Schaufensterbrand. Im Schaufenster R 3, 10 brach gestern Abend beim Anzünden des Gaslichtes Feuer aus, welches Verbandstoffe und dergl. im Werte von 60 M. zerstörte. Der Brand konnte vom Ladeninhaber wieder gelöscht werden.

Verhaftet wurden 21 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

## Neues aus Ludwigshafen.

* **Verkehrsstörung.** Gestern Nachmittag um 2½ Uhr brach am diesseitigen Brückenaufgang, direkt vor dem Portal, an einer mit 60 Zentnern Gußmodelle beladenen Rolle der Maschinenfabrik Roth hier das rechte Vorderrad. Der Wagen kam auf das eine Straßenbahngleise zu liegen. Es dauerte eine halbe Stunde, bis dies wieder frei war. Der übrige Verkehr war noch länger gestört, da ein Ersatzwagen herbeigeholt und das Material umgeladen werden mußte.

## Wetter-Nachrichten.

* Ruhestein, 18. März. Wetter bewölkt, Temperatur 2 Gr. kalt, Neuschnee 30 Zentimeter, Schneebeschaffenheit gut, fahrbar ab Seebach.

§ Oberstdorf, 18. März. Auf Anregung württembergischer Sportvereine wurde von der Lokalbahn-Aktiengesellschaft nicht blos für Charsamstag (22. März), sondern auch schon für Gründonnerstag, den 20. dss. Monats der Lokalzug Nr. 28 eingelegt. (München ab 6.40, Augsburg ab 6.20, Stuttgart ab 2.31, Ulm ab 4.58, Kempten ab 9.15, Immenstadt ab 9.55, in Oberstdorf an 10 Uhr 52 Min. nachts. Im Oberstdorf schneit es gegenwärtig.

dt. **Wetterberichte.** Sand-Badener Höhe: 3 Grad kalt, 32 Zentimeter pulviger Neuschnee, veränderlich, Nordwind, Ski- und Schlittenbahn sehr gut; Hundseck: 30 bis 35 Zentimeter trockener pulviger Neuschnee auf etwas Altschnee, 2 Grad kalt, unbeständig, Nordwestwind, Ski- und Rodelbahn sehr gut bis unterhalb Wiedensessen, Fuß- und Fahrwege gebahnt; Unterstmatt-Hornisgrinde: 3 Grad kalt, 30 Zentimeter Neuschnee, pulvrig, Wetter unbeständig, Nordwestwind, Skibahn sehr gut bis Immenstein; Mummelsee: Schneehöhe 35 bis 40 Zentimeter, trocken, pulvrig, etwas Altschnee, 3 Grad kalt, wolkig, zeitweise Schneefall, Nordwind, Skibahn ausgezeichnet bis Seebach; Breitenbronn: 25 Zentimeter pulviger Neuschnee, 2 Grad kalt, wolkig, Ski- und Schlittenbahn gut; Kniebis: Neuschneedecke 35 Zentimeter, trocken, tragfähig, pulvrig, etwas alter Schnee noch vorhanden, zeitweise Schneefall, Nordwind, 4 Grad kalt, Skibahn und Schlittenbahn ausgezeichnet bis Freudenstadt; Freudenstadt: 20 bis 25 Zentimeter Neuschnee, 2 Grad kalt, trockener, pulviger Neuschnee, Ski- und Schlittenbahn gut; Triberg: Ca. 20 bis 30 Zentimeter trockener, pulviger Neuschnee, 2 Grad kalt, zeitweise Schneefall, Ski- und Schlittenbahn fahrbar; Schönwald: 35 Zentimeter Neuschnee, Pulverschnee, bewölkt, Schneefall, 3 Grad kalt, ausgezeichnete Ski- und Schlittenbahn; Furtwangen: 35 Zentimeter trockener, pulviger Neuschnee, prachtvolle Skibahn nach allen Richtungen, aufheiterndes Wetter, 4 Grad kalt; Titisee: 20 bis 30 Zentimeter Neuschnee, trocken, Pulverschnee, 2 Grad kalt, Schneeschauer, Ski- und Schlittenbahn gut; Feldberg: Schneehöhe 95 bis 100 Zentimeter, darunter 40 Zentimeter Neuschnee, Pulverschnee auf Firnschnee, Nebel und Schneefall, 6 Grad kalt, teilweise Verwehungen, Skibahn prachtvoll bis Titisee, Schlittenbahn ab Titisee; Herzogenhorn: Schneehöhe 1 Meter, Neuschnee 40 Zentimeter, pulvrig, teilweise hohe Verwehungen, Nebel und zeitweise Schneefall, 6 Grad kalt, Skibahn nach allen Richtungen bis ins Tal fahrbar; Halde-Schauinsland: 5 Grad kalt, starker Schneefall, Nordwind, Neuschnee 35 Zentimeter, pulvrig, trocken, ausgezeichnete Ski- und Schlittenbahn bis 600 Meter; Kandel: 35 Zentimeter pulviger Neuschnee, 4 Grad kalt, Nebel und Schneesturm, teilweise Verwehungen, Ski- und Schlittenbahn bis ins Höllental fahrbar; Belchen: Starker Schneefall, 6 Grad kalt, Neuschnee 40 Zentimeter, Altschnee 50 Zentimeter, trocken, pulvrig, Skibahn bis 600 Meter abwärts gut, Nordwestwind.

## Stimmen aus dem Publikum.

### Auch Aufgaben des freien Bundes.

I.

In diesen Tagen, in denen sich der „Freie Bund" zum Abschlußfeste eines zweiten reichen und gesegneten Arbeitsjahres rüstet, ist wohl die gegebene Zeit zum Geschenk etwas Neues, eine neue Anregung zu bringen. Wieder Neu-Aufgaben, Pflichten und Ziele zu zeigen.

Ich bringe diese Festesgabe im Zeichen meines Berufes. Als Volkswirtschaftler, d. h. als Vertreter der Organisation, des umfassenden Zusammenschlusses. Ich meine, unser Bund bildet einen Grundpfeiler für die Kultur der kommenden Zeit. Ich glaube an die Erfüllung seiner Ziele. Und ich bin der Ansicht, daß seine Mission notwendigerweise kommen mußte — da in Mannheim so früh nun, so weit sich dehnend, so anerkannt und so verstanden, wird es Vorbild — vielseitiger Nachahmung gewiß und wert.

Und für jeden Baustein zur neuen Kultur ist es notwendig oder doch gut, wenn der Baumeister immer wieder seinen Blick auf das Große, Ganze richtet. So acht gibt, wann jene Augenblicke gekommen sind, wo es gilt: zu verbinden. Aneinander, zueinander, miteinander, füreinander zu schaffen. Wenn er Ausschau hält nach all dem, was rings herum wächst und wird. Und was all gebaut wird im nahen, wie weiten Kreis: „Kultur". Wenn er erkennt, was all im Verfließen der Zeiten zueinander reift und sich zusammensetzen möchte zum mächtigen Bau an dem er seinen Teil wirkt.

Der Leiter eines solchen Baues ist sich seiner Verantwortung bewußt, wenn er es in sich fühlt, dieses harmonische Zusammenwirken. Wenn er seine Politik so richtet, daß sie eine positive Gemeinarbeit mit dem Guten rundum darstellt oder doch immer ermöglicht. Er ist haushälterisch, wenn er die Kräfte all spart, die anders wo schon für ihn geleistet werden. Seine Kraft nach einer anderen Seite kehrt. Er ist der Gedanke, auf dem alle Berufsbildung und Arbeitsteilung ruht. —— Vermitteln, sparen, Fühlungnehmen, sammeln, aneinanderreihen, ergänzen.

Wenn ich von solcher Harmonie hier sage, dann drängt sich mir eine Menge Parallelarbeit auf, die ich als Mitarbeit, als Mithilfe, als Ergänzung oder als teilweise wenigstens zu unterstützen, mitzuverbinden, herbeizuholen für notwendig erachte: weitere deutsche anerkannte Organisationen zur Arbeit heranzuziehen und sich durch Anschluß gegenseitig zu befruchten und anzuspornen. Dadurch einander zu dienen und sich selbst und dem andern vorwärts zu helfen.

Vor allen reizen die mächtigen Gemeinden des Dürerbundes und des Kunstwartes zu Vergleichen, um sie als solche allgemeine Organisationen zur Harmonie zu erkennen. Und dann der deutsche Werkbund.

Praktischer Weise heißt es hier nach und nach diese ausgedehnten Unternehmungen und weitverzweigten Wege nach dem Ziele einzeln kennen zu lernen. Und dann sich mit dem Erkannten Stück für Stück zu verbinden und so Grundpfeiler aneinander zu bauen, um durch freies Mit- und Nebeneinander zur Harmonie zu gelangen. Ganz ohne Zwang. Ein freies Aufbieten freier Kräfte. Die Hingabe allein an die gemeinsame Idee, an das frei zu schaffende, große Gemeinsame, als innerstes Motiv und als treibende Kraft.

Solche Wege nun zu weisen und zu deuten, will Aufgabe und Zweck der folgenden Ausführungen sein. Vom „deutschen Werkbund" (D. W. B.) zuerst. Es ist die Bewegung, die nach Durchgeistigung der Arbeit im Zusammenwirken von Kunst, Industrie und Handel strebt. Sie glaubt dies Ziel erreichen zu können durch Erziehung, werbende Tätigkeit und geschlossene Stellungnahme zu einschlägigen Fragen. Seit 1907 ist der D. W. B. an der Arbeit für seine neue Gesinnung und Aufgabe: die schaffenden und besitzenden Kräfte zu einer tätigen Gemeinschaft zu vereinigen. Neben den Hauptaufgaben, wie Schaffung von Qualitätsarbeitsstätten, in denen die Gesamtanlage und Produktion auf Qualitätsproduktion zugeschnitten sein wird (und deren Vereinigung dann wieder zu Kartellen) kommt die bedeutende Aufgabe der Qualitätsvermittler. Als Vor- wie Mitarbeiter an den allgemeinen Zielen des D. W. B. Ihr Arbeitsgebiet wird in der Erziehung und Bildung des Geschmackes des Käufers wie Verkäufers sich begrenzen. Denn: „den gleichen Willen zur Kunst wie bei allen Ausführenden brauchen wir bei den Bestellern. Um den einzelnen Käufer zu erziehen, mühen sich in Deutschland allerhand Museen, Vereine, Zeitschriften. Der Werkbund seinerseits wendet sich vorwiegend auch hier an die mächtigen Gemeinschaften, die heute mit unheimlicher Gewalt über den Ruf ganzer Kulturgebiete entscheiden." Diese werden jene Aufgabe leisten durch Vorträge, Ausstellungen und durch persönliches Beraten. So ein Hineintragen einer qualitativen Konsumtion in die Masse der Bevölkerung. Hunger erwecken nach Qualitätswerten. Die Hausfrau und die Kinder müssen die Klimbimwaren von dem wertvollen unterscheiden lernen. Es gilt Schätze, die ein Kunstwart nun mehr als 2 Jahre unter „Ausdruckskultur" gesammelt, zu verbreiten und tagtäglich anzuwenden. — Schon diese Andeutungen mögen genügen, das Gemeinsame zu zeigen und es voranzustellen. Und dann die Möglichkeit des Hand in Hand gehen können (ich meine müssen!).

Die ausgedehnte Organisation des D. W. B. hat ihre verbündeten „ersten" Mitarbeiter; ihn zentrale Geschäftsstelle für all ihre Fragen. Seit Jahren leistet sie bedeutendste Rat- und Tatarbeit. Vom vorigen Jahre ab ist für jedermann das Werkbund-Jahrbuch (bei Diederichs in Jena erscheinend) zugänglich. Der freie Bund hat ein liches Ansehen und Macht und tausende von Mitgliedern. Er ist also der Werkbund-Vermittler für und auch zwischen den Mannheimer Kaufleuten, Fabrikanten, Künstlern und den Konsumenten. Also eine Teilorganisation. Und dies gerade soll ihm ein stolzes Gefühl der Zusammengehörigkeit, des Verbundenseins, der Macht geben.

Ich meine, auf solchen Gebieten vermittelnd oder anregend zu wirken, ist eine, vielleicht die höchste volkstümliche Bedeutung unseres Bundes. Und solche Urkraft bergende Keime, wie z. B. die genannten Jahrbücher, dürfen nicht nur in Sammlungen, die leider nur die allerwenigsten benützen, aufgestapelt sein, die müssen weit hinausgestreut werden, auf daß der Saame wurzele und aufgehe und vielfältige Frucht bringen kann. Daß man sehe: wir sind für eine große deutsche Sache hier an der Arbeit! Wir sind mitverwirkt in die allseitige rege Wirksamkeit, in die Tat zur Bewirkung deutschen Lebens und Webens der Gegenwart.

K. B.

## Von Tag zu Tag.

— **Schwerer Unglücksfall.** Frankfurt a. M., 19. März. An der Neubau der Kraft- und Lichtanstalt in der Rebstöckerstraße ereignete sich heute vormittag ein schwerer Unglücksfall. Der erst seit einigen Tagen beschäftigte Tagelöhner Sinet aus Hirscheid in Bayern zog einen schweren Eimer zum dritten Stockwerk empor, als das Seil riß und der Eimer in die Tiefe stürzte. Der Unglückliche wurde auf den Kopf getroffen, der ihm förmlich gespalten wurde. Außerdem erlitt er einen Ober- und Unterkieferbruch. Sinet war sofort tot, die Leiche wurde nach dem hiesigen Friedhof gebracht."

— **Desertion wegen der dreijährigen Dienstzeit.** T. Gebweiler, 18. März. In Stopweier traf dieser Tage ein Soldat des 149. Linienregiments aus Epinal ein. Er gab an, er sei aus Opposition gegen die dreijährige Dienstzeit aus der französischen Armee entwichen und sein Bruder werde ihm bald folgen, da auch ihm die dreijährige Dienstzeit nicht be-

---

Anträgen ist zu erwähnen die Gründung einer Reisedarlehenskasse, die Schaffung eines Fonds, aus dem das Mitglied bei vollendetem 60. Lebensjahr einen Rentenzuschuß erhält, die Festsetzung einer niedrigsten Gage für Chormitglieder, die Stärkung des Solidaritätsfonds durch einen monatlichen Mindestbeitrag von 10 Pfg., eine Versicherung gegen Engagementslosigkeit, die Gründung eines Sommersheims, eine Stellungnahme gegen das reklamehafte Auftreten namhafter Künstler in Films und gegen die Profanierung der Klassiker durch die Kino-Industrie.

**Die Anfänge der Madame Paquin.**

Aus den Anfängen der Madame Paquin, der von der französischen Regierung das Kreuz der Ehrenlegion verliehen worden ist, erzählt der Fantasio interessante Einzelheiten. Madame Paquin wurde es nicht an der Wiege gesungen, daß sie einst vielfache Millionärin sein würde, es gab eine Zeit, in der sie nicht eine Königin der Mode, sondern eine der bescheidensten Dienerinnen der launischen Göttin war: als armer Mannequin begann Frau Paquin wie tausend andere kleine Schneidermädchen ihre Laufbahn. Sie wurde von einer kleinen Schneiderfirma engagiert, die ein junger Bankbeamter namens Joseph Jacob begründet hatte, und heiratete bald darauf ihren jungen Chef. Das Geschäft nahm einen schönen Aufschwung; und eines Tages entschloß sich Herr Jacob, seinen bisherigen Namen abzulegen und einen neuen, etwas französischer klingenden, anzulegen. Und er taufte sich Paquin. Jahr um Jahr vergrößerte sich das Geschäft, das heute in Paris bekanntlich einen ganzen Palast ausfüllt und in London und Newyork große Zweigniederlassungen unterhält. Die Umsätze wurden so groß, daß eines Tages eine Verkäuferin, die den Chef sprechen wollte, um ihm zu sagen, daß an jenem Tage für 100 000 Frs. Umsätze erzielt worden seien, von Frau Paquin abgewiesen wurde mit der Bemerkung: „Aber wegen solcher Kleinigkeit brauchen Sie meinen Mann nicht zu stören." Kurz vor seinem Tode wandelte Paquin sein Geschäft in eine Aktiengesellschaft mit 12 Millionen Frs. Kapital um, und außer ihren Tantiemen und Gewinnen bezieht Frau Paquin ein festes Jahresgehalt von 400 000 Frs.

**Mrs. Wilson als Malerin.**

Die Ausstellung der Gemälde von Mrs. Woodrow Wilson, die in diesen Tagen in den Räumen der Künstlergenossenschaft von Philadelphia stattfindet, erregt lebhaftes Aufsehen, nicht nur deshalb, weil Mrs. Wilson sich hier als Malerin zeigt, sondern vor allem, weil sich unter den 26 Landschaften Werke von ausgezeichneter malerischer Qualität befinden. Es war bisher nur wenigen Freunden der Familie Wilson bekannt, daß die Gattin des neuen Präsidenten eine sehr tüchtige und begabte Zeichnerin und Künstlerin ist; die trauliche Landvilla in Princeton, die die Familie jetzt verlassen mußte und die mit ihrer hübschen Giebelarchitektur einen so anheimelnden Eindruck macht, ist seiner Zeit auch von Frau Wilson entworfen worden, und sie hat alle Pläne gezeichnet. Die jetzt in Philadelphia ausgestellten Landschaftsbilder sollen auch in Newyork und Washington ausgestellt werden; sie sind verkäuflich, und der Ertrag ist von Frau Wilson der Knabenschule von Rome in Georgia zugedacht.

**Die amerikanischen Ausgrabungen am Nil.**

Die großen Ausgrabungen, die im Auftrage des Newyorker Metropolitan-Museums unter der Leitung des Kurators der ägyptischen Abteilung Albert Lythgoe auf der westlichen Seite des Niltales vorgenommen wurden, sind jetzt zu ihrem Abschluß gekommen. Die Arbeiten, deren Endergebnisse Pierpont Morgan in den letzten Wochen als Direktor des Metropolitan-Museums besichtigte, erstreckten sich über 2 Jahre. Ihr wichtiges Ergebnis ist die Freilegung des bei Luxor liegenden Palastes des Amenhotep III., der etwa im 14. Jahrhundert v. Chr. in Aegypten herrschte. Außer dem Palast wurde eine ganze Siedelung von altägyptischen Häusern und Läden freigelegt. Die bei dem Bau des Königspalastes benutzten sonnengetrockneten Backsteine waren mit dem Namenszug des Königs abgestempelt und tragen auch den Namen des Schlosses, das das „Haus der Freude" genannt wurde. Besonders reich ist die Ausbeute an polychromen Töpfereien und kostbaren altägyptischen Manuskripten.

**Kleine Mitteilungen.**

rr. Aus Baden-Baden wird uns berichtet: Konzertmeister Heinrich Lader vom hiesigen Städtischen Orchester ist nunmehr definitiv nach Nürnberg übergesiedelt und dort als Kapellmeister tätig. Der Königliche Kammermusiker Herr Karl Ahmus von der Königl. Hofoper in Wiesbaden, der eine gründliche musikalische Bildung besitzt und ein hervorragender Violinspieler ist, ist zum ersten Konzertmeister des Städtischen Orchesters ernannt.

Friedmann-Frederich, der Autor von „Meyers", hat einen neuen abendfüllenden Schwank fertiggestellt, der sich „Müllers" betitelt. Das Stück, das das Problem der christlich-jüdischen Mischehen aufrollt, wurde für Wien, Frankfurt a. M., Leipzig und Königsberg zur Aufführung erworben.

Zum ersten Kapellmeister des Stadttheaters Halle a. S. wurde unter einer großen Anzahl von Bewerbern Dr. Szendrei von der Hamburger Oper gewählt.

Der Deutsche Musikdirektorenverband, der am 18. und 19. März in Magdeburg seine 14. Hauptversammlung abhält, beschloß die Einrichtung einer Sterbekasse für seine Mitglieder. Ein Antrag, den Sitz des Verbandes von Leipzig nach Berlin zu verlegen, wurde zurückgezogen. An den Reichstag wird eine Petition gerichtet werden, in der von neuem gegen das Spielen von Militärmusikern in Uniform und in Abteilungen unter 12 Mann protestiert wird. Mit der Genossenschaft deutscher Tonsetzer soll ein Vertrag angebahnt werden, durch den den Mitgliedern des Verbandes Vergünstigungen bei der Erwerbung des Aufführungsrechtes von Tonwerken eingeräumt werden soll.

Professor Marcell Salzer erhielt vom Großherzog von Mecklenburg-Strelitz persönlich den Orden für Kunst und Wissenschaft in Gold verliehen.

In Wien wurde an dem Hause in der Brünnerstraße, wo Hebbel jahrelang wohnte, eine Gedenktafel enthüllt. Vize-Bürgermeister Porzer hielt eine Ansprache, in der er besonders auf die Beziehungen Wiens zu den „Nibelungen" hinwies.

MARCHIVUM

hage. Der Deserteur wurde an die Schweizer Grenze abgeschoben.

— **Automobilunglück.** T. Altkirch, 18. März. Ein Radfahrer aus der Schweiz geriet in dem Dorfe Tagolsheim bei einer Straßenkreuzung mit einem ziemlich rasch fahrenden Automobil zusammen. Der Radfahrer erlitt so schwere Verletzungen, daß er bewußtlos nach dem hiesigen Spital verbracht wurde, wo er, ohne das Bewußtsein zu erlangen, den schweren Verletzungen erlag. Der Automobilführer wurde in Sicherungshaft genommen.

— **Opfer des Meeres.** Hamburg, 19. März. Von dem Altonaer Fischdampfer Hansa wurden in der Nordsee drei Matrosen durch eine Sturzsee über Bord gespült und ertranken.

— **Verhaftung eines Mörders.** Judendorf (Preußisch-Holland), 19. März. Unter dem Verdachte, das 26jährige Dienstmädchen Anna Peters ermordet zu haben, ist gestern nacht ihr Brotherr, der 57jährige Besitzer Friedrich Schulze verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis nach Braunschweig überführt worden.

— **Mord.** Danzig, 19. März. In der letzten Nacht wurde vor dem Hause Schmiedegasse 25 die Leiche eines etwa 50jährigen Mannes gefunden, die am Halse Strangulationsmerkmale zeigte. Man vermutet, daß ein Mord vorliegt, doch konnte bis heute mittag weder der Täter noch die Person des Toten festgestellt werden.

— **Wegen einem Spazierstock getötet.** § Stuttgart, 17. März. In der vergangenen Nacht kam der bei dem Spediteur Paul v. Maur bedienstete Kutscher Ernst Müller von einem Besuch in seiner Heimat Besigheim zurück. Er hatte den auf dem zweiten Gleis des Bahnsteigs I eingelaufenen Zug bereits verlassen, als er bemerkte, daß er seinen Spazierstock im Waggon vergessen habe. Er sprang über das Gleis I, wurde aber von der auf diesem Gleise aus der Drehscheibe zurückfahrenden Lokomotive erfaßt und ihm der rechte Oberschenkel abgefahren. Müller, der auch noch eine Kopfverletzung davon getragen hatte, starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus. Der Verunglückte ist ein 26jähriger Mann, der erst seit drei Monaten verheiratet war.

— **Den Verletzungen erlegen.** § Calw, 17. März. Der Bahnwärter Löffler, der vor etwa acht Tagen von dem Taglöhner Weiß überfallen und schwer verletzt wurde, ist heute im Bezirkskrankenhaus gestorben. Er hatte das Bewußtsein nicht wieder erlangt.

— **Die Tragödie des Alltags.** Gera (Reuß), 18. März. Auf dem benachbarten Kammergute Ernsee wurden die Frau des Oberschweizers Keller und ihr vierjähriges Kind mit durchschnittener Kehle aufgefunden. Die Mutter hat wahrscheinlich zuerst das Kind und dann sich selbst in nervöser Erregung getötet infolge eines geringfügigen Streites mit ihrem Ehemann.

— **Großfeuer.** + Berlin, 18. März. Heute früh entstand auf dem Grundstück Reinickendorferstraße Nr. 46, in dem sich unter anderem auch eine Auto-Lagerhausgesellschaft befindet, Großfeuer. 25 Autos sollen durch das Feuer zerstört worden sein.

— **Hinrichtung.** Braunschweig, 18. März. Der Erdarbeiter Albert Meyer aus Ingeleben, der am Himmelfahrtstage 1912 die betagten Altenteiler Eheleute Eimecke in Ingeleben erschlug und beraubte, wurde heute morgen 7½ Uhr hingerichtet.

— **Diebstähle.** Stendal, 19. März. Gestern wurden 2 Rangierer verhaftet, die seit längerer Zeit Lebensmittel aus Güterwagen gestohlen hatten.

— **Grubenbrand.** w. Bochum, 19. März. Heute nacht brach auf der Zeche „Präsident" der Bergwerksaktiengesellschaft ein Grubenbrand aus, durch welchen eine Anzahl Bergleute gefährdet wurde. Heute morgen wurde der Betriebsleiter Kössin tot geborgen. Einzelheiten fehlen noch.

— **Mord.** w. Homburg v. d. H., 19. März. Der verheiratete Kutscher Peter Schmidt erschoß heute früh eine Kellnerin, mit der er längere Zeit ein Liebesverhältnis unterhalten hatte. Der Täter wurde verhaftet.

## Nachtrag zum lokalen Teil.

* **Ueber den heutigen Besuch des Prinzen Heinrich von Preußen** geben uns noch folgende Mitteilungen zu: Prinz Heinrich von Preußen kam heute vormittag 9.15 Uhr von Karlsruhe hier an und fuhr direkt nach den Benzwerken, wo er von Herrn Geh. Kommerzienrat Dr. Brosien ehrfurchtsvoll begrüßt wurde. Unter Führung der Direktion besichtigte der hohe Besuch sodann die Benzwerke, wobei er sich anerkennend über die neue Konstruktion seines im Herbst zu liefernden Wagens aussprach. Se. Kgl. Hoheit anerkannte wiederholt die Fortschritte auf technischem Gebiete und bekundete sein besonderes Interesse für den Benz-Flugmotor, der bei der Kaiserpreiskonkurrenz bekanntlich den 1. Preis errungen hat. In der Abteilung, in der der Motor hergestellt wird, weilte Se. Kgl. Hoheit längere Zeit. Um halb 1 Uhr fuhr er mit dem Wagen des Herrn Geh. Kommerzienrats Dr. Brosien zu Sr. Durchlaucht Prinz Viktor Salvator von Isenburg zum Frühstück, an dem teilnahmen die Herren Geheimerat Dr. Reiß, Geh. Kommerzienrat Dr. Brosien, Geh. Kommerzienrat Röchling, Hofrat Marx, Direktor Dr. Jahr, Baurat Nallinger, Direktor Dr. Michelmann, Direktor Brecht, Direktor Diehl, Direktor L'Orange und Oberingenieur Riebel. Se. Kgl. Hoheit weilte bei Sr. Durchlaucht bis nach 4 Uhr in angeregter Unterhaltung und fuhr hierauf nochmals zu den Benzwerken, um mit der Direktion verschiedene Angelegenheiten zu besprechen. Um ¾5 Uhr verabschiedete sich der hohe Besuch in liebenswürdigster Weise und begab sich an das Hoflager nach Darmstadt zurück, wo er mit seiner heute eingetroffenen Gemahlin die Osterfeiertage zu verleben gedenkt. Prinz Heinrich beabsichtigt im Monat April nochmals den Benzwerken einen Besuch abzustatten.

## Letzte Nachrichten und Telegramme.

+ Berlin, 19. März. Justizrat Flatau ist heute nacht im 53. Lebensjahre gestorben.

⊡ Berlin, 19. März. (Von uns. Berl. Bur.) Der Direktor der Kriegsakademie, General der Infanterie v. Manteuffel, ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung des Roten Adler-Ordens erster Klasse zur Disposition gestellt worden.

⊡ Berlin, 19. März. (Von uns. Berl. Bur.) Der Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz feiert heute seinen 61. Geburtstag. Der Kaiser gratulierte ihm persönlich und nahm am Frühstück in der Wohnung des Staatssekretärs teil.

* Breslau, 19. März. (Priv.-Tel.) Wie die Volkszeitung erfährt, faßte jetzt der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter den Beschluß, sich dem von der oberschlesischen polnischen Bergarbeiterorganisation beschlossenen Streik nach vorangegangener 14tägiger Kündigung anzuschließen.

**Zum Wechsel im bayerischen Kriegsministerium.**

J. München, 19. März. (Priv.-Tel.) Ich erhalte vom Kriegsministerium auf Anfrage wegen des Rücktritts des Kriegsministers General von Kreß eine ausweichende Antwort. Dem Kriegsminister nahestehende Kreise versichern, daß die Demission beschlossene Sache ist und unmittelbar nach Ostern erfolgen werde. Als aussichtsreichster Nachfolger gilt Kommandeur der 5. Division Generalleutnant von Schoch, den gestern der Regent empfing.

**Starke Kälte.**

* Stuttgart, 19. März. Im ganzen Landesherrschte heute nacht starke Kälte. Auf der schwäbischen Alb betrug die Temperatur 9 Grad Kälte, im Schwarzwald 8 Grad.

**Der Juwelendiebstahl im Berliner Unionntheater.**

w. Berlin, 19. März. Der große Diebstahl im Union-Theater, bei dem einer russischen Dame aus der Garderobe ein Handtäschchen mit Juwelen im Werte von 125 000 Mark entwendet worden ist, ist jetzt aufgeklärt. Der Haupttäter ist ein fahnenflüchtiger Leutnant eines elsässischen Feldartillerie-Regiments namens Herbert Kolberg aus Fürstenwalde, der zweite Hochstapler, der sich v. Wettersheim nannte, ist der Kaufmann Arthur Krause. Die Frau, welche er als seine Gattin ausgab, ist eine Frau Margarete Pfeffer. In einem Restaurant der Potsdamerstraße, welches die Hochstapler besuchten, boten sie einem Juwelier die Schmucksachen telephonisch zum Kauf an, der es aber ablehnte, den Kauf sofort abzuschließen. Sie ließen dort, da es ihnen an Geld zur Bezahlung der Zeche fehlte, ein goldenes Armband der Russin als Pfand zurück. Die Spur der Gauner verliert sich in einem Lokal in Friedenau, wo sie eine goldene Uhr der Russin als Bezahlung zurückließen.

**Die Kabinettskrise in Frankreich.**

* Paris, 19. März. (Havas.) Die Lösung der gegenwärtigen Krise ist nach der Meinung zahlreicher Politiker deshalb besonders schwer, weil in diesem Falle bei einer wesentlichen politischen Frage der Senat und die Kammer gegeneinander stehen. Noch gestern abend war es unmöglich, etwas über die Lösung der Krise vorauszusagen, und es ist für Poincaré sehr schwierig, eine politische Persönlichkeit zu finden, die er mit der Bildung des Kabinetts betrauen kann.

## Das Militärluftschiff „Ersatz Z. 1".

war, als wir um 4 Uhr in Baden-Oos Erkundigungen einzogen noch nicht gelandet. Es befand sich also um diese Zeit 20 Stunden in der Luft. Bei der Nachtfahrt wurde auch die Pfalz überflogen. Es liegen Nachrichten aus Bad Dürkheim, Neustadt a. Haardt, Hochspeyer und Kaiserslautern vor. Ueber Bad Dürkheim und Neustadt erschien es in der elften Nachtstunde, über Hochspeyer und Kaiserslautern heute morgen zwischen 7 und 8 Uhr. Gestern abend um 9 Uhr und heute in der dritten Nachmittagsstunde besuchte es Karlsruhe, wie aus folgendem Telegramm hervorgeht:

w. Karlsruhe, 19. März, 3 Uhr nachm. Das Militärluftschiff „Ersatz Z. 1", das gestern abend 8 Uhr zu einer militärischen Dauerfahrt aufgestiegen war, ist um 9 Uhr über der Residenz erschienen und heute mittag wieder zwischen 2 und 3 Uhr über Karlsruhe eingetroffen. Es kreuzt gegenwärtig über dem hiesigen Exerzierplatz.

w. Karlsruhe, 19. März. 5.20 Uhr. Das Militärluftschiff „Ersatz Z. 1" ist um 3.40 Uhr auf dem hiesigen Exerzierplatz gelandet, wo es von Soldaten des Telegraphenbataillons Nr. 4 gehalten wird. Zur Zeit ist man mit Verankerungsarbeiten beschäftigt. Die Rückkehr nach Baden-Oos ist zurzeit unmöglich, da in der dortigen Gegend Wirbelwind von 18 bis 20 Sekundenmeter herrscht.

## Zur Einweihung des Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig.

* Leipzig, 19. März.

Die Einweihung des Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig, die Krönung der Jubelfeiern des nationalen Gedenkjahres 1913, findet am 18. Oktober ds. Js. im Beisein des Deutschen Kaisers und des Königs von Sachsen, sowie vieler anderer deutscher und außerdeutscher (österreichischer und russischer) Fürstlichkeiten statt.

Die Feier an der geschichtlich so denkwürdigen Stelle wird infolge der Beteiligung der hohen und allerhöchsten Gäste und als imposante Kundgebung des wiedererstarkten Deutschtums die denkwürdigste des erinnerungsreichen Jahres werden. Der Festplatz wird Raum für 60 000 Personen bieten, außerdem werden unmittelbar an das Denkmal Tribünen mit 4000 nummerierten Sitzplätzen angebaut. Von diesen Tribünenplätzen sind über 500 bereits fest vergeben und auch für die übrigen zur Verfügung stehenden Plätze haben zahlreiche Einzel-Personen und viele Militär-, Turn-, Schützen-, Gesangvereine und ähnliche patriotische Gesellschaften schon feste Zusage zur Teilnahme an der Feier gemacht. Offizielle Einladungen ergehen nicht, dagegen kann jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau gegen Lösung einer Festkarte an der Feier teilnehmen, der Preis für eine solche einschließlich der zur Ausgabe gelangenden reich ausgestatteten Festschrift und der bronzenen Festmünze und einmaligen Besuchs des Denkmals ist für Einzel-Personen auf 5 Mk., für Mitglieder von Vereinen, die geschlossen auftreten, auf 3 Mk. festgesetzt. Tribünensitzplätze kosten einschließlich der Festkarte 105 Mk. In der Zeit vom 18. bis 20. Oktober ds. Js. wird der Besuch des Denkmals seitens der Festteilnehmer so stark sein, daß anderweitige Besucher an diesen Tagen keinen Zutritt werden finden können. Es empfiehlt sich, Anmeldungen zur Teilnahme an der Feier so zeitig wie nur möglich zu machen, zumal, da die Plätze auf den Tribünen nach der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen vergeben werden. Anmeldebogen für Einzel-Personen und für Vereine sind zu beziehen von der Geschäftsstelle des Deutschen Patriotenbundes, Leipzig, Blücherstraße 11, die auch jede nähere Auskunft bereitwilligst erteilt.

## Die Ermordung des Königs von Griechenland.

**Der Mörder.**

w. Athen, 19. März. Nach Mitteilungen aus hiesigen politischen Kreisen ist der Königsmörder ein bekannter Anarchist.

**Aussagen des Mörders.**

* Berlin, 19. März. Der „Berliner Lokalanzeiger" meldet in einer Extraausgabe zum Tode des Königs von Griechenland: Auf Befragen, warum er das Verbrechen begangen habe, antwortete der Mörder: Wir haben Tribunale und ich werde, wenn ich abgeurteilt werde, sagen, warum ich ihn getötet habe. Man bringe mich zur Polizei, damit die Volksmenge mich nicht mißhandelt, dort werde ich sprechen.

**Schilderung von Augenzeugen.**

w. Athen, 19. März. Die Augenzeugen des Attentates geben folgende Schilderung: Der Mörder hielt sich an der Ecke der Dreieinigkeitsstraße und Feldstraße bei dem Polizeikommissariat verborgen. Der König kehrte von einem Spaziergange zurück und ging auf den Palast zu. Als er die Straße überschritt, schoß der Attentäter aus zwei Schritten Entfernung aus einem Revolver. Beim ersten Schuß wollte der Flügeladjutant Oberst Franjudis den Revolver ziehen. Sofort schoß der Mörder auf ihn, aber die Waffe versagte. Die beiden kretischen Gendarmen, die dem Könige folgten, stürzten sich auf den Mörder, der keinen Widerstand leistete.

Soldaten kamen den Gensdarmen zu Hilfe. Als der Mörder festgenommen war, wandte sich der Adjutant nach dem Könige um, den er unverletzt glaubte. Aber der König war halb bewußtlos zu Boden gesunken und mußte in einen Krämerladen gebracht werden. Er konnte kein Wort mehr sprechen. Soldaten trugen ihn ins Hospital. Bei dem Mörder wurden mehrere Revolverpatronen gefunden. Er soll mehrere Jahre im Auslande gelebt haben und nach der Besetzung von Saloniki durch die Griechen dorthin gekommen sein.

**Bestürzung in Athen.**

* Athen, 19. März. Die Aufregung und Bestürzung infolge der Ermordung des Königs sind unbeschreiblich. Um Mitternacht waren die öffentlichen Plätze, die Zugänge zu den Ministerien, Behörden und Zeitungsredaktionen schwarz von Menschen. Niemand will glauben, daß es ein Grieche sein könne, der den heißgeliebten König ermordet habe. Das Amtsblatt, welches mit einem Trauerrand erscheint, veröffentlicht folgende Note: Gebrochen von Schmerz, teilt der Ministerrat dem Volke den Tod unseres heißgeliebten Königs Georgs I. mit. Die verbrecherische Hand eines Wahnsinnigen ermordete heute den König in Saloniki und versenkte so die ganze Nation gerade in diesen Tagen der Freude, in denen sich unsere nationalen Wünsche erfüllen, in tiefe Trauer. Das Attentat wurde heute gegen 5 Uhr nachmittags durch Revolverschüsse auf den König während eines Spazierganges verübt. Der Ministerrat hat diese traurige Botschaft sofort dem König Konstantin mitgeteilt.

⊡ Berlin, 19. März. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Athen wird gemeldet: Die Haltung des Publikums ist auch diesmal mustergültig. Man steht der Tatsache wie etwas unfaßbarem gegenüber. Bezeichnend ist die Ansicht, die man überall hört, daß der Königsmörder ein Bulgare sein müsse. Man will nicht glauben, daß ein Grieche Hand an den König gelegt hat. Im Palais, das zur Zeit völlig umgebaut wird, herrscht große Bestürzung und Aufregung. Prinz und Prinzessin Andreas, die vor einigen Tagen aus Epirus kamen, reisen heute nacht auch mit der Königin Olga nach Saloniki ab. Man hofft, daß das schreckliche Ereignis keinen nachteiligen Einfluß auf den Gesundheitszustand der Königin Sophie ausüben wird. In kurzer Zeit sieht die hohe Frau einem freudigen Ereignis entgegen. König Konstantin reiste bereits von Janina im Automobil ab. Er setzt später die Fahrt mit der Bahn fort und benutzt dann ein Torpedoboot nach Athen, wo er Mittwoch bereits eintreffen dürfte. Die Königin wird um Mitternacht an Bord eines russischen Kriegsschiffes nach Saloniki abreisen.

**Beileidskundgebungen.**

⊡ Berlin, 19. März. (Von uns. Berl. Bur.) Kaiser Wilhelm empfing in später Nachmittagsstunde die amtliche Mitteilung von dem furchtbaren Verbrechen in Saloniki und übermittelte sofort der Königin Mutter, dem König Konstantin und dessen Gemahlin, seiner Schwester, sein herzliches Beileid. Der preußische Hof wird eine Hoftrauer von 3 Wochen anlegen. Auch wird sich der Kaiser voraussichtlich bei der Beisetzung durch einen seiner Söhne vertreten lassen. Die kaiserliche Marine, bei der König Georg à la Suite geführt wird, wird gleichfalls bei der Trauerfeier vertreten sein. Sämtliche Offiziere der kaiserlichen Marine werden eine 8tägige Trauer anlegen.

⊡ Berlin, 19. März. (Von uns. Berl. Bur. Auf der griechischen Gesandtschaft fanden sich heute morgen schon früh zeitig viele Persönlichkeiten aus der Diplomatie und aus allen Gesellschaftskreisen ein, die teils dem griechischen Gesandten persönlich ihr Beileid aussprachen, teils sich in die aufliegenden Kondolenzbogen eintrugen. Vom Auswärtigen Amt erschien um 10 Uhr Unterstaatssekretär Zimmermann, um zu kondolieren.

w. Petersburg, 19. März. Bei der Eröffnung der Dumasitzung teilte der Präsident die Ermordung des Königs von Griechenland mit. Die Mitglieder erhoben sich, um das Andenken des Königs zu ehren und beauftragten den Präsidenten, an den Kaiser und die Kaiserin-Witwe Beileidskundgebungen zu senden und durch Vermittlung des griechischen Geschäftsträgers der griechischen königlichen Familie das tiefste Beileid auszudrücken. In der Dumakirche wird ein Trauergottesdienst abgehalten.

**Die Teilnahme in Belgrad.**

w. Belgrad, 19. März. Die Nachricht von der Ermordung des Königs von Griechenland hat hier allgemeine Bestürzung hervorgerufen. Ueberall zeigt sich innigste Teilnahme. Die Prinzessin Helene, welche die Nachricht unmittelbar vor der Abreise nach Wien erhielt, kehrte um Mitternacht nach Saloniki zurück.

## Der Krieg auf dem Balkan.

* London, 19. März. Gestern abend veranstaltete eine mohammedanische Gesellschaft in London in der Caxton Hall eine Versammlung, um ihrer Entrüstung über die Ausschreitungen gegen die wehrlose bürgerliche mohammedanische Bevölkerung Europas während des Krieges Ausdruck zu geben.

* Sofia, 19. März. Der Militärkommandant hat es wegen des Belagerungszustandes der Deputation, welche nach Sofia gekommen ist, um gegen die Abtretung von Gebietsteilen an Rumänien zu protestieren, untersagt, Straßenkundgebungen zu veranstalten.

**Kämpfe an der Tschataldscha-Linie.**

w. Konstantinopel, 19. März. Gestern fanden an der ganzen Tschataldschafront Kämpfe statt. Die Türken rückten vor und nahmen verschiedene bulgarische Stellungen ein.

Salem Aleikum
mit Hohlmundstück
Salem Gold
Goldmundstück
Cigaretten
Etwas für Sie!
No 3½ 4 — 3½ 4 Pf. d. Stck.
No 5 6 8 10 — 5 6 8 10 Pf. d. Stck.
Konsum-Qualitäten. Keine Ausstattung Nur Qualität.
Luxus-Qualitäten. In Original Metall-Kartons von 20 Stück.
Oriental. Tabak- u. Cigaretten-Fabrik Yenidze, Dresden
Inh. Hugo Zietz Hoflieferant S. M. d. Königs v. Sachsen

## Landwirtschaft

)( Offenburg, 17. März. Hier tagte gestern der Hauptausschuß des Badischen Landesobstbauvereins. Die meisten Zweigvereine hatten Vertreter entsandt. Nach einigen Worten der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Inspektor Bach, begannen die Beratungen über den Arbeitsplan für das Jahr 1913. U. a. sollen Ortsverbandsbücher eingeführt werden, einige Vertreter wünschen für ihren Bezirk mehr Vorträge und Kurse, ferner soll ermittelt werden, welche Obstsorten sich in den einzelnen Gegenden des Landes zur Massenanpflanzung besonders eignen. Die Hauptversammlung findet am 4. Mai in Mosbach statt.

## Volkswirtschaft.

**Aktiengesellschaft für Trikotweberei vormals Gebr. Mann, Ludwigshafen a. Rh.**

In der heute vormittag in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Ludwigshafen abgehaltenen Generalversammlung wurden die Vorschläge der Verwaltung einstimmig und debattelos genehmigt und Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Die zur Ausschüttung gelangende Dividende beläuft sich, wie bereits gemeldet, auf 7 Prozent, wie im Vorjahr.

Im Bericht des Vorstandes wird ausgeführt: „Das abgelaufene Geschäftsjahr begann mit flauem Geschäft. Allmählich besserte sich die Kauflust, sodaß am Jahresschluß eine höhere Absatzziffer gegen das Vorjahr zu verzeichnen war. Indessen hat die Konjunktur das Ergebnis etwas beeinträchtigt.“ Die Bilanz ergibt inkl. Vortrag von M. 22 347 (26 561) aus 1911 einen Ueberschuß von M. 77 306 (84 037), der wie folgt verwendet wurde: Abschreibungen auf Maschinen und Geräte etc. und Patent-Konto M. 9867 (11 430), Zuweisung zum Reservefonds M. 5000 (5000), Tantieme und Gratifikationen an Aufsichtsräte, Vorstand und Beamte M. 8753 (10 260), 7 Prozent Dividende M. 35 000 (35 000), Vortrag auf neue Rechnung M. 18 686 (22 347), zus. M. 77 306 (84 037).

Der Fabrikationsgewinn beziffert sich auf M. 324 890 (288 229). Anderseits erforderten Unkosten M. 269 930 (230 754) und Amortisation M. 9867 (11 420). Zuzüglich des vorjährigen Vortrages M. 22 347 (26 561) verbleibt ein Gewinnsaldo von M. 67 439 (72 607).

**Vorschußverein Wertheim.**

Ein in Wertheim noch nie erzielter Umsatz eines Geldinstituts hat für das letzte Jahr der „Vorschuß-Verein Wertheim“ zu verzeichnen, der nahezu 26 Mill. Mark umsetzte und 27 501 Mark Reingewinn hatte. Die Generalversammlung verlangte eine Dividende von 5 Prozent gegenüber 6 Prozent im Vorjahre, da die Reserven verstärkt werden sollen, entsprechend des erweiterten Betriebes. Der Vorschußverein führte nun auch tägliche Verzinsung zu 3¾ Prozent, bei einer halbjährigen Kündigungsfrist 4 Prozent ein. Der Mitgliederstand hat sich etwas erhöht und beträgt nun 1037 Mitglieder.

**Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. und H. Dietrich in Plauen i. V.**

In der gestrigen Aufsichtsratssitzung erstattete die Direktion über den bisherigen Geschäftsverlauf Bericht, aus dem hervorgeht, daß der im laufenden Geschäftsjahr erzielte Umsatz den der gleichen Periode des Vorjahres wesentlich übersteigt. Der vorliegende Auftragsbestand in beiden Abteilungen ist befriedigend, Arbeiterentlassungen haben nicht stattgefunden.

**Einnahmen der badischen Staatsbahnen.**

Die Einnahmen der badischen Staatsbahnen betrugen im Monat Februar 1913 nach geschätzter Feststellung aus dem Personenverkehr 1 956 000, aus dem Güterverkehr 5 700 000 Mark, aus sonstigen Quellen 990 000 M., zusammen 8 646 000 M., Januar bis mit Februar 17 593 000 M., d. i. gegen die endgültige Einnahme des Jahres 1912 mehr: aus dem Personenverkehr 105 874 M., aus dem Güterverkehr 268 480 M., zusammen 374 354 M., Januar bis mit Februar 1 123 098 M.

In den amtlichen Erläuterungen hierzu wird ausgeführt:

Bei der Vergleichung der Einnahmen des Februar 1913 mit jenen des Februar 1912 ist zunächst zu berücksichtigen, daß das Jahr 1912 ein Schaltjahr war, daß also der Februar 29 Tage hatte. Bei sonst gleichen Verhältnissen müßten somit die Einnahmen des Februar 1913 hinter jenen des Februar 1912 um den auf einen Tag entfallenden Betrag, d. i. um rund 3½ vom Hundert zurückbleiben.

Die Witterung war im Februar 1913 im allgemeinen schön und mild, gegen Monatsschluß kälter, trocken und meist sonnig; sie begünstigte den Reise- und Ausflugsverkehr. Der Reiseverkehr war entsprechend der Jahreszeit noch ruhig, aber stärker als im gleichen Monat des Vorjahres; der Ausflugsverkehr war besonders an den Sonntagen lebhaft. Der Schneeschuhsport brachte in den höheren Lagen, namentlich auf der Höllentalbahn einen starken Verkehr. Zur Beförderung der italienischen Arbeiter nach ihren Arbeitsgebieten wurde eine beträchtliche Zahl von Sonderzügen ausgeführt. Der Tierverkehr war im allgemeinen schwach. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Februar 1913 um 105 000 M. und in den Monaten Januar und Februar 1913 um 225 000 M. höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1912.

Der Güterverkehr war im Februar 1913 sehr lebhaft und stärker als im gleichen Monat des Vorjahres. Besonders stark war der Durchgangsverkehr nach der Schweiz. Die milde Witterung im Winter rief den Versandt von Eis aus höheren Lagen hervor. Der Versandt von Düngemitteln hat stark eingesetzt. Der Getreide- und Mehlversandt nach der Schweiz war noch bis gegen Mitte des Monats stark; später blieb er zurück, nachdem die Schweiz sich anscheinend stark versorgt hatte. Die Schiffahrt auf dem Rhein war während des ganzen Monats bis Kehl-Straßburg offen. Der Wasserstand war in der ersten Monatshälfte gut, ging aber dann infolge der trockenen Witterung zurück. Die Zufuhren von Kohlen waren lebhaft, von Getreide durchschnittlich gut. Die Neckarschiffahrt konnte während des ganzen Monats betrieben werden; die Zufuhren von Salz zu Tal hielten sich in angemessener Höhe. Auf allen Hauptstrecken wurden Bedarfs-, Ergänzungs- und Sondergüterzüge in größerer Zahl ausgeführt. Der Stand an offenen Güterwagen war im allgemeinen knapp; an einzelnen Tagen, namentlich gegen Ende des Monats, konnte der Bedarf nicht vollständig gedeckt werden. Seit 24. Februar bestand infolge des stärkeren Versandts von Düngemitteln Mangel an gedeckten Güterwagen. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Februar 1913 um 361 000 Mark und in den Monaten Januar und Februar 1913 um 1 009 000 M. höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1912.

**Preußisch-Rheinische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Köln.**

Nach dem Geschäftsbericht für 1912 war das letzte Jahr kein gutes Reisejahr. Auch im Nahverkehr blieb der Verkehr auf den Schiffen der Gesellschaft recht beschränkt. Der Wasserstand war das ganze Jahr hindurch günstig. Der neu in Dienst gestellte Dampfer „Blücher“ ist technisch gut ausgefallen und hat allgemeinen Beifall gefunden. Zur Auswechslung des Dampfers „Arndt“ ist ein neuer Damkfer „Goethe“ bei der Firma Gebr. Sachsenberg-Deutz in Auftrag gegeben und wird Mitte Juni 1913 fertig sein. Die geldlichen Verhältnisse des letzten Jahres haben unter den erwähnten Witterungsverhältnissen sehr gelitten. Die Einnahmen zeigten einen erheblichen Rückgang, während die Ausgaben ihre Steigerung fortgesetzt haben. Die Personalkosten sind am meisten gestiegen. Eingenommen wurden im Personen- und Güterverkehr 1 562 656 M. (— 169 115 M.) und für Zinsen und sonstige Einnahmen 108 448 M. (— 316 620 M.). Nach 171 352 M. (i. V. 305 519 M.) Abschreibungen sowie einschließlich 31 188 M. (24 333 M.) Vortrag verblieb ein Reingewinn von 200 574 M. (259 614 M.), der wie folgt verwandt werden soll: Gewinnanteile 18 006 M. (21 891 M.), wie bereits gemeldet wieder 166 536 M. als 9 Prozent (wie i. V.) Dividende und Vortrag 16 031 Mark (31 188 M.). Im Vorjahr wurde außerdem 40 000 M. als Zuweisung zum Erneuerungs- und Dividendenergänzungsbestand verwandt. — Die Hauptversammlung, die am 18. ds. Mts. stattfand und in der 569 Aktien mit 298 Stimmen vertreten waren, genehmigte den Abschluß, setzte die Dividende auf 9 Prozent fest, erteilte Entlastung und wählte die satzungsgemäß ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wieder.

**Der Balkanhandel.**

D. I.-S. Es ist bekannt, daß alle Balkanstaaten gegenüber dem übrigen Europa Schuldner sind. Ein großer Teil ihrer Exporte ist nötig, um die Zinsen ihrer Anleihen zu bezahlen. Beim Ausbruch von Feindseligkeiten wächst die Nachfrage nach auswärtigen Artikeln, da keines der Länder die für eine moderne Kriegführung notwendigen Dinge produziert. Aber zu gleicher Zeit geht der Export landwirtschaftlicher Produkte (etwas anderes führen die Balkanländer nicht nennenswert aus) infolge der gesteigerten Nachfrage der Heeresverwaltungen zurück, und bei längerer Dauer des Feldzuges wird die Trennung von Bauer und Boden die nächste Ernte ungünstig beeinflussen. Der Exporthandel Bulgariens hatte 1910 einen Wert von 129 Millionen Franken, wovon 115 auf Getreide, Vieh, Häute, Flachs usw. kamen. Serbiens Export betrug 98 Millionen Franken, wovon 88⅓ Mill. auf landwirtschaftliche Produkte entfielen. Der griechische Ausfuhrhandel besteht mehr aus Früchten und Wein, während der geringe Handel Montenegros mit Oesterreich und der Türkei nicht ins Gewicht fällt.

**Die Steinwarenfabrik A. Pfund in Engen** ist von einem Konsortium angekauft worden und wird unter der Firma „Hegauer Steinwarenfabrik Engen, Gewerkschaft Wingolf“ weitergeführt. Das Gesellschaftskapital beträgt 250 000 Mark. Das Unternehmen wird von Direktor R. Härtel aus Wiesbaden geleitet.

**Die Gust. Schaeuffelensche Papierfabrik in Heilbronn a. N.** beruft eine Hauptversammlung ein zwecks Beschlußfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals von 1 Million Mark auf 1 250 000 Mark.

**Die Württ. Privatfeuerversicherung Stuttgart** auf Gegenseitigkeit in Stuttgart hat in ihrer letzten Generalversammlung die Dividende wieder auf 60 Prozent festgesetzt. Im letzten Jahr hatte sie einen Ueberschuß von 3 621 994 Mark zu verzeichnen bei einer Bruttoprämieneinnahme von 5 628 613 M. Die Brandschäden beliefen sich auf 1 504 782 M., die Zahl der Versicherungen auf 260 713 M. und die Gesamtversicherungssumme auf 2 373 668 M. gegen das Vorjahr annähernd 207 Millionen Mark mehr. Für das Feuerlöschwesen hat die Anstalt im letzten Jahr ca. 39 000 Mark ausgegeben.

**Anleihe der Isaria-Zählerwerke, Aktiengesellschaft in München.** Die A.-G. Brown, Boveri u. Co. in Baden (Schweiz) hat eine 5prozentige Anleihe von 1½ Mill. der Isaria-Zählerwerke A.-G. in München fest übernommen und einem schweizerischen Bankenkonsortium übergeben. Das Konsortium legt die Obligationen zu 99½ Prozent in der Schweiz zur Zeichnung auf. Die Titel sollen an der Börse kotiert werden. Das Anlehen genießt keine besonderen Sicherheiten, jedoch verpflichten sich die Isaria-Zählerwerke A.-G. bis zur vollständigen Tilgung desselben keine weiteren Schulden über die bereits bestehenden Hypotheken von 304 865 M. hinaus mit spezieller Pfandsicherheit aufzunehmen. Die Isaria-Zählerwerke A.-G. hat seit ihrer Gründung sowohl, als G. m. b. H. als auch als A.-G. jährlich 10 Prozent Dividende verteilt und auch für das am 31. März zu Ende gehende Geschäftsjahr wird, wie wir hören, auf eine gleiche Dividende gerechnet.

n. Berliner Automobil-Zentrale Akt.-Ges. In der Generalversammlung wurde der Abschluß für das Jahr 1912, der nach Abschreibungen von insgesamt 3135 M. einen Verlust von 852 M. aufweist, genehmigt. Die aus den Vorjahren übernommene Unterbilanz erhöht sich demnach von 34 616 M. auf 35 469 M. Bekanntlich ist die Gesellschaft eine Gründung des früheren Bankiers Sigmund Friedberg.

**Konkurse.**

Bonndorf. Landwirt und Fuhrhalter Viktor Merk II in Epfenhofen. K.: Rechtsanwalt Dr. Leopold Maier, hier. A.: 3. April. Pr.: 10 April. Konstanz. Gotthilf Mettler. K.: Rechtsanwalt Leopold Spiegel. A.: 7. Mai. Pr.: 28. Mai. Triberg. Karl Brüstle aus Hornberg. K.: Sparkassier Gustav Mangold in Hornberg. A.: 16. April. Pr.: 14. Mai 1913. Bühl. August Morath in Altschweier. K.: Rechtskonsulent Christ in Bühl. A.: 20. April. Pr.: 28. April. Schönau i. W. Hermann Ruf in Zell. K.: Rechtsanwalt Trotter in Schönau. A.: 2. April. Pr. 10. April 1913.

Forchheim (Bayern). Johann Weinig, Mühlbesitzer †. AT. 4. 4. PT. 12. 4. — Barb. Kunig. Weinig, Wwe. u. 3 mindj. Kinder. AT. 4. 4. PT. 12. 4. Hechingen. Theobald Schneider, Schreinermeister. AT. 5. 4. PT. 12. 4. Tannheim (Leutkirch). Xaver Pfiffner, Söldner. AT. 29. 3. PT. 7. 4. München. Georg Bauer, Ingenieur, Inh. e. Installationsgeschäfts. AT. 31. 3. PT. 11. 4. Stuttgart. Otto Lippmann, Fabrikant, all. Inh. d. Firma Fröhling u. Lippmann, kunstgewerbl. Möbelfabrik. AT. 3. 5. PT. 24. 5. Metz. Adolf Goulon, Bauunternehmer. AT. 13. 5. PT. 27. 5. Berlin (Berl.-Wedding 6). Richard Müller, Zigarrenhdl. AT. 5. 5. PT. 23. 5. Frankfurt a. M. (17). Gesellsch. Bahnhof-Automat, G. m. b. H. AT. 15. 4. PT. 25. 4. Waldkirchen (Augustusburg, E.). Karl Eduard Arnold, Holzwarenfabrikant. AT. 1. 4. PT. 11. 4. Saarbrücken (18). Jakob Riehm, Kaufm. Inh. e. Wein- u. Branntweinhdlg. AT. 13. 5. PT. 26. 5. Straßburg. Genossenschafts-Schuhfabrik verein. Schuhm. e. G. m. b. H. AT. 23. 4. PT. 30. 4. Wiesbaden. Anton Schadt, Bäckermstr. AT. 10. 4. PT. 26. 4.

## Schiffahrt.

Duisburg-Ruhrort, 18. März. Amtliche Notierungen der Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort. Bergfahrt: Frachtsätze für eiserne Kähne, bei Abladungen am Wasserstand (für die Tonne zu 1000 kg) in Mark: nach Coblenz 0.00, St. Goar 0.—, Bingen 0.—, Mainz-Gustavsburg 1.00, Mainplätze bis Frankfurt a. M. 0.00, Mannheim 1.00, Karlsruhe 1.20, Lauterburg 1.30, Strassburg i. E. 1.60. — Schlepplöhne für die Tonne zu 1000 kg) nach St. Goar 0.45—0.90 Mk., nach Mainz-Gustavsburg 0.00—0.65 Mk., nach Mannheim 0.70—0.75 Mk.

Talfrachten für Kohlenladungen (für die Tonne zu 1000 kg)

Holland.

Tiel: kleine Schiffe niedrigster Satz 1.70 Mk., mittlere Schiffe niedr. Satz 1.35 Mk.

Leiden: mittlere Schiffe niedr. Satz 1.70 Mk.

Schiedam: mittlere Schiffe niedr. Satz 1.45 Mk.

Belgien.

Boom: kleine Schiffe niedrigster Satz 2.25 Mk.

## Mannheimer Effektenbörse.

Die heutige Börse war wieder sehr still. Kursveränderungen erfuhren: Bad. Bank-Aktien 129.40 G., Chem. Fabriken Gernsheim-Aktien 170 G., Emaillierwerke Maikammer-Aktien 98 G. und Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien 197 G.

## Telegraphische Börsenberichte.

**Elsässisch-badische Wollfabrik A.-G. in Kehl.**

Frankfurt a. M., 19. März. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für 1912 eine Dividende von 5 Prozent vorzuschlagen, während im Vorjahre die Gesellschaft wegen Rückstellungen für Eventualitäten im Streite mit der türkischen Regierung und des Prozesses mit der griechischen Regierung, Dividendenlos geblieben war.

**Mitteldeutsche Kreditbank Frankfurt.**

Frankfurt a. M., 9. März. In der heutigen ordentlichen Generalversammlung der Mitteldeutschen Kreditbank werden sämtliche Anträge genehmigt und die Verteilung einer Dividende von 6½ Prozent beschlossen. In den Aufsichtsrat wurden neu gewählt die Herren Kurt von Neufville in Firma G. und J. de Neufville in Frankfurt a. M., Kommerzienrat Theodor Simon in Firma Karl Simon Söhne in Kirn a. d. Nahe, Geheimer Kommerzienrat Dr. Gustav Strupp in Meiningen und Kommerzienrat Anton Gustav Wittekind in Berlin.

**Ueberzeichnung der 4prozentigen Darmstädter Stadtanleihe.**

Frankfurt a. M., 19. März. Die Zeichnungen auf die heute hier aufgelegte M. 4 Mill. neue Anleihe wurden wegen Ueberzeichnung sofort nach Eröffnung lt. Frkf. Ztg. geschlossen.

**Neueste Dividenden-Ausschüttungen.**

Düsseldorf, 19. März. Die Bröhlthaler Eisenbahngesellschaft beantragt lt. Frkf. Ztg. für 1912 wieder 5 Prozent Dividende.

Berlin, 19. März. Die Generalversammlung der Neuen Boden-Aktien-Gesellschaft genehmigte nach langer Debatte einstimmig den Abschluß, die Gewinnverteilung (wie im Vorjahre 10 Prozent) und die Entlastung.

**Sachsenwerke Licht und Kraft A.-G.**

Dresden, 19. März. Der Abschluß der Sachsenwerke Licht und Kraft Akt.-Ges. in Nieder-Sedlitz ergibt einen Bruttogewinn von M. 783 842 (i. V. M. 556 262). Die Gesellschaft ist lt. Frkf. Ztg. in das neue Geschäftsjahr mit einem gegen das Vorjahr um rund 30 Prozent höheren Auftragsbestand eingetreten.

**Filter- und brautechnische Maschinenfabrik Hannoversche Gummiwerke „Excelsior“.**

Hannover, 19. März. Die Generalversammlung der Hannoverschen Gummiwerke „Excelsior“ setzte die Dividende auf wieder 25 Prozent fest. Die Verwaltung erhofft lt. Frkf. Ztg., im laufenden Jahr wieder auf ein günstiges Resultat. Die Versammlung beschloß, das Kapital um M. 500 000 auf 3 Mill. zu erhöhen.

**A.-G. vorm. Enzinger, Worms.**

w. Berlin, 19. März. Der Aufsichtsrat der Filter- und brautechnischen Maschinenfabrik A.-G. vorm. Enzinger beschloß bei reichlichen Abschreibungen und Rücklagen 23 Prozent (18 Proz.) Dividende vorzuschlagen.

*

**Von der Frankfurter Börse.**

* Frankfurt, 19. März. Vom 20. ds. werden notiert: 1. Die Aktien der Vereinigten Schuhstoff-fabriken (Fulda) exkl. Div.-Kupon Nr. 30 (11 Proz.) 2. Die Aktien der Vereinigten Filzfabriken (Fulda) exkl. Div.-Kupon 24, (10 Proz.) 3. Die Aktien der Allgem. Deutschen Kleinbahnen Gesellschaft, exkl. Div.-Kupon Nr. 11, reip. 1 (7 Proz.)

## Telegraphische Handelsberichte.

* Frankfurt, 19. März. (Fondsbörse). Mit verhältnismäßig großer Ruhe nahm die Börse die Nachricht von der Ermordung des Königs von Griechenland entgegen. Die Niederlage des Kabinetts Briand ging ebenfalls einflußlos vorüber. Man zeigte eher Geneigtheit, den Meldungen aus Sofia Gehör zu schenken, daß der Balkanbund die neuen Friedensverhandlungen annehmen werde. Die Spekulation betrachtete zwar die Politik als hemmenden Faktor der gegenwärtigen Geschäftsstille. Die einzelnen Märkte zeigten bei Eröffnung nur geringe Belebung. In Bankaktien war das Kursniveau nur wenig verändert. Oesterreichische Banken nur wenig verändert. Diskonto notierten 180 exkl. Dividenden-Kupons, 10 Kursabschlag. Die Aktien der Pfälzischen Hypothekenbank notierten 185, exkl. Div.-Kupon 9 Prozent. Oesterreichische Banken behauptet. Von Transportwerten, die im allgemeinen nur geringe Veränderungen aufwiesen, sind Baltimore im Anschluß an Newyork schwächer. Lombarden und Schantung abgeschwächt. Schiffahrtswerte vorübergehend etwas lebhafter, später wieder ruhiger und eher schwächer. In Elektrowerten machte sich bei mäßigen Umsätzen nur geringe Unternehmungslust bemerkbar. Akkumulatoren Berlin 6¼ Proz. höher, Edison und Schuckert sind nur wenig verändert. In Montanwerten zeigten die Kurse ein unverändertes Aussehen. Phönix fester, die übrigen Werte sind mangels Anregung nur wenig verändert. Recht ruhigen Verkehr hatte auch der Kassamarkt der Dividendenwerte aufzuweisen. Die Veränderungen der schweren Werte waren nur gering. Chemische und Maschinenfabriken preishaltend. Am Kassamarkt der Rentenwerte überschritten die neuen 4proz. Deutschen Reichsanleihen und Preuß. Konsols den gestrigen Kurs um 0,10. Griechen vollständig geschäftslos. Russen und Balkanwerte behauptet. Bezugsrecht auf Bayerische Hypotheken- und Wechselbank notierten 2 Proz. bez. An der Nachbörse Deutsche Bank mäßig höher. Es notierten: Kredit 202¾, Diskonto 180, Deutsche Bank 254⅝ a ⅝, Dresdner 155⅞, Lloyd 120, Lombarden 23⅜, Baltimore 99⅞, Luxemburger 158½ a 9¼, Edison 254¼ a 255.

* Berlin, 19. März. (Fondsbörse). Bei minimalen Umsätzen trug die heutige Börse ein außerordentlich träges und unlustiges Aussehen zur Schau. Das kleine Geschäft, welches sich auf diesem oder jenem Anlagegebiete entwickelte, bestand lediglich in einigen Deckungen, die im Hinblick auf die bevorstehende viertägige Unterbrechung des Börsenverkehrs erfolgte. Der freundliche Grundton der Börse, der durch dieses Deckungsbedürfnis hervorgerufen wurde, fand einen Rückhalt an der anhaltend günstigen Beurteilung der politischen Lage. Die Börse hält nach wie vor daran fest, daß der Frieden bald zustande kommen wird, zumal auch die Balkanstaaten geneigt sein sollen, die Vorschläge der Großmächte anzunehmen. Die Nachricht von der Ermordung des Königs von Griechenland blieb ohne Einfluß auf die Kursgestaltung. Von Schiffahrtswerten waren Hansa in Nachwirkung des Geschäftsberichts vorwiegend etwas lebhafter gefragt. Am Montanmarkte überwogen Besserungen, da auch der Bericht des Roheisenmarktes einige Anregung bot. Auf den übrigen Marktgebieten waren Kursveränderungen belangloser Natur, sodaß sich eine Spezialisierung erübrigt. Im späteren Verlauf stiegen Kanada um ca. ½ Proz. Hiervon ausgehend stellten sich die Kurse allgemein etwas höher. Tägliches Geld war zu 5½ Proz. stark angeboten. Ultimogeld war zu 6¼ Proz. reichlich vorhanden. Die Seehandlung gab Geld bis 26. März zu 5½ Proz. und prolongierte Beträge bis zu 1 Million ℳ bis zum 30. April zu 7½ Proz.

* Berlin, 19. März. (Produktenbörse). Die höheren Auslandsnotizen, die kältere Witterung sowie anhaltend umfangreicher Exportbegehr in Weizen und die bevorstehende viertägige Unterbrechung des Börsengeschäfts veranlaßten regeren Deckungsbegehr. Der Getreidemarkt verkehrte deshalb in fester Haltung. Weizen gewann ¾—1 ℳ. Roggen und Hafer 1¼—2 ℳ. Mais und Rüböl lagen träge. Wetter: schön.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil u. Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

**Eutol-Bonbons**
wirken ganz vorzüglich gegen
**Husten u. Heiserkeit**
Man achte nur auf das Wort „Eutol“ und weise jede Nachahmung mit ähnlich klingendem Namen zurück.

**Schuppenbildungen** sollte man nicht überhandnehmen lassen, denn dadurch wird der **Haarausfall** sehr beschleunigt. Bei Anwendung der seit Jahren bewährten F. Wolff & Sohn'schen **Auxolin-Schuppen-Pomade** wird diesem Übelstande am Besten vorgebeugt.
Preis per Dose Mk. 1.25 und Mk. 2.—.
Zu haben in Apotheken, Drogen-, Friseur- u. Parfümerie-Geschäften.

**„Billig und gut“** ist das übereinstimmende Urteil der Hunderttausende, welche Naumann's „Houbring“ Lanolinseife benutzen. Stück 20 Pfg., 3 Stück 55 Pfg.

MARCHIVUM

# Kurszettel des „Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten".

## Mannheimer Effekten-Börse.

### Obligationen.

| | | |
|---|---|---|
| **Pfandbriefe.** | | |
| 4% Rh. Hyp.-Bank unkündbar 1922 | 98.20 | bz |
| 3½ Rh. Hyp.-B. versch. | 90.10 | bz |
| 3½ „ „ Komm. | 90.50 | bz |
| **Städte-Anlehen.** | | |
| 3½ Freiburg i. B. | 88.— | G |
| 3½ Heidelbg. v. J. 1903 | 87.20 | G |
| 3 Karlsruhe v. J. 1907 | 95.90 | G |
| 4 Karlsruhe v. J. 1886 | 85.60 | |
| 3½ Lahr v. Jahre 1902 | 89.50 | G |
| 3½ Ludwigshafen | 102.— | G |
| 4 „ v. 1906 | 96.60 | G |
| 3½ „ | 89.— | G |
| 4 Mannh. Oblig. 1912 | 96.40 | G |
| 4 „ „ 1907 | 96.40 | G |
| 4 „ „ 1906 | 96.40 | G |
| 4 „ „ 1901 | 96.40 | G |
| 3½ „ „ 1895 | 88.— | G |
| 3½ „ „ 1898 | 88.— | G |
| 3½ „ „ 1896 | 88.— | G |
| 3½ „ „ 1890 | 88.— | G |
| 3½ „ „ 1904 | 88.— | G |
| 3½ „ „ 1905 | 88.— | G |
| 3½ Pirmas. unkb. 1903 | 88.— | |
| 3½ Wiesloch v. J. 1903 | 91.50 | G |
| **Eisenbahn-Oblig.** | | |
| 4% Oberrh. Eisb.-Ges. | 94.20 | G |
| **Industrie-Oblig.** | | |
| 4½ A.-G. f. Seilindustr. rückzahlbar 105% | 103.25 | G |
| 4½ Bad. A.-G. f. Rheinschiff. u. Seetransp. | 93.50 | G |
| 4½ Bd. Anil.- u. Sodafb. | 102.50 | G |
| 4½ Bad. Anil.- u. Sodafabrik Serie G | 102.40 | G |
| 4 Dr. Kleinlein, Hdlb | 99.— | G |
| 5 Bürg. Brauh., Bonn | 102.— | G |
| 4½ Gew. Grlas u. Nobra rückzahlbar 102 | 99.— | G |
| 4½ Heddernh. Kupferw. | 99.20 | G |
| 4 Herrenmühle Genz | 97.— | G |
| 4½ Kosth. Cell.- u. Papf. | 98.75 | G |
| 4½ Mannheim. Dampfschleppschiffahrt | 95.— | G |
| 4½ Mannh. Lagerhaus-Gesellschaft | 96.— | G |
| 4½ Oberrh. Elektrizit.-Werke Karlsruhe | —.— | |
| 4½ Pf. Chem.- u. Tonwerk-A.-G., Eisenb. | 101.50 | G |
| 4½ Pfälz. Mühlenwk. | 100.— | G |
| 4½ Schuckert-Obligat. | 98.50 | G |
| 4½ Ress. A.-G. Zellstofffabrik Waldhof bei Pernau in Livland | 97.50 | G |
| 4½ H. Schlinck & Cie. | 98.75 | G |
| 4½ Speyr. Brauh. A.-G. | 99.— | G |
| 4½ Speyrer Ziegelw. | 96.— | G |
| 4½ Südd. Drahtindustr. | 100.— | G |
| 4½ Tonw. Offstein A.G. Dr. H. Lossen, Worms | —.— | |
| 4½ Zellstoffb. Waldhof | 98.50 | G |
| 4½ Zellstoffabr. Waldhof 1908 | 89.70 | G |

### Aktien.

| | Brief | Geld |
|---|---|---|
| **Banken.** | | |
| Badische Bank | —.— | 122.40 |
| Pfälzische Bank | —.— | 130.— |
| Pfälz. Hypoth.-Bk. | —.— | 193.50 |
| Rhein. Credit-Bank | —.— | 136.50 |
| Rhein. Hyp.-Bank | 200.50 | 199.50 |
| Süddeutsche Bank | —.— | —.— |
| Südd. Disc.-Ges. | —.— | 118.50 |
| **Bahnen.** | | |
| Heilbr. Strassenb. | 74.— | —.— |
| **Chem. Industr.** | | |
| Bad. Anil.- u. Sodaf. | —.— | 575.— |
| Chem. Fbr. Goldenb. | —.— | 253.— |
| Chem. Fbr. Gernsh. | —.— | 170.— |
| Verein chem. Fabr. | 350.— | —.— |
| Verein D. Oelfabr. | —.— | 169.25 |
| Westeregl. A.-W. St. | —.— | 207.— |
| „ „ Vz. | —.— | 105.— |
| **Brauereien.** | | |
| Badische Brauerei | 66.— | —.— |
| Durl. Hof vm. Hagen | —.— | 244.— |
| Eichbaum-Brauer. | 109.— | —.— |
| Br. Ganter, Freibg. | 95.— | —.— |
| Kleinlein, Heidelb. | —.— | 201.— |
| Homb. Messerschm. | 71.— | —.— |
| Ludwh. Aktienbr. | 250.— | —.— |
| Mannh. Aktienbr. | 148.— | —.— |
| Brauerei Sinner | —.— | 247.— |
| Br. Schrödl, Hdlbg. | —.— | 106.— |
| „ Schwartz, Spey. | 122.— | 121.— |
| „ S. Wolfs, „ | —.— | 70.— |
| „ z. Storch, „ | 65.— | —.— |
| „ Werger, Worms | 64.25 | —.— |
| Pfälz. Presshefen- und Spritfabrik | —.— | 220.— |
| **Transport u. Versicherung.** | | |
| B. A.-G. f. Rheinsch. u. Seetransport | 68.— | 66.— |
| Rh. Dampfschlepp. | —.— | —.— |
| Mannh. Lagerhaus | 105.— | 104.— |
| Frankonia Rück- u. Mitvers. vm. Bad. Rück- u. Mitvers. | 1020 | —.— |
| Fr. Transp.-Unf. u. Glas-Vers.-Ges. | —.— | 2300 |
| Bad. Assecuranz | 1025 | —.— |
| Continental Vers. | —.— | 575.— |
| Mannh. Versicher. | —.— | 910.— |
| Oberrh. Vers.-Ges. | —.— | 1050 |
| Württ. Trsp.-Vers. | —.— | 700.— |
| **Industrie.** | | |
| A.-G. f. Seilindustr. | —.— | 118.— |
| Dingler'sche Maschinenfabrik | —.— | 107.— |
| Emaillw. Maikamm. | —.— | 83.— |
| Ettlinger Spinnerei | —.— | 103.50 |
| H. Fuchs Wfg. Hdlbg. | —.— | 155.— |
| Hüttenh. Spinnerei | —.— | 22.— |
| Heddernh. Kupfw. u. Südd. Kabw. Frkf. | —.— | 119.50 |
| Karlsr. Maschbau | —.— | 151.— |
| Kühnl. Hald & Neu | —.— | 312.— |
| Konth. Cell.- u. Papf. | 170.— | —.— |
| Rh. Gummi- u. Asb. | 161.— | 160.— |
| Maschfbr. Badenia | —.— | 180.— |
| Oberrh. Elektrizit. | —.— | 30.— |
| Pfälz. Mühlenwk. | —.— | 153.— |
| Pf. Nähm. u. Fahrrf. | —.— | 109.— |
| Portl.-Zem. Hdlbg. | —.— | 143.25 |
| Rh. Schuckert-G. | 137.— | —.— |
| H. Schlinck & Cie. | —.— | 109.— |
| Südd. Draht-Ind. | 122.— | —.— |
| Ver. Frb. Ziegelw. | 82.— | —.— |
| „ Speyr. „ | —.— | —.— |
| Würzmühle Neust. | —.— | —.— |
| Zellstoffb. Waldhof | —.— | 234.— |
| Zuckerf. Waghäus. | —.— | 197.— |
| Zuckerf. Frankent. | —.— | 379.30 |

### Aktien industrieller Unternehmungen

| | 19. | 18. | | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Aluminium Neuh. | —.— | —.— | Siemens & Halske | 203.95 | 203.60 |
| Aschbg. Buntpapfb. | 172.— | 172.— | Voigt & Haeffner | 93¼ | 193.— |
| „ Maschpapi | 132.— | 132.— | Jammi Peter | 70.10 | 72.— |
| B. Südd. A.-G. Berlin | 74.— | —.— | Heddernh. Kupferw. | 118.— | 118.— |
| Südd. Immob.-Ges. | 53.— | 54.— | Illkirch. Mühlenw. Strassburg | 120.— | 120.— |
| Grün & Bilfinger | 113.— | 113.— | Kunstseidefbr. Frkf. | 61.— | 62.— |
| Wayss & Freytag | 143.— | 143.— | Lederw. St. Ingbert | 47.70 | 47.70 |
| Eichbaum Mannh. | 101.— | 101.— | Spicharz Lederw. | 61.— | 61.— |
| Frkf. (Henninger) | 117.— | 117.— | Ludwigsh. Walzm. | 175½ | 175.— |
| do. Pr.-Aktien | 118.— | 118.— | Adlerfahr. Kleyer | 355.— | 353.50 |
| Herkules (Cassel) | 153½ | 153½ | Armatur Hilpert | 107½ | 107.— |
| Mannheim. Akt.-Br. | 143.— | 143.— | Badenia (Weinh.) | 175.— | 175.— |
| Parkakt. Zweibr. | 86.— | 86.— | Dürrkopp Bielefeld | 374.— | 372½ |
| Tucher Freih. v. | 253½ | 254.50 | Daimler Motoren | 301.— | 299½ |
| Weltz, Sonne, Spey. | 75.— | 75.— | Els.-Fabr.- u. Autw. | 119.— | 119.— |
| Bl.- u. Silbk. Brauh. | 111.— | 112.— | Gritzner (Durlach) | 293.— | 293.— |
| Bad. Anilinfabrik | 528.— | 525½ | Karlsr. Maschfbr. | 151.— | 151.— |
| Chemnitz Heidelb. | 143¼ | 143.25 | Mannesmannröhrw. | 205.— | 204½ |
| Cementf. Karlstadt | 124.— | 124.— | Mannh. Armf. Klein | 142.— | 142¼ |
| Chem. Werke Albert | 440.— | 443.— | Pf. Nähm.- u. Fahrrfb. | | |
| Ch. Gernsh. Heubr. | 170.— | 170.— | Gebr. Kayser | 189½ | 189.— |
| Chem. Fabr. Griesh. | 242¼ | 242.10 | Schnellpr. Frankth. | 294¼ | 294.50 |
| D. Gold- u. Silb. S.-A. | 529¼ | 531.— | Schramm Lackf. | 140.— | 140.— |
| Farbwerke Höchst | 619.— | 619.50 | Ver. D. Oelfabriken | 189.80 | 190.— |
| V. chem. Fbr. Mannh. | 351.— | 351.— | Pf. Pulv. St. Ingbert | 135.— | 135.— |
| Holzverk.-Industr. | 330.— | 330.50 | Schlinck & Co. Hamb. | 137¼ | 137½ |
| Rütgerswerke | 192.90 | 192.30 | Ver. Fränk. Schuhf. | 133¼ | 133½ |
| Ultramarinfbr. V. | 230.— | 230.— | Schuhf. Herz, Frkf. | 131¼ | 131⅛ |
| Wegelin Russfabr. | 207.— | 207.— | Seilindustr. (Wolff) | 120.— | 120.— |
| Südd. Drahtind. Mh. | —.— | —.— | Zwoll. Lampertk. | —.— | —.— |
| Akkum.-Fbr. Berl. | 406.75 | 400.25 | Ettlingen | 112.50 | 112.— |
| Elektr.-Ges. Allg. | 229½ | 229¼ | Kammg. (Kaiserl.) | —.— | —.— |
| Bergmann-Werke | —.— | —.— | Waggonfabr. Fuchs (Heidelberg) | 155.— | 155.— |
| Brown, Boveri & Co. | 139.— | 139.25 | Zellstoffb. Waldhof | 232½ | 233.— |
| Deutsch-Uebs. (El.) | 180.— | 180½ | Bad. Zuckerfabrik | 137.— | 136.90 |
| Lahmeyer | 118.80 | [illegible] | Frankenth. Zuckf. | 375.50 | 373.40 |
| El.-Ges. Schuckert | 139½ | 139½ | | | |
| Rhein. Schuck.-G. | 134.70 | 134.70 | | | |

### Aktien deutscher u. ausländ. Transportanstalten.

| | 19. | 18. | | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Schantungb.-E.-B. Akt. | 124½ | 124.— | Oest. Südb. Lomb. | 23⅝ | 23⅞ |
| Südd. Eisenb.-Ges. | 127.25 | 127.25 | Oest. Meridionalb. | 112½ | —.— |
| Hamburger Packet | 151½ | 151½ | Ital. Mittelmeerb. | —.— | 112.— |
| Norddeutsch. Lloyd | 119⅛ | 119¼ | Baltimore u. Ohio | 99⅛ | 99⅛ |
| Oest.-Ung. Staatsb. | 151½ | 151⅛ | Prince Henry | —.— | —.— |

### Bergwerksaktien.

| | 19. | 18. | | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Aum.-Friede (Br.) | 172.— | 172.— | Harpener Bergbau | 187⅛ | 188.— |
| Bochumer Bergb. | 211¼ | 211.50 | Hassen. Bergbau | —.— | —.— |
| Buderus | 113.— | 113.50 | Kaliw. Aschersleb. | —.— | —.— |
| Concord. Bergb.-G. | 324.80 | 324¼ | Kaliw. Westeregeln | 205.— | 200.— |
| Deutsch. Luxembg. | 154¼ | 151½ | Oberschl. Eisenind. | 82.10 | 81.20 |
| Eschweiler Bergw. | 207¼ | 205⅛ | Phönix Bergb. | 254⅛ | 253⅞ |
| Friedrichsh. Bergb. | 175.50 | 175¼ | Ver. Kön.- u. Laurah. | 173½ | 173.— |
| Gelsenkirchener | 191.— | 190⅛ | Gewerksch. Rossl. | —.— | —.— |

### Pfandbriefe. Prioritäts-Obligationen.

| | 19. | 18. |
|---|---|---|
| 4 Frkf. Hyp.-B. S. 14 | 95.40 | 95.40 |
| 4 do. S. 18 | 95.40 | 95.60 |
| 4 do. S. 16 u. 17 | 96.40 | 95.40 |
| 4 do. S. 20 | 97.50 | 97.— |
| 4 do. S. 21 | 98.— | 98.— |
| 3½ do. S. 12, 13 und 15 | 88.— | 88.80 |
| 3½ do. S. 19 | 87.90 | 86.90 |
| 3½ do. Kommun.-Obl. S. 1 | 95.60 | 95.— |
| 4 do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19, 21-27, 31, 32-42 | 96.40 | 97.50 |
| 4 do. S. 43 | 96.60 | 97.50 |
| 4 do. S. 46 | 95.90 | 96.50 |
| 4 do. S. 47 | 96.60 | 96.40 |
| 4 do. S. 40 | 96.60 | 97.80 |
| 4 do. S. 49 | 96.90 | 94.60 |
| 4 do. S. 50 | 97.— | 96.80 |
| 4 do. S. 51 | 98.— | 97.— |
| 3½ do. S. 44 | 87.50 | 86.— |
| 3½ do. S. 26-29 und 32 (tilgb.) | 87.50 | 88.— |
| 3½ do. S. 45 (tilgb.) | 87.60 | 87.90 |
| 3½ Pfälz. Hyp.-Bk. | 98.70 | 98.70 |
| 4 do. do. | 97.60 | 97.40 |
| 4 do. 1917 | 97.60 | 97.50 |
| 4 do. 1920 | 97.60 | 97.00 |
| 4 do. 1922 | 98.40 | 98.40 |
| 4 Pr. Centr.-Boden-Credit-G. v. 1890 | 95.50 | 96.— |
| 4 do. 1899, 1901 und 1903 | 95.70 | 95.60 |
| 4 do. v. 1906 | 95.80 | 95.80 |
| 4 do. v. 1907 | 95.90 | 95.80 |
| 4 do. v. 1909 | 98.20 | 95.90 |
| 4 do. v. 1910 | 96.80 | 96.20 |
| 4 Pr. Centr.-Kom. von 1901 | 98.— | 96.80 |
| 4 Pr. Centr.-Kom. von 1908 | —.— | 97.30 |
| 4½ Pr. Hyp. A.-B. abgest. | 93.90 | 93.80 |
| 4 do. abgest. | 95.50 | 95.— |
| 3½ do. abgest. | 86.— | 85.70 |
| 4 do. v. 1904 | 94.80 | 94.80 |
| 4 do. v. 1905 | 95.— | 95.— |
| 4 do. v. 1907 | 95.— | 95.60 |
| 4½ Pr. Pfdbr. 18, 19 und 22 | 98.30 | 98.80 |
| 4½ do. E. 23 | 95.60 | 96.50 |
| 4½ do. E. 27 | 96.10 | 95.10 |
| 4½ do. E. 3? | 96.20 | 96.20 |
| 4½ Pr. Pfdbr. Bk.-L. 29 | 96.30 | 95.10 |
| 4½ do. E. 30 u. 31 | 96.— | 96.30 |
| 4½ do. E. 32 u. 33 | 98.50 | 96.60 |
| 3½ do. E. 26 | —.— | —.— |
| 3½ do. E. 23 | 90.70 | 90.30 |
| 3½ do. Kleinb. 1904 | 87.— | 87.— |
| 4½ Rh. Hyp. Bank-Pfdb. unkb. 1902-07 | 95.— | 96.— |
| 4½ do. kdb. ab 1912 | 95.— | 95.— |
| 4½ do. unk. b. 1917 | 96.20 | 96.20 |
| 4½ do. „ 1919 | 96.30 | 96.20 |
| 4½ do. „ 1921 | 97.— | 97.— |
| 4½ do. „ 1923 | 97.70 | 97.70 |
| 3½ do. | 88.— | 88.— |
| 3½ do. „ 1914 | 88.50 | 88.50 |
| 3½ do. Kommunal | 88.50 | 88.50 |
| 4½ do. „ | 98.— | 98.— |
| 2⅛ Itl. stl. gen. E.B. | 56.10 | —.— |
| Oberrh. Vers.-Ges. | 1015 | —.— |
| Mannh. Vers.-G.-A. | 910.— | 910.— |
| Oberrh. Eisenb.-G. | —.— | —.— |
| Mannh. Stadtanl. | 95.50 | 95.60 |
| Bayer. Staatsanl. | 99.30 | 99.30 |

Nachbörse. Kreditaktien 202½, Diskonto-Commandit 190.—, Staatsbahn 152½, Lombarden 23⅞.

## Frankfurter Effekten-Börse.

Frankfurt a. M., 19. März. (Anfangskurse). Kreditaktien 202½, Diskonto-Commandit 190.—, Darmstädter 122⅛, Dresdener Bank 157¼, Handelsgesellschaft 167.—, Deutsche Bank 253¼, Staatsbahn 154⅛, Lombarden 23⅞, Bochumer 211⅞, Gelsenkirchen 189⅜, Harpener 188.—, Laurahütte —.—. Tendenz fester.

### Telegramme der Continental-Telegraphen-Comp.

Reichsbankdiskont 6 Prozent.

Schlusskurse.

#### Wechsel.

| | 19. | 18. | | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam kurz | 168.43 | 168.45 | Check Paris | 80.925 | 80.925 |
| Belgien „ | 80.433 | 80.425 | Paris kurz | 80.825 | 80.85 |
| Italien „ | 79.25 | 79.112 | Schweiz. Plätze „ | 80.575 | 80.585 |
| Check London „ | 20.45 | 20.45 | Wien „ | 84.375 | 84.375 |
| London „ | 20.40 | 20.40 | Napoleonsd'or | 16.20 | 16.20 |
| | | | Privatdiskont | 5⅝ | 5⅝ |

#### Staatspapiere. A. Deutsche.

| | 19. | 18. |
|---|---|---|
| 4% deutsch. R.-A. | 99.60 | 99.65 |
| 3½ „ „ | 86.— | 86.15 |
| 3 „ „ | 76.50 | 76.40 |
| 4% pr. Kons. St.-A. | 98.60 | 98.66 |
| 3½ „ „ | 86.— | 86.30 |
| 3 „ „ | 75.40 | 75.50 |
| 4 bad. St.-Anl. 1901 | 97.— | 97.20 |
| 4 „ „ 1908/09 | 97.— | 97.— |
| 4% bad. St.-A. 1911 | 97.— | 97.25 |
| 3 „ „ 1899 | 81.50 | 81.80 |
| 3½ bd. St.-A. (ab.) fl | 85.30 | 84.90 |
| 3½ „ „ M. | 91.55 | 91.55 |
| 3½ „ „ 1900/05 | 85.20 | 85.60 |
| 3½ „ „ 1901/12 | 86.50 | —.— |
| 3½ „ „ 1907/15 | 84.80 | —.— |
| 4 bayr. Eb.-A. b. 1915 | 94.80 | 96.50 |
| 4 „ „ 1919 | 98.40 | 98.30 |
| 3½ do. u. Allg. Anl. | 84.70 | 84.70 |
| 3 do. E.-B.-Obl. | —.— | 78.20 |
| 4½ Pfälz. E.-B.-Pr. | 99.60 | 99.80 |
| 3½ Pfälz. E.-B.-Pr. | 87.50 | 87.50 |
| 3½ Pf. Konv. 1898 | 82.— | 84.— |
| 4 Hessen 1903/18 | 94.19 | 93.70 |
| 3 Hessen | 73.58 | 73.50 |
| 3 Sachsen | 74.80 | 74.60 |
| 4 Württembg. 1918 | 94.30 | 96.10 |
| 4 Hamb. 1901/5/7/8 | 95.55 | 95.50 |
| 4 „ 1912-1917 | 95.60 | 95.65 |
| 4 Elb.-A. 1904/5/10 | 85.— | 85.40 |

#### B. Ausländische.

| | 19. | 18. |
|---|---|---|
| 5% Bulgaren | 99.— | 99.20 |
| 3½ Italien. Rente | —.— | —.— |
| 4½ Oest. Silberr. | 86.25 | 86.35 |
| 4½ „ Papierr. | —.— | —.— |
| 4% „ Goldrt. | 86.75 | 86.80 |
| 3 Portug. Serie | 62.70 | 63.50 |
| 3 „ III. | 64.20 | 65.50 |
| 4½ neue Russ. 1905 | 96.60 | 99.70 |
| 4 Russen von 1880 | 88.— | 88.— |
| 4 spanische Rente | 93.40 | 93.50 |
| 4 Türk. By. un. 1903 | 77.30 | 77.30 |
| 4 „ unif. | —.— | 85.95 |
| 4 Ung. Goldrente | 85.60 | 84.70 |
| 4 „ Kronenrt. | 81.70 | 81.80 |
| 5 Arg. f. Gold-A. 1887 | —.— | —.— |
| 5% Chinesen 1896 | 99.45 | 99.45 |
| 4½ „ 1898 | 92.50 | 92.70 |
| 4½ Japaner | 98.56 | 91.— |
| 5% Mex. Auss. 90/00 | 96.— | 96.20 |
| 3 Mexikan. innere | 57.40 | 57.70 |
| **Verzinsliche Lose.** | | |
| 4 Bad. Prämien | 175.25 | 178.— |
| 4 Oesterr. 1860 | —.— | 175.— |
| Türkische | 154.22 | 155.60 |
| **Unverzinsliche Lose.** | | |
| Augsburger | —.— | —.— |
| Freiburger | 39.80 | —.— |

#### Bank- und Versicherungs-Aktien.

| | 19. | 18. | | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Badische Bank | 125.30 | 129.— | Nationalbank | 123½ | 123.— |
| Berg.- u. Metallbk. | 138.90 | 137.60 | Oesterr.-Ungar. Bk. | 147.25 | 145⅛ |
| Berl. Handels-Ges. | 167.— | 166.60 | Oesterr. Länderbk. | 134⅛ | 134⅛ |
| Com.- u. Disk.-Bk. | —.— | —.— | „ Kred.-Anst. | 203⅛ | 201⅞ |
| Darmst. Bank | 122.— | 122.— | Pfälzische Bank | 130.— | 131.— |
| Deutsche Bank | 254⅛ | 254⅛ | Pfälz. Hyp.-Bank | 195.— | 194⅛ |
| Deutsch-Asiat. Bank | 125.— | —.— | Preuss. Hyp.-Bank | 109.90 | 110.— |
| Deutsche Eff.-Bank | 119.40 | 118⅞ | Reichsbank | 134.20 | 134.— |
| Disconto-Comm. | 190.— | 189.— | Rhein. Kreditbank | 136.80 | 136.50 |
| Dresdner Bank | 154.— | 153.— | Rhein. Hypoth.-Bank Mannheim | 199.— | 197½ |
| [illegible] Kredit-B. | 136.60 | 137.50 | Schaaffh. Bankver. | 113.20 | 113⅛ |
| [illegible] | 186.— | 187.— | Wiener Bankver. | 134.— | 134.10 |
| Frankf. Hypoth.-Bk. | 215.— | 216.— | Südd. Diskont | 118.— | 118.— |
| Pfälz. Hyp.-Credit. | 147½ | 148.— | Bank Ottomane | 136.— | 136.— |

## Ausländische Effekten-Börsen.

### Londoner Effektenbörse.

London, 19. März. (Telegr.) Anfangskurse der Effektenbörse.

| | 19. | 18. | | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| 2½ Consols | 73⅛ | 73⅛ | Modderfontein | 11⅛ | 12¼ |
| 3 Reichsanleihe | 75.— | 75.— | Premier | 11⅛ | 11⅛ |
| 5% Argent. 1890 | 101.— | 101.— | Randmines | 6⅞ | 6⅛ |
| 4 Argen. | 85.— | 85.— | Atchison comm. | 103⅛ | 103⅛ |
| 4 Italiener | —.— | —.— | Canadian | 230¼ | 229⅞ |
| 4 Japaner | 84½ | 84½ | Baltimore | 102.— | 102.— |
| 4½ do. do. II. S. | 91⅛ | 91⅛ | Chicago Milwaukee | 111.— | 111¼ |
| 5 Mexikaner | 97⅛ | 97⅛ | Denvers com. | 20.— | 20.— |
| 4½ Russen 09 | 91.— | 91.— | Erie com. | 27⅛ | 27⅛ |
| Ottomanbank | 15½ | 15½ | Greatwestern | 14½ | 16.— |
| Amalgamated | 73.— | 71½ | Grand Trunk ord. | 23⅛ | 23⅛ |
| Anaconda | 7⅛ | 7⅛ | Gr. Trunk III pref | 60⅛ | 61⅛ |
| Rio Tinto | 73⅛ | 73⅛ | Louisville | 137.— | 137.— |
| Tanganyika | 2⅛ | 2⅛ | Missouri Kansas | 25¼ | 25¼ |
| Utah Copper | —.— | —.— | Ontario | 30¼ | 31.— |
| Central Mining | 10.— | 10.— | Pennsylvania | 60⅛ | 61.— |
| Chartered | 1⅛ | 1⅛ | Rock Island | 21⅛ | 22⅛ |
| De Beers | 21.— | 21⅛ | Southern Pacific | 101⅛ | 101⅛ |
| Eastrand | 2⅛ | 2⅛ | Southern Railway | 25⅛ | 25⅛ |
| Geduld | 1⅛ | 1⅛ | Union com. | 153⅛ | 151⅛ |
| Goerz | ⅞ | ⅞ | Steels com. | 60⅛ | 61⅛ |
| Goldfields | 2⅛ | 2⅛ | | | |
| Jagersfontein | 7⅛ | 7.— | Tendenz: träge. | | |

### Pariser Effekten-Börse.

Paris, 19. März. Anfangskurse.

| | 19. | 18. | | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| 3% Rente | 87.87 | 88.10 | Debeers | 532.— | 535.— |
| Spanier | —.— | 92.55 | Eastrand | 73.— | 72.— |
| Türkische Lose | —.— | —.— | Goldfield | 65.— | 65.— |
| Banque Ottomane | [illegible] | —.— | Randmines | 167.— | 168.— |
| Rio Tinto | 1863 | 1866 | Tendenz: schwankend. | | |
| Chartered | 29.— | 29.— | | | |

### Wiener Effekten-Börse.

Wien, 19. März. Vorm. 10 Uhr.

| | 19. | 18. | | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Kreditaktien | 631.50 | 634.00 | Oest. Papierrente | 85.05 | 84.90 |
| Länderbank | 518.— | 518.— | „ Silberrente | 88.10 | 88.54 |
| Wien. Bankverein | —.— | —.— | Ungar. Goldrente | 103.— | 103.— |
| Staatsbahnen | 703.50 | 702.— | „ Kronenrt. | 82.20 | 82.45 |
| Lombarden | 111.— | 113.50 | Alpine Montan | 1051 | 1056 |
| Marknoten | 118.41 | 118.41 | Skoda | 836.— | 836.— |
| Wechsel Paris | 95.27 | 95.62 | Tendenz ruh. | | |
| Oest. Kronenrente | 81.05 | 81.05 | | | |

Wien, 19. März. Nachm. 1.30 Uhr.

| | 19. | 18. | | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Kreditaktien | 633.— | 631.— | Oest. Papierrente | 85.85 | 85.90 |
| Oesterreich-Ung. | 2045 | 2045 | „ Silberrente | 86.10 | 86.35 |
| Bau u. Betr. A.-G. | —.— | —.— | „ Goldrente | 105.40 | 105.40 |
| Unionbank | 600.— | 603.— | Ungar. Goldrente | 103.— | 103.— |
| Ungar. Kredit | 825.— | 824.— | „ Kronenrt. | 82.29 | 82.45 |
| Wien. Bankverein | 517.— | 517.— | Wch. Frankf. vista | 118.42 | 118.41 |
| Länderbank | 518.— | 518.— | „ London „ | 24.21 | 24.21 |
| Türkische Lose | 225.— | 225.— | „ Paris „ | 95.95 | 95.61 |
| Alpine | 1032 | 1039 | „ Amsterd. „ | 199.45 | 199.41 |
| Tabakaktien | —.— | —.— | Napoleon | 19.17 | 19.17 |
| Nordwestbahn | —.— | —.— | Marknoten | 118.42 | 118.40 |
| Oester. Waffenfbr. | 948.— | —.— | Ultimo-Noten | 118.27 | 118.28 |
| Staatsbahn | 705.50 | 703.— | Skoda | 837.50 | 835.— |
| Lombarden | 113.— | 113.20 | Tendenz: fest. | | |
| Buschtherad B. | —.— | —.— | | | |

## Berliner Effekten-Börse.

Berlin, 19. März. (Anfangs-Kurse.)

| | 19. | 18. | | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Kreditaktien | 202½ | —.— | Laurahütte | 173.25 | 173¼ |
| Disconto-Komm. | 189⅞ | 189.25 | Phönix | 254⅛ | 254¼ |
| Staatsbahnen | 152½ | —.— | Harpener | 191.— | 193.25 |
| Lombarden | 23⅞ | —.— | Tend.: fester. | | |
| Bochumer | —.— | 211.75 | | | |

Berlin, 19. März. (Schlusskurse.)

| | 19. | 18. | | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Wechsel auf Amsterdam kurz | 169.35 | 169.35 | Arenb. Bergwkag. | 423.70 | 420.50 |
| Wechsel London | 20.450 | 20.45 | Bergmann Elektr. | 114.— | 114.20 |
| Wechsel Paris | 80.935 | 80.95 | Bochumer | 212¼ | 212.— |
| Wechs. a. Wien kurz | 84.32 | 84.30 | Brown, Boveri & Co. | 139.40 | 139.50 |
| 4% Reichsanleihe | 99.80 | 99.87 | Bruchsal. Maschfb. | 323.— | 323.— |
| 3½% Reichsanl. | 86.30 | 86.40 | Chem. Albert | 441.— | 441.20 |
| 3% Reichsanleihe | 75.33 | 75.40 | Daimler | 300.70 | 332.— |
| 4% Consols | 99.80 | 99.80 | Deutsch-Luxembg. | 153¾ | 153⅛ |
| 3½% „ | 86.30 | 85.90 | Dynamit-Trust | 174.— | 174.— |
| 3% „ | 76.50 | 76.60 | Deutsch-Ueberseee | 190.30 | 190.60 |
| 4% Bad. v. 1901 | —.— | —.— | D. Gasglühl. Auer | 483.— | 489.20 |
| 4% „ „ 1908/09 | 95.60 | —.— | D. Waffen u. Mun. | 568.— | 548.— |
| 3½ „ convert. | 86.60 | —.— | D. Steinzeugwerke | 270.— | 269.— |
| 3½ „ v. 1902/07 | —.— | 84.75 | Elberfeld. Farben | 537.— | 531.55 |
| 3½ Bayern | 84.90 | 85.— | Essen. Kreditanst. | 163.20 | 163.20 |
| 3½ Hessen | 84.50 | 84.50 | Facon Mannstädt | 133.50 | 139.— |
| 3% Hessen | 73.10 | 73.25 | Faber Bleistiftfbr. | 272.70 | 272.70 |
| 3% Sachsen | 74.80 | 75.10 | Felten & Guilleaume | 143.70 | 143.70 |
| 4½ Argent. v. 1897 | 84.— | 83.75 | Gritzner Maschin. | 252.— | 251.20 |
| 5 Chinesen v. 1898 | 99.10 | 99.10 | Gr. Berl. Strassenb. | 170.40 | 169.70 |
| 4½ Japaner | 91.— | 90.90 | Gelsenkirchener | 191.— | 190½ |
| 4½ Italiener | —.— | —.— | Harpener | 190⅛ | 190½ |
| Mannh. Stadtanl. | 95.60 | 95.— | Höchster Farbwk. | 620.— | 620.— |
| 4 Oest. Goldrente | 89.80 | 89.70 | Hohenlohewerke | 170.— | 170.— |
| 3 Portug. unif. S. 3 | 65.30 | 65.30 | Kaliw. Aschersleb. | 147.— | 143.— |
| 5 Rumänen v. 1903 | 99.10 | 99.25 | Kölner Bergwerk | 621.20 | 620.— |
| 4½ Russ. Anl. 1902 | 99.40 | 99.90 | Cellulose Kosth. | 139.50 | 152.70 |
| 4 Türken unif. | 84.75 | —.— | Lahmeyer | 119.— | 119.50 |
| Türk. 400 Frc.-Lose | 155.25 | 155.— | Laurahütte | 173¼ | 172¼ |
| 4½ Bagdadbahn | 79.25 | 79.25 | Licht und Kraft | 121.— | 120.70 |
| Oest. Kreditaktien | 202½ | 202¼ | Lothringer Cement | 113.50 | 113.50 |
| 4½ Ung. Goldrente | 85.50 | 85.60 | Ludw. Loewe & Co. | 319.50 | 318.20 |
| 4½ „ Kronenr. | 81.50 | 81.30 | Mannesmannröhr. | 205.— | 206.20 |
| Berl. Handels-Ges. | 167¼ | —.— | Oberschl. Eisb.-Bd. | 151.90 | 150.70 |
| Darmstädter Bank | 122½ | 122¼ | Orenstein & Koppel | 189.— | 189.20 |
| Deutsch-Asiat. Bk. | 123.20 | 123.25 | Phönix | 254⅛ | 254¼ |
| Deutsche Bank | 254½ | 254.— | Rhein. Stahlwerke | 162.20 | 162.25 |
| Disconto-Komm. | 189¾ | 189⅞ | Rombacher Hütte | 157.20 | 157.30 |
| Dresdner Bank | 154⅛ | —.— | Rütgerswerken | 193.— | 191.50 |
| Reichsbank | 134.20 | 134.30 | Schuckert | 140.— | 139.10 |
| Rhein. Kreditbank | 135.50 | 135.80 | Siemens & Halske | 208.— | 206.10 |
| Russenbank | 159.50 | 159.50 | Sinner-Brauerei | 247.20 | 248.30 |
| Schaaffh. Bankv. | 113.40 | 113.25 | Stettiner Vulkan | 139.10 | 139.60 |
| Südd. Disc.-G. A.-G. | 118.— | 118.— | Tonwar. Wiesloch | 124.— | 125.— |
| Staatsbahn | —.— | —.— | Ver. Glanzst. Elberf. | 635.— | 637.— |
| Lombarden | 23⅞ | —.— | Ver. Köln-Rottweil | 322.80 | 323.— |
| Baltimore u. Ohio | 99⅛ | 99⅛ | Westeregeln | 201.— | 203.50 |
| Canada Pacific | 229½ | 229⅛ | Westf. Dr. Langendr. | 169.— | 169.60 |
| Hamburger Packet | 151.— | 151.20 | Witten. Stahlröhr. | 170.20 | 170.20 |
| Hansa | 219.70 | 221.60 | Zellstoff Waldhof | 233.— | 232.70 |
| Norddeutsch. Lloyd | 119.50 | 120.— | Otavi | 167.60 | 167.10 |
| Adlerwerk Kleyer | 358.— | 360.10 | South West-Afrika | 122.50 | 122.60 |
| Allgem. Elektr.-G. | 230.— | 229¾ | Vogtl. Maschinfbr. | 407.50 | 407.50 |
| Aluminium | 250.50 | 257.30 | Naphta Petrol.-Rob. | 348.— | 349.70 |
| Anilin | 533.— | 537.— | Ver. Fränk. Schuhf. | 134.— | 134.— |
| Anilin Treptow | 419.— | 418.— | Bielef. Maschinenf. | 373.— | 373.60 |
| | | | Südd. Hamdg. Dpfsch. | 101.25 | —.— |

Privatdiskont 6⅛.

W. Berlin, 19. März. (Telegr.) Nachbörse.

| | 19. | 18. | | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Kredit-Aktien | 202½ | 202¼ | Staatsbahn | —.— | —.— |
| Diskonto-Komm. | 190.25 | 189½ | Lombarden | 23⅞ | 23⅞ |

## Produkten-Börsen.

### Berliner Produktenbörse.

Berlin, 19. März. (Telegramm.) (Produktenbörse.) Preise in Mark per 100 kg frei Berlin netto Kasse.

| | 19. | 18. | | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen Mai | 209.50 | 209.50 | Mais Mai | —.— | —.— |
| Juli | 211.75 | 211.— | Juli | —.— | —.— |
| September | 200.25 | 205.— | | | |
| Roggen Mai | 171.— | 169.50 | Rüböl März | —.— | 65.80 |
| Juli | 174.— | 171.50 | Mai | 65.40 | 65.40 |
| September | 162.75 | 160.50 | Oktober | 60.60 | —.— |
| Hafer Mai | 165.25 | 163.75 | Spiritus 70er loco | —.— | —.— |
| Juli | 167.75 | 165.75 | Weizenmehl | 27.75 | 27.75 |
| | | | Roggenmehl | 22.60 | 22.60 |

### Liverpooler Produktenbörse.

Liverpool, 19. März. (Anfangskurse.)

| Weiz. Rt. Wint. st. | 19. | 18. | Diff. | Mais La Plat. rh. | 19. | 18. | Diff. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| per Mai | 7/2⅛ | 7/2⅛ | +¼ | per Mai | 5/1 | 5/1 | — |
| per Juli | 7/2⅛ | 7/2⅛ | +¼ | per Juli | 5/— | 5/— | — |

### Budapester Produktenbörse.

Budapest, 19. März. Getreidemarkt. (Telegramm.)

| | 19. per 50 kg. | 18. per 50 kg. | | 19. per 50 kg. | 18. per 50 kg. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weiz. April | 11.26 fest | 11.26 ruh. | Hafer April | 9.20 fest | 9.20 ruh. |
| „ Mai | 11.51 | 11.49 | „ Okt. | 8.40 | 8.34 |
| „ Okt. | 12.— | 11.96 | Mais Mai | 7.48 fest | 7.43 ruh. |
| Rogg. April | 9.45 fest | 9.38 ruh. | „ Juli | 7.73 | 7.71 |
| „ Okt. | 9.46 | 9.34 | Kohlraps | 16.90 stet. | 16.80 stet. |

Wetter: kühl.

### Antwerpener Produktenbörse.

Antwerpen, 18. März 1913. (Anfang)

| | 19. | 18. | | 19. | 18. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen ruh. | | | Gerste | | |
| per März | 20.90 | 20.95 | per Mai | 17.12 | 17.15 |
| per Mai | 20.27 | 20.22 | per September | 15.65 | 15.65 |
| per Juli | 20.15 | 21.12 | per Dezember | 15.60 | 15.67 |

### Anfangskurse.

Frankfurt a. M., 19. März. Phönix Bergb. 254½, Deutsch-Luxemburger 150⅜, Elekt. Edison 229¼, Elekt. Schuckert 139⅛, Baltimore Ohio 99⅛, Paketfahrt 151.—, Nordd. Lloyd 119⅞, 1902er Russen —.—, Türkenlose 151.—, Schantungbahn 124½. Tendenz: still.

### Zucker.

Magdeburg, 19. März. Zuckerbericht. Kornzucker 88% o. S. 0.00—0.00, Nachprodukte 75% o. S. 0.00—0.00, ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 00.00—00.00, Krystallzucker I mit S. 00.00—00.00, gemahlene Raffinade mit Sack 00.00—00.00, gemahlene Melis mit Sack 00.00—00.00, geschäftslos.

Magdeburg, 19. März. (Telegr.) Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg per März 9.90 G., 9.95 B., per April 9.95 G., 9.97½ B., per Mai 10.05 G., 10.10 B., per August 10.30 G., 10.32½ B., per Okt.-Dez. 10.07½ G., 10.10 B., per Jan.-März 10.22½ G., 10.25 B.
Tendenz: ruhig. Wetter: windig.

Hamburg, 19. März. (Telegr.) Zucker per März 9.92½, per April 9.95, Mai 10.07½, Aug. 10.32½, Okt.-Dez. 10.10, Jan.-März 10.22½, ruhig.

### Kaffee.

Hamburg, 19. März. (Telegr.) Kaffee good average Santos per März 57½, Mai 56½, Sept. 56½, Dez. 57¼, willig.

### Baumwolle und Petroleum.

Bremen, 19. März. (Telegr.) Baumwolle 63½, ruhig.

## Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegramm-Adr.: Margold. Fernspr.: Nr. 66, 1037, 86.
19. März 1913. Provisionsfrei.

| Wir sind als Selbstkontrahenten unter Vorbehalt: | Verkäufer % | Käufer % |
|---|---|---|
| Atlas-Lebensversich.-Gesellsch., Ludwigshafen | M. 425 | 400 |
| Badische Feuerversicherungs-Bank | M. 230 | M. 220 |
| Baumwollspinnerei Speyer Stamm-Aktien | 32 | — |
| „ Vorzugs-Aktien | 44 | 38 |
| Benz & Co., Mannheim | 245 | 242 |
| Bruchsaler Brauerei-Gesellschaft | 62 | — |
| Bürgerbräu, Ludwigshafen | — | 240 |
| Deutsche Celluloidfabrik, Leipzig | 253 | 248 |
| Deutsche Südseephosphat A.-G. | 180 | 176 |
| Europa, Rückvers., Berlin | M. 540 | M. 520 |
| Erste Deutsche Ramiegesellsch., Emmendingen | 385 | — |
| Erste Oesterreich. Glanzstoffabriken | 187 | 184 |
| Fahr Gebr., A.-G., Pirmasens | 70 | 68 |
| Flink, Eisen- u. Broncegiesserei, Mannheim | 50 | — |
| Forsayth G. m. b. H. | 152 | 148 |
| Herrenmühle vorm. Genz, Heidelberg | 79 | — |
| Kinematografie u. Filmverleih, Straßburg | 90 | 85 |
| Kühnle, Kopp & Kausch A.-G., Frankenthal | 130 | 123 |
| London & Provincial Electric Theatres Ltd. | 14/6 | — |
| Maschinenfabrik Worry | 111 | — |
| Neckarsulmer Fahrzeugwerke Stamm-Aktien | 113 | — |
| Oesterr. Petroleum-Ind. „Oplag" | K. — | K. 108 |
| Pacific Phosphate Shares alte shares | L. 4¼ | — |
| „ „ „ junge | L. 2¼ | L. 2⅛ |
| Preussische Rückversicherung | M. 330 | 320 |
| Rheinau Terrain-Gesellschaft | — | 135 |
| Rheinische Autom.-Gesellsch. A.-G., Mannheim | 235 | — |
| Rheinische Metallwarenfabrik, Grossach. | M. 245 | M. 235 |
| Rheinschiff.-A.-G. vorm. Fendel, Mannheim | — | — |
| Schlosshotel Heidelberg | 40 | — |
| Stahlwerk Mannheim | 121 | 118 |
| Süddeutsche Jute-Industrie, Mannheim | 103 | — |
| Süddeutsche Kabel, Mannheim, Genußsch. | M. 150 | — |
| Veinswerke A.-G., Fabrik f. Brauerei-Einricht. | 180 | — |
| Unionbrauerei Karlsruhe | 63 | 61 |
| Union, Projektionsgesellschaft, Frankfurt | 273 | 270 |
| Vita Lebensversich.-Gesellschaft, Mannheim | M. — | M. 560 |
| Waggonfabrik Rastatt | 67 | 62 |
| Weissenhofterrain A.-G., Stuttgart | 88 | — |
| Westdeutsche Eisenwerke Kray | 182 | 178 |
| Zschocke-Werke, Kaiserslautern | 96 | — |


## Schiffstelegramme des Norddeutschen Lloyd, Bremen

vom 17. März.

Angekommen die Dampfer: „Prinzeß Irene" am 15. März 4 Uhr nachm. in Genua, „Gneisenau" am 14. März 9 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Roon" am 14. März 6 Uhr nachm. in Colombo, „Prinzeß Alice" am 15. März 7 Uhr vorm. in Singapore, „Crefeld" am 15. März 7 Uhr vorm. in Bremen, „Prinz Eitel Friedrich Wilhelm" am 15. März 11 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Sierra Cordoba" am 14. März nachm. in Buenos Aires, „Derfflinger" am 14. März 1 Uhr vorm. in Colombo, „Seydlitz" am 16. März 8 Uhr nachm. in Antwerpen, „Schlesien" am 17. März 9 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Göben" am 15. März in Hamburg. — Abgefahren die Dampfer: „Prinz Eitel Friedrich" am 14. März 12 Uhr vorm. von Shanghai, „Coburg" am 14. März nachm. von Buenos Aires, „Bremen" am 14. März 1 Uhr nachm. von Port Said, „Neckar" am 15. März 7 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Bülow" am 15. März 11 Uhr nachm. von Gibraltar, „Trigvar" am 16. März 8 Uhr nachm. von Galveston, „Schleswig" am 15. März 4 Uhr nachm. von Venedig.

vom 18. März.

Angekommen die Dampfer: „George Washington" am 17. März 8 Uhr vorm. in Newyork, „Prinz Heinrich" am 17. März 6 Uhr vorm. in Marseille, „Barcelona" am 17. März 3 Uhr vorm. in Rotterdam, „Elsaß" am 17. März 3 Uhr nachm. in Brisbane, „Zieten" am 17. März 8 Uhr vorm. in Antwerpen, „Durendart" am 16. März vorm. in Pernambucco, „Aachen" am 16. März vorm. in Santos. — Abgefahren die Dampfer: „Strathyple" am 16. März 12 Uhr vorm. von Las Palmas, „Gießen" am 15. März nachm. von Santos.

Mitgeteilt von:
Baus u. Diesfeld, Generalvertreter in Mannheim, Hansahaus, D 1, 7/8. Telephon Nr. 180.

## Geschäftliches.

Das Pädagogium Neuenheim-Heidelberg mit kleinen Gymnasial-Realklassen ist bekannt durch seine modern bewährten Einrichtungen für körperliche und geistige Erziehung. Spiele auf großem, eigenem Spielfeld. Wanderungen. Gartenarbeit. Werkstätte. Einzelbehandlung. Förderung körperlich schwacher und zarter Zöglinge. Vorzüglich empfohlenes Familienheim ohne jede kasernenmäßige Einrichtung. Im verflossenen Jahre wurden die gleich günstigen Erziehungsergebnisse erzielt wie in früheren Jahren, sowohl in der Ueberleitung der Schüler in die Obersekunda (7. Kl.) und Unterprima (8. Kl.) der Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen als auch in der Einjährigen-Prüfung (es bestanden Ostern und Herbst 1912 jeweils alle Sekundaner). Weitere interessante Nachrichten sind im Jahresbericht und in den Prüfungsergebnissen enthalten.

## Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

**Hafenbezirk Nr. 1.**

Angekommen am 17. März.

Elter „Industrie 11" v. Ruhrort, 4800 Dz. Stückgut. Kiel „Hendel 74" v. Straßburg, 4500 Dz. Stückgut. Gimber „Vereinig. 1" v. Straßburg, 3850 Dz. Stckg. Engelermann „St. Anton" v. Straßb., 3000 Dz. Stg. Dekkers „Anna Maria II." v. Mainz, 1000 Dz. Stg. Kunz „Mannh. 27" v. Antw., 6000 Dz. Getr. u. Stg. Haas „Stolzenfels" v. Ruhrort, 9070 Dz. Kohlen. Hegemanns „Apan 26" v. Amsterd., 1700 Dz. Stückg. Steinhoff „Hendel 70" v. Ruhrort, 10 350 Dz. Stückgut und Kohlen. Dauter „Marienfels II" v. Rotterd., 11 250 Dz. Getr.

**Hafenbezirk Nr. 2.**

Angekommen am 17. März.

Bauspach „Banspach" v. Jagstfeld, 1000 Dz. Salz. Kufel „Elisabeth" v. Jagstfeld, 1500 Dz. Salz. Kappes „Wilhelm" v. Jagstfeld, 1100 Dz. Salz. Waibel „Gut, Acolf" v. Jagstfeld, 1300 Dz. Salz. Heidermann „Elisabeth" v. Jagstfeld, 1250 Dz. Salz. Oeß „Hornberg" v. Jagstfeld, 967 Dz. Salz.

**Hafenbezirk Nr. 3.**

Angekommen am 17. März.

Eich „Köln 30" v. Rotterdam, 8160 Dz. Stg. u. Getr. Eier „Schwaben" von Heilbronn, 279 Dz. Stückgut. Buchinger „Käth. v. Heilbr." v. Heilb., 145 Dz. Stg. Heckmann „Hoffnung" von Alsum, 9180 Dz. Kohlen. Schmitz „Karl Richard" v. Alsum, 11 700 Dz. Kohlen. v. Heeswyk „Louisa" v. Ant., 5890 Dz. Brett. u. Mehl. Brien „Luise Pauline" von Speyr, Bretter u. Mehl. Junker „Vereinigung 11" von Köln, 2820 Dz. Asphalt und Eisenwaren.

**Hafenbezirk Nr. 4.**

Angekommen am 17. März.

Haafers „Mannh. 56" v. Rotterd., 5000 Dz. Erdnüsse. Krapp „Fahrwohl" v. Rotterd., 10 000 Dz. Getreide.

**Hafenbezirk Nr. 5.**

Angekommen am 18. März.

Falkenburg „Elisabeth" v. Duisbg., 9850 Dz. Kohlen. Kehl „Christina 11" v. Amöneba., 8800 Dz. Zement. Schaff „Balthasar 3" von Ruhrort, 8800 Dz. Kohlen.

**Hafenbezirk Nr. 6.**

Angekommen am 17. März.

Hettinger „Helena" v. Heilbronn, 972 Dz. Steinsalz. Hamersdorf „Käthchen" v. Heilbr., 1162 Dz. Steinsalz. Herrmann „Wilh. u. Rosina" v. Heilb., 1036 Dz. Stl. Raudenbusch „Karl Robert" v. Jagst., 1600 Dz. Stl. Müßig „Neckar" von Jagstfeld, 1310 Dz. Steinsalz. Fieck „Graf Moltke" von Ruhrort, 7055 Dz. Kohlen. Walz „St. Maria" von Wertheim, 1800 Dz. Steine.

## Ueberseeische Schiffahrts-Telegramme.

**Buenos-Ayres**, 15. März. (Drahtbericht des Red Star Line.) Der Dampfer „Frisia" am 19. Febr. von Amsterdam ab, ist heute nachmittag hier angekommen.

**Antwerpen**, 17. März. (Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen.) Der Dampfer „Lapland" am 8. März von New-York ab, ist heute vormittag hier angekommen.

Mitgeteilt von der Generalagentur Gundlach u. Bärenklau Nachfolger, Mannheim, Bahnhofplatz 7, Telephon 7315.

MARCHIVUM

## 450 Millionen Mark

gibt das deutsche Volk jedes Jahr für ein einziges Genußmittel, den Kaffee, aus, ohne daraus Nährkraft zu schöpfen. Dafür könnte schon eine doppelt so große Kriegsmarine unterhalten werden. Welch' unverständliche Verschwendung in einer Zeit, wo die ständig wachsenden Teuerungsverhältnisse zu wirtschaftlicher Gestaltung der Lebensführung gebieterisch zwingen! Und wie leicht ist hier Wandel geschaffen, da uns im Kakao ein Getränk geboten ist, das, Nahrungs- und Genußmittel zugleich, nicht nur hohen Nährwert mit köstlichem Wohlgeschmack verbindet, sondern auch erheblich billiger als Kaffee zu haben ist.

Reichardt-Kakao ist infolge seiner vollendeten Entölung besonders reich an Eiweißstoffen und durch seine ungemein feine Sichtung außerordentlich ergiebig und billig im Gebrauch. Reichardt-Schokoladen sind führende deutsche Marken. Verkauf sämtlicher Reichardt-Fabrikate zu Preisen der Fabrik in eigenen Filialen in allen größeren Städten Deutschlands, in

**Mannheim: nur Planken P 4, Nr. 15**

Fernsprecher 1362. 13831

---

**Haasenstein & Vogler A.-G.**
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P 2, 1 Tel. 499

---

### Gegen auskömmliche, feste Bezüge

sucht erstklassige Vers.-Akt.-Gesellschaft zur Unterstützung ihres Leiters der südd. Organisation 9924

**bewährte Kraft.**

Evtl. findet auch qualifizierter Herr mit einwandsfreiem Lebenslauf und guten Verbindungen Berücksichtigung. Offert. u. K. 276 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

---

### Existenz bis 100000 M. Jahr.-Eink.

je nach Uebernahme d. Bezirks für Prima Sache gesetzl. geschützt; bequem als Nebenexistenz zu führen für Jedermann, da kein Betriebskapital erforderl. Nur Herren mit 2—10000 Mk. k. Kapital finden Berücksichtigung und wollen umgehend ausführl. Offert. mit kurzgef. Lebensl. unter C. 1381 an Haasenstein & Vogler A.-G., Straßburg i. E. einsenden. 9925

---

Für Mannheim—Ludwigshafen u. Umgebung sucht eine bedeutende erstklassige Versicherungs-Aktien-Gesellschaft einen energischen, redebegabten Herrn, welch. in den Handwerker- u. Arbeiterkreisen gut eingeführt ist, als

### Inspektor

zum Ausbau ihrer Sterbekasse und Volksversicherung unter sehr günstigen Bedingungen. Auch solche Herren, die bisher in der Versicherungsbranche akquisitorisch noch nicht tätig waren, sich aber hierzu eignen, finden sofortige Anstellung. 9890

Offerten mit ausführlichem Lebenslauf und Zeugnissen erbeten unter B. 268 an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.

---

### Unterricht

**Welche Dame** erteilt einem Mädchen a. d. Lindenhof gründl. Klavierunterricht? Off. m. Preis erb. unter Nr. M 80101 a. d. Exped.

**Französ. Dame** aus Paris erteilt französ. Unterricht. Mademoiselle J. Gros, Kaiserring 26, III.

---

### Gefunden

**Kinderschürzchen** gefunden am Wasserturm. Abzuholen S 6, 11, 5. St.

### Geldverkehr

**200 Mk.** geg. Sicherh. u. monatl. Rückz. gesucht, ev. geg. Versicherungsabschluß. Gefl. Off. unt. H 14018 a. d. Exped.

### Liegenschaften

**Villa mit Weingut** (12 Morgen), u. Kellereien mit 100 Fuδ. Lagerfaß, Gart. Hof, Stall. rc. in schönster Lage der Vorderpfalz verk. ich hob. Alters wegen sehr billig. Das Weingut ist hypothekenfrei. Nehme auch rentables Rentenhaus in Mannheim od. Heidelberg in Zahlung. Verrechn. ca. 60 Mille. Gefl. Off. unt. Nr. 80090 a. d. Exp. d. Bl.

### Magazine

**Lagerraum und Bureau** zu verm. 13700 Näh. Rupprechtstr. 10.

---

# MODERNE RAUMKUNST

### 150 KOMPLETT EINGERICHTETE MUSTERZIMMER

## HOFMÖBELFABRIK JOSEPH TRIER DARMSTADT

COMPLETTE EINRICHTUNGEN FRCO. WOHNUNG INNERHALB DEUTSCHLANDS.

9885

---

# Danksagung.

Aufrichtigen Dank für die wohltuende Teilnahme an unserem unersetzlichen Verlust.

**Familie Karcher.**

Frankenthal, 17. März 1913.

---

### Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt zeigen wir hierdurch an, dass unser lieber Gatte, Vater und Bruder

**Herr Theodor Starke**

Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Chorsängerverbandes heute dahier im Alter von 64 Jahren nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist. 13660

MANNHEIM, den 18. März 1913.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am Samstag, den 22. März 1913, nachmittags 4 Uhr von der hiesigen Friedhofkapelle aus statt.

---

### Todes-Anzeige.

Wir zeigen hierdurch an, dass unser hochverdienter langjähriger Verbandsvorsitzender 13659

**Herr Theodor Starke**

heute dahier im Alter von 64 Jahren verschieden ist.

Seine ausserordentlichen Verdienste um die Hebung des Verbandes und des ganzen Standes, denen er seine Arbeit und sein Leben hingebungsvoll und restlos gewidmet hat, sichern ihm ein unvergängliches, ehrenvolles Andenken.

Wir sind ihm zu dauernder Dankbarkeit verpflichtet.

Mannheim, den 18. März 1913.

**Allgemeiner Deutscher Chorsängerverband**
**Der Verwaltungsrat.**

Die Beerdigung findet am Samstag, den 22. März 1913, nachmittags 4 Uhr von der hiesigen Friedhofkapelle aus statt.

---

### Verkauf

Wegen Umzug billig zu verkaufen: 80098

**Büroeinrichtung**

wie neu, Diwan als Bett verstellb., Darm. Gasslüster, 1 Bett, Nachttisch, Tisch, Spiegel. K 3, 8, 3. St. r.

**Wegen Umzugs** eine komplette Kücheneinrichtg., kompl. Bett, Bilder u. Sonstiges zu verkaufen. Straßburger, Barkring 21. 80110

Ein noch ganz neues Fahrrad billig zu verkaufen. Erfragen 14009 Moltkestraße 56.

1 Schrank m. Glastüren, Größe ca. 3 m br., ½ m tief Höhe 3 m zu kauf. gesucht. Offert. erb. unt. Nr. 13857 an die Expedition ds. Bl.

**Billig zu verkaufen:** 1 gold. Uhr, 1 gold. Kette 75 gr, 1 Cello 70 Mark. 80093
N 4, 3, links.

---

### Verein der Mannheimer Wirte

Eingetragener Verein. Gegr. 1884.

**Todes-Anzeige.**

Am 17. März ds. verstarb die Gattin unseres Kollegen Adolf Beierle 80075

**Frau Karolina Beierle**

nach langem schwerem Leiden.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 20. März, nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt. Wir ersuchen unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand.

---

Gut erhalt. Kinderkastenwagen z. verkauf. 13891 Friedrichsfelderstr. 14, 1. St.

Gebr. Schreibmaschine zu verkaufen. 13581 Landteilstr. 10, II. Mitte.

**Rudolf Mosse** Mannheim Planken O 4, 8 Annoncen-Annahme für sämtliche Zeitungen

**Kaufm. Lehrling**

3 Jahre Lehrzeit geg. Vergütung in Fabrikkontor gesucht. Off. u. Z. 858 F. M. a. Rudolf Mosse, Mannheim. 13657

**Hausbesitzer** kaufen jederzeit **Tapeten-Reste** zu äußerst billigen Preisen bei 79980 **List & Schlotterbeck** P 7, 1.

Für den Vertrieb von Wasser-Rückkühlanlagen, Zentrifugalpumpen und Aparaten für Gasanstaltsbedarf werden für Württemberg und Baden

### tüchtige Vertreter

mit guten technischen Kenntnissen, besten Beziehungen zu Dampfmaschinen-Fabriken, Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken und der Großindustrie gesucht. Es wollen sich nur Bewerber melden, die nachweislich bereits hervorragende Resultate erzielt haben und den obigen Anforderungen in jeder Hinsicht entsprechen.

Gefl. Angebote unter F. A. N. 102 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 13067

---

### Gewerbeschule Mannheim

Jahresschluß betr.

Anläßlich des Schuljahrsschlusses werden in der hiesigen Gewerbeschule am Donnerstag den 20. d. M., vormittags von 8 bis 10½ Uhr im Saal 1 öffentliche Lehrproben vorgenommen; anschließend hieran findet in der Turnhalle der Kurfürst-Friedrich-Schule — C 6 — die Schlußfeier mit Preisverteilung statt.

Die im Laufe des Schuljahres gefertigten Schülerarbeiten und die abgelieferten Lehrlingsarbeiten sind am 20. März sowie vom 22. bis einschließl. 30. März 1913 — jeweils von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr — im Gewerbeschulgebäude — C 6 — öffentlich ausgestellt.

Wir beehren uns, die verehrl. Interessenten zu diesen Veranstaltungen hiermit ergebenst einzuladen.

Mannheim, 7. März 1913.
Gewerbeschulrektorat:
Schmid.

---

Ebenholz, nussb., schwarze **Pianos** Teilzahl., billig abzugeb. Firma Demmer, Ludwigshafen, Luisenstrasse 6, Rheinbrücke. 1400

**Damen** finden l. Aufnahme strengster Diskret. Frau Schmiedel, Hebamme, Weinh., Mittelgasse 11.

### Stellen finden

**Direktor**

von größerer Akt.-Ges. für Mannheim gesucht Branchekenntn. n. erford. Reflekt., welche ein verfüg. Kapital v. 50000 M. haben und sich eine gute Dauerposition schaff. woll., belieben Off. u. J. U. 2928 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19 abzugeben. 1386

**Asbestfabrik**

sucht für ihre Niederlage tüchtigen und zuverlässigen

**Angestellten**

welcher mit sämtlichen Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschr., Buchhaltung u. Korrespondenz vertraut ist und wenigst. einig. Branchekenntnisse besitzt. Off. mit Lebenslauf, Referenzen, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 80076 a. d. Exped. d. Bl.

Wir suchen tüchtige

**Dreher**

für Pittler-Revolverbänke

für dauernde Arbeit und gut. Akkordverdienst. Verheiratete bevorzugt. 1386
Hansa-Automobil-Werke A.-G. Varel in Oldenburg.

**Backmeister gesucht.**

Nur nüchterner, verheirateter Fachmann für Vollkraftbrotfabrik.

Näheres in der Exped. ds. Blattes. 80109

Sauberes fleißiges **Mädchen** welch. sch. gedient hat, ges. Elisabethstr. 6, 4. St. 138

**Stütze**

für Hotelküche, nur solche, welche in Restaur. oder Hotel tätig war. 140
Hotel Deutscher Hof.

Gesucht auf 1. April tüchtige

**Büfettdame**

Cafe Friedrichsbau J 1, 3.

### Stellen suchen

**Strebsamer Kaufmann**

24 J. alt, militärfrei, in allen Büroarbeiten, Buchführung, Exped., Statistik, Kartothek, firm, sicherer Rechner, fl. Maschinenschr. wünscht sich, gestützt auf la. Refer. u. Zeugn. zu verändern. Off. u. Nr. 1401 an die Expedit. ds. Bl.

**Gebild. jung. Mädchen** sucht Stellung als Stütze, wo sie mit im Geschäft tätig sein kann. Off. erb. unter G. H. 12 an Exped. der Cöthenschen Zeitung, Cöthen-Anhalt. 9099

**Haushälterin,** gesetzt. Alt., sucht Stelle auf 1. April od. spät. bei einz. Herrn od. Dame. Offert. unter Nr. 13664 an die Expedit.

MARCHIVUM

# Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin.

## Bilanz am 31. Dezember 1912.

| Aktiva. | M. | Pf. |
|---|---|---|
| Kasse, fremde Geldsorten und Coupons | 37 604 585 | 72 |
| Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken | 7 272 370 | 41 |
| Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen: a) Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten . . . M. 232 367 007,69; b) eigene Accepte —,—; c) eigene Ziehungen —,—; d) Solawechsel der Kunden an die Order der Bank —,— | 232 367 007 | 69 |
| Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen | 52 095 554 | 97 |
| Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere | 110 386 457 | 53 |
| Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen | 118 662 822 | 63 |
| davon am Bilanztage gedeckt a) durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine . . . M. 43 976 155,30; b) durch andere Sicherheiten „ 14 966 642,01 | | |
| Eigene Wertpapiere: a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten . . . M. 20 456 056,37; b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere „ 2 848 550,22; c) sonstige börsengängige Wertpapiere „ 7 601 942,41; d) sonstige Wertpapiere „ 6 311 754,61 | 37 218 303 | 61 |
| Konsortial-Beteiligungen | 46 620 350 | 52 |
| Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg | 50 000 000 | — |
| Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen | 56 669 038 | 18 |
| Debitoren in laufender Rechnung: a) gedeckte M. 283 120 277,79 (davon durch börsengängige Effekten gedeckt M. 154 230 238,30); b) ungedeckte „ 102 757 872,33 | 385 878 150 | 12 |
| Ausserdem Aval- und Bürgschaftsdebitoren M. 52 643 348,77 | | |
| Effekten-Bestände der Pensionskasse, und der Stiftungsfonds | 5 847 302 | 80 |
| Mobilien | 222 157 | 70 |
| Bankgebäude in Berlin, London, Bremen, Frankfurt a. M., Mainz, Frankfurt a. O. und Essen | 19 422 562 | 01 |
| | 1 160 266 663 | 89 |

| Passiva. | M. | Pf. |
|---|---|---|
| Eingezahlte Kommandit-Anteile | 200 000 000 | — |
| Allgemeine (gesetzliche) Reserve | 57 300 000 | — |
| Besondere Reserve | 24 000 000 | — |
| Kreditoren: a) Nostroverpflichtungen . . . M. 411 188,09; b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite „ 13 757 256,70; c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen „ 42 659 422,53; d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung: 1. innerhalb 7 Tagen fällig . . . M. 121 742 688,28; 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig „ 79 857 704,62; 3. nach 3 Monaten fällig „ 62 721 432,28 — „ 264 321 825,18; e) sonstige Kreditoren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig . . . M. 184 407 452,54; 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig „ 94 091 863,53; 3. nach 3 Monaten fällig „ 4 865 536,45 — „ 283 364 852,52 | 604 514 545 | 02 |
| Accepte und Schecks: a) Accepte . . . M. 233 626 555,77; b) noch nicht eingelöste Schecks „ 5 199 474,51 | 238 826 030 | 28 |
| Ausserdem Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen . M. 52 643 348,77; Eigene Ziehungen „ —,—; davon für Rechnung Dritter „ —,—; Weiterbegebene Solawechsel der Kunden an die Order der Bank „ —,— | | |
| David Hansemannsche Pensionskasse M. 5 104 114,82; Hierzu Ueberweisung aus d. Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1912 „ 300 000,— | 5 404 114 | 82 |
| Adolph von Hansemann-Stiftung | 505 910 | 64 |
| Schoeller-Stiftung | 222 010 | 70 |
| Sonstige Stiftungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft | 288 156 | 98 |
| Noch nicht abgehobene Dividenden d. früheren Jahre | 28 602 | — |
| Reserve für neuerworbene Immobilien und Neubauten . . . M. 3 000 000,—; Hierzu Ueberweisung aus d. Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1912 „ 1 000 000,— | 4 000 000 | — |
| Rückstellung für Talonsteuer „ 758 571,45; Hierzu Ueberweisung aus d. Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1912 „ 272 857,15 | 1 031 428 | 60 |
| 10% Dividende auf M. 200 000 000 Kommandit-Anteile | 20 000 000 | — |
| Tantieme des Aufsichtsrats | 631 578 | 94 |
| Gewinn-Beteiligung der Geschäftsinhaber | 2 385 263 | 16 |
| Uebertrag auf neue Rechnung | 1 209 022 | 75 |
| | 1 160 266 663 | 89 |

## Gewinn- und Verlust-Rechnung 1912.

| Soll. | M. | Pf. |
|---|---|---|
| Verwaltungskosten einschl. Tantieme der Angestellten | 12 093 741 | 70 |
| Steuern | 1 956 281 | 92 |
| Zu verteilender Reingewinn | 25 718 722 | — |
| | 39 768 745 | 62 |

| Haben. | M. | Pf. |
|---|---|---|
| Saldo-Vortrag aus 1911 | 1 376 901 | 04 |
| Effekten | 4 084 596 | 16 |
| Kurswechsel | 1 459 716 | 67 |
| Coupons | 164 734 | 71 |
| Verfallene Dividende | 216 | — |
| Provision | 9 738 876 | 91 |
| Diskont und Zinsen | 14 895 777 | 70 |
| Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg | 5 000 000 | — |
| Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen | 3 098 126 | 43 |
| | 39 768 745 | 62 |

# Disconto-Gesellschaft, Berlin.

Der Gewinnanteilschein Nr. 87 unserer Kommandit-Anteile wird mit 30143

**M 60.— für die Stücke von 600 Mark,**
**„ 120.— für die Stücke von 1200 Mark**

**vom 18. März 1913 an**

in **Berlin** bei **unserer Kuponkasse,** W. Behrenstr. 42,

„ **Bremen**
„ **Essen a. R.**
„ **Frankfurt a. M.**
„ **Frankfurt a. O.**
„ **Höchst a. M.**
„ **Homburg v. d. H.**
„ **Mainz**
„ **Offenbach a. M.**
„ **Potsdam**
„ **Saarbrücken**
„ **Wiesbaden**

bei **unserer Niederlassung,**

„ **Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank in Hamburg**

in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr bezahlt.

Die Auszahlung erfolgt ferner vom 18. März bis zum 30. April 1913 auch noch bei folgenden weiteren Stellen:

in **Aachen** bei der **Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft A.-G.,**
„ **Augsburg** bei der **Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,**
„ **Barmen** bei dem **Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.,**
„ **Breslau** bei dem **Schlesisch. Bankverein** bei dem Bankhause **E. Heimann,** „ „ **G. v. Pachaly's Enkel,**
„ **Cassel** bei dem Bankhause **L. Pfeiffer,**
„ **Dresden** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,** Abteilung **Dresden,**
„ **Elberfeld** bei der **Bergisch-Märkischen Bank,** bei dem **Bankhause von der Heydt-Kersten & Söhne,**
„ **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank,**
„ **Halle a. S.** bei dem **Halleschen Bank-Verein von Kulisch, Kaempf & Co.,**
„ **Hannover** bei der **Hannoverschen Bank,** bei d. Bankhause **Hermann Bartels,** „ „ „ **Ephraim Meyer & Sohn,** „ „ „ **A. Spiegelberg,**
„ **Karlsruhe i. B.** bei der **Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,** bei dem Bankhause **Veit L. Homburger,** „ „ **Straus & Co.**
„ **Köln** bei dem Bankhause **Sal. Oppenheim jr. & Cie.,**
„ **Leipzig** bei der **Allgem. Deutschen Credit-Anstalt** u. b. deren Abteil. **Becker & Co.,**
„ **Magdeburg** b. d. **Magdeb. Bank-Verein,** bei dem Bankhause **F. A. Neubauer,**
„ **Mannheim** bei der **Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,**
„ **Meiningen** bei der **Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G.,**
„ **München** bei der **Bayerischen Hypotheken- u. Wechsel-Bank,** bei der **Bayerischen Vereinsbank,**
„ **Nürnberg** bei der **Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,**
„ **Stuttgart** bei der **Stahl & Federer A.-G.,** bei der **Königlich Württembergischen Hofbank, G. m. b. H.**

Berlin, den 18. März 1913.

**Direction der Disconto-Gesellschaft.**


# Oeffentliche Versteigerung.

**Donnerstag, 20. März 1913 vormittags 11½ Uhr,** werde ich im Börsenlokal hier, auf Rechnung dessen, den es angeht gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 30164

134 Sack à 75 kg Weizenfuttermehl I. Fabrikat der Ludwigshaf. Walzmühle.

Mannheim, 19. März 1913.
Faßlinger, Gerichtsvollz.

Die Lieferung von 3500 gußeisernen Rohrstücken von 40 cm Länge, 8 mm Wandstärke und 40 mm lichter Weite ist zu vergeben. 30150

Die Lieferungsbedingungen können bei unserer Expedition eingesehen oder daselbst gegen Einsendung von 20 Pfg. bezogen werden.

Schriftliche Angebote mit Preisangabe für ein Rohrstück sind bis **31. März vormittags 10 Uhr** bei uns einzureichen. 30150

Zuschlagsfrist 10 Tage.
Karlsruhe, 17. März 1913.
Gr. Oberdirektion des Wasser- u. Straßenbaues.

## Vermischtes

**Billige Konserven**

der vorger. Saison halb.
**Ia. junge Schneide- und Brechbohnen**
2 Pfund-Dose 38 Pfg.
4 Pfund-Dose 75 Pfg.
**Junge Erbsen** naturelle
2 Pfund-Dose 50 Pfg.
4 Pfund-Dose 95 Pfg.
**Franz. Erbsen** mittel fein
2 Pfund-Dose 60 Pfg.
4 Pfund-Dose 1.10 Mk.
**Brechspargeln** 2 Pfd.-Dose v. 95 Pfg. an
**Karotten** 2 Pfd.-Dose v. 45 Pfg. an

**Zu bevorstehend. Oster-Feiertagen** empfehle:

Holl. Tafelschellfische u. Kabeljau, Ostender Seezungen, Rotzungen Turbots, Rheinsalm, Wesersalm, Flußsalm, blütenweißer Stockfisch

Lebende Rheinkarpfen, Hechte, Barsche, Backfische, Schleien, Zander.

Massenfang in Forellen in jeder Größe vorrätig

**Maifische Austern Hummer, Caviar**
feinste Räucherwaren u. **Fischkonserven**

**Größte Auswahl in** ig. Hahnen, Kapaunen Poularden Truthahnen Tauben, Suppen- u. Ragout-Hühner Enten und Gänse.

**Ganze Rehe Renntierbraten** im Ausschnitt Schneehühner Haselhühner Birk- und Schnepfen Frisches Tafelobst Gemüse und Salate zu billigsten Preisen.

Delikatessenhaus
**J. Knab** Q 1, 14 zwischen Q 1 u. Q 2
Telephon 299.

**Solide Herren** erhalten bei einer Anzahlung und monatlichen Teilzahlungen

**Anzüge** nach Maß unter Garantie für Ia. Stoffe und vorzügliche Paßform zu zivilen Preisen.
— Ia. Referenzen. —
Anfrag. unt. „Schneidermeister" an die Expedit. 30112


# Pfälzische Hypothekenbank.

## Bilanz am 31. Dezember 1912.

| Aktiva. | | |
|---|---|---|
| 1. Inventar | M. | 11,828.90 |
| 2. Kasse, Reichs- und Notenbank | „ | 457,495.84 |
| 3. Wechsel | „ | 2,287,970.80 |
| 4. Wertpapiere | „ | 2,340,972.95 |
| 5. Schuldner: Guthaben bei Banken . M. 3,857,444.84; Lombard-Darlehen „ 108,603.61; Zinsen- u. Annuitätenrückstände „ 91,208.90; Zinsen- u. Annuitäten fällig am 1. Jan. 1913 „ 4,739,884.79 | „ | 8,796,567.14 |
| 6. Hypotheken-Darlehen | „ | 470,756,557.22 |
| Hiervon im Hypotheken-Register eingetragenen M. 466,109,648.71 | | |
| 7. Kommunal-Darlehen, sämtlich im Kommunal-Darlehens-Register eingetragen | „ | 3,847,847.31 |
| 8. Grundstücke: Bankgebäude . M. 124,817.77; Sonstige „ 40,000.— | „ | 164,817.77 |
| 9. Wertpapiere des Beamten-Unterstützungsfonds | „ | 1,079,380.23 |
| 10. Reichsstempel auf erstmalig noch nicht ausgegebene Hypothekenpfandbriefe und Kommunal-Obligationen | „ | 56,352.— |
| 11. Zinsen aus Darlehen, berechnet bis 31. Dezember 1912 | „ | 1,474,886.80 |
| | M. | 491,274,162.46 |

| Passiva. | | |
|---|---|---|
| 1. Aktien-Kapital | M. | 19,000,000.— |
| 2. Hypothekenpfandbriefe zu 3½% M. 240,336,500, verloste „ 383,500 M. 240,722,000; zu 4% M. 205,091,000, verloste „ 78,200 „ 205,106,800 | „ | 445,828,800.— |
| 3. Kommunal-Obligationen zu 4% | „ | 1,189,400.— |
| 4. Kapital-Reservefonds | „ | 7,020,000.— |
| 5. Reservefonds II | „ | 4,000,000.— |
| 6. Reservefonds III | „ | 350,000.— |
| 7. Rückstellungs-Konto | „ | 380,379.50 |
| 8. Talons-Steuer-Reserve | „ | 196,046.80 |
| 9. Zinsen-Reserve | „ | 518,518.11 |
| 10. Provisions-Reserve | „ | 183,380.34 |
| 11. Disagio-Reserve: a) Agiovorträge M. 115,249.65; b) Disagiovorträge „ 2,652,568.95 | „ | 2,767,818.60 |
| 12. Konto für gemeinnützige Zwecke | „ | 17,871.07 |
| 13. Beamten-Unterstützungsfonds | „ | 1,075,878.05 |
| 14. Erben von Clemm-Stiftung | „ | 44,990.20 |
| 15. Gläubiger in laufender Rechnung | „ | 881,281.58 |
| 16. Unerhobene Gewinnanteilscheine | „ | 450.— |
| 17. Unerhobene Zinsscheine | „ | 1,380,160.25 |
| 18. Hypotheken-Pfandbrief-Zinsen, berechnet bis 31. Dezbr. 1912 | „ | 1,604,716.76 |
| 19. Gewinn: Vortrag von 1911 M. 277,144.72; Gewinn in 1912 „ 3,192,946.48 | „ | 3,470,091.20 |
| | M. | 491,274,162.46 |

## Gewinn- und Verlust-Rechnung.

| Soll. | | |
|---|---|---|
| 1. Geschäftskosten: Allgemeine Unkosten . . . M. 329,656.95; Steuern und Umlagen „ 584,580.96; Kosten des Pfandbriefgeschäfts a) Reichsstempelabgaben M. 120,310.—, b) Sonstige „ 216,729.49 | „ | 337,039.49 |
| 2. Abschreibung auf Wertpapiere | „ | 51,506.80 |
| 3. Hypothekenpfandbrief-Zinsen | „ | 16,500,889.58 |
| 4. Kommunal-Obligationen-Zinsen | „ | 46,471.70 |
| 5. Gewinn | „ | 3,470,091.20 |
| | M. | 21,269,796.08 |

| Haben. | | |
|---|---|---|
| 1. Vortrag aus dem Jahre 1911 | M. | 277,144.72 |
| 2. Wechsel- u. Wertpapiere-Zinsen | „ | 235,221.03 |
| 3. Zinsen aus laufender Rechnung | „ | 179,934.25 |
| 4. Hypotheken-Darlehens-Zinsen | „ | 20,101,510.03 |
| 5. Kommunal-Darlehens-Zinsen | „ | 161,281.29 |
| 6. Provisionen (Beiträge zu den Geldbeschaffungskosten) | „ | 314,643.51 |
| | M. | 21,269,796.08 |

Ludwigshafen a. Rh. den 1. März 1913. **Pfälzische Hypothekenbank.**

In der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Jahr 1912 auf 9% = M. 90 für jede Aktie festgesetzt, welche sofort ausbezahlt werden.

Ludwigshafen a. Rh., den 17. März 1913. **Die Direktion.**


**Drucksachen** aller Art liefert billigst **Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.**

## Verkauf

**450** Mk. zahlen Sie nur für ein dunkel Eichen gewichstes prima **Speisezimmer** m. Buffet, grosse Kredenz, Auszugtisch, 4 Lederstühle, ff. Diwan. Grosses Lager in kompl. aufgestellten Zimmer-Einrichtungen jed. Ausführ. u. Preislage. **Einzel-Möbel** in größt. Auswahl. 79186
**H. Schwalbach Söhne** B 7, 4, Magazin.

Gut erhaltener (30113) **Sitz- und Liegewagen** sowie fast neuer Sportwagen zu verkaufen. Rennershofstr. 27, III r.

**Offeriere** reintönigen 1912er pfälz. Weißwein Mk. 400 an, 1911/10er pfälz. Weißwein Mk. 545 an, 1911er pfälz. Weißwein Mk. 625 an mit Winzerbrand. Postfach 1812, Neustadt a. Hdt. 30109

**Staunend billig!** Komplette **Schlafzimmer-Einrichtung** nur **280** und **380** Mk. m. 3-tür. Spiegelschrank ebenso 30111 **Speise- und Herren-Zimmer** Spiegelschränke Flurgarderobe 16 Mk. Diwan auf Federn 42 Mk. Bad. Holz-Industrie Recha Posener Rosengartenstraße 32

**Vogesen. Luftkurort St. Anna** bei **Sulz O.-E.** 500 m ü. M. Inmitten herrlicher Tannenwälder, romant. Burgen, Seen, Felspartien, Alpenfernsicht. — Grosse Terrassen, Bad. **Pension** mit Zimmer von 5 Mk., Vor- und Nachsaison von 4 Mk. an. Prospekte frei. Referenzen. Gar. reiner Bienenhonig, Postkübel Mk. 10. 9922
Bes.: **Frl. Hortense Schuller.**

**Apfelwein, prima Qualität** glanzhell, in Fässern von 40 Ltr. an 26 Pfg. (Fässer leihweise), in Literflaschen von 20 Liter an 30 Pfg. (Flaschenpfand). 30161
Wirte und Wiederverkäufer Preisermäßigung.
I. Groß-Apfelweinkelterei „Palatina"
**Gebrüder Weil, Mannheim** Tel. 2253.

**Für die Osterfeiertage** empfiehlt frisch geschlachtetes Geflügel!
Junge Gänse, Enten 1913, Poularden Kapaunen, Suppen-Hühner, Junge Hähne in allen Preislagen, Zickerlein in großem Vorrat
**A. Doiny, H 5, 19** Telephon 3729.

**Verlobungs-Anzeigen** in modernster Ausführung liefert rasch u. billigst Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

## Liegenschaften

**Kleinere Villa in der Bismarckstraße ist zu verkaufen.** Ernsthafte Reflektanten wollen sich wenden an Nummer F. 4346 Annoncenexpedition **D. Frenz, Mannheim.**


MARCHIVUM

## Unterricht

**Violinspiel!**
Unterricht nur an fleißige und begabte Schüler erteilt 79467
**C. Schultz,** Seckenheimerstr. 43, II.

Staatl. geprüfte Sprachlehrerin 13158
**Spanierin**
erteilt spanischen, französischen und engl. Unterricht. Uebersetzungen. Nachhilfe für Schüler. Maria Vidal, N 2, 6, 3 Treppen.

**Sprachen-Institut**
W. G. Mackay
D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3
Telephon 4483
Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Schwedisch etc. Grammatik, Conversat. Handels-Korrespondenz
Nur Lehrer der betreffend. Nation. 78862
Uebersetzungen.

**Handelskurse**
für junge Mädchen die Ostern die Schule verlassen. Beginn 1. April — Dauer 6 Monate. 78892
40 Schreibmaschinen u. Apparate.
Handelsinstitut „Schürig" N 2, 11. Tel. 4021.

**Oberprimaner**
erteilt Nachhilfestunden in allen Fächern; überwacht die Schulaufgaben. Feinste Referenzen. Näh. E 2, 18, Büro D. Frenz. 80028

**Handels-Kurse Vinc. Stock**
Mannheim P 1, 3. Telephon No. 1782
Ludwigshafen Telephon No. 900 Kaiser Wilhelmstrasse 25.

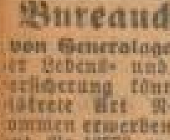
Unterricht in allen Fächern der Handels- und Kontor-Wissenschaft.
**Über 120 Schreibmaschinen**
Rechenmaschinen und andere Büromaschinen.
**I. Institut am Platze**
Prospekte kostenlos.
Herren- u. Damenkurse getrennt. 26805

## Vermischtes

Diskontierung von Buchforderungen vermittelt unter strengster Verschwiegenheit. Anfragen unter Nummer 79889 an die Expedition dis. Bl.

Eine solvente **Baufirma** würde einem Spengler Aufträge erteilen, sobald selber ein sehr günstiges Haus übernimmt. Off. u. Nr. 79926 an die Exp. d. Bl.

**Schneiderin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause. 13878
Leiß, C 2, 3, 2. St.


Allerbill. Quelle Teilzahlungen. L. Spiegel & Sohn
Hofl. H 1, 14 Marktpl. Eckl.
78310

**Bureauchefs** von Generalagenturen der Lebens- und Unfallversicherung können auf diskrete Art Nebeneinkommen erwerben. Offert. unt. Nr. 13873 an die Exp.

**Zöpfe!**
Unterlagen, Turban u. s. w. werden von ausgekämmten Haaren schön u. billigst angefertigt. 79144
Damenfrisieren und Kopfwaschen mit 2 versch. Patent Trocken-Apparate. Fertige Zöpfe u. moderne Turban billigst.
Friedrich Frank, P 5, 4.

Tücht. Damenschneiderin empfiehlt sich für in und außer dem Hause. Frau Schuster, Pozzistraße 3. 13744

**Herrenkleider und Damenkostüme** werden schnell und billig repariert, gereinigt, aufgebügelt und wie neu hergerichtet. Spezialität in Umänderung v. schlechtpassenden Kleidungsstücken. G. Schweickart, Schneidermeister, R 4, 19/20. 78190

**Sophie Schwarz**
Damenschneiderin
H 4, 16/18.
Anfertigung feiner Kostüme und Kleider, schick und elegant, sowie auch Spitzenstoffe a. Lager.
Spezialität: **Massanfertigung** für korpulente Damen.
Preise billigst.
74912

**Klaviermacher**
empfiehlt sich im Stimmen, Reparieren v. Flügel, Pianos u. sämtlichen Klavierspiel-Apparaten
**Georg Seitz** Burgstrasse 29
Langjährig Geschäftsführer der Firma Scharf & Hauk. 77...
Postkarte genügt.

**Jede Mutter**
sollte ihre Kinder nur m. d. **Steckenpferd-Buttermilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul waschen denn sie ist die beste Kinder-Seife, da äuß. mild u. wohltuend f. die empfindliche Haut. St. 30 Pfg. bei: M. Oltinger Nf. F 2, 2 Marktstr. Merkur-Drogerie, B 6, 7a. Conrad Sachs, Flora-Drog., Merkur-Drog., Gontardpl. 2. 80127

**Eilt! Garantiert**
8. April Ziehung der Badischen **Invaliden-Geld-Lotterie**
3326 Geldgewinne und 1 Prämie bar Geld
**37000 M.** Mögl. Höchstgew. bar Geld
**15000 M.** Hauptgew. bar Geld
**10000 M.** 3327 Gew. u. 1 Pr. bar Geld
**27000 M.**
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 30 Pfg.
empfiehlt Lott.-Untern. **J. Stürmer** Strassburg i. E., Langstr. 107
In Mannheim: Herzberger, Lotteriegesch. E 3, 17 u. O 4, 5, Lotteriebüro Schmitt, F 2, 1, A. Schmitt, R 4, 10, G. Hochschwender P 7, 14a, G. Engert, Mannheimer Tageblatt, C. Kirchheimer, A. Dreesbach Nchf., Sgm. Kohl, Gust. Engert, Schw.-Str. 1, J. Schroth, A. Kremer, A. Ködel, F. Schüle, P 3, 3. — In Heddesheim: J. F. Lang Sohn 29894

**Ein schönes Gesicht**
ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von **Bernhardts Rosenmilch** das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte u. Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. Glas Mk. 1.50. 77849
Kurfürsten-Drogerie Th. von Eichstedt. N 4, 13/14. (Kurfürstenhaus.)

**Gelee-Heringe**
Stück **10** Pfg.
billig, gesund nahrhaft 77106
stets frisch
**Butter-Konsum P 5, 13.**
Telephon 7004.

## Geschäfts-Uebernahme und Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Mannheim und Umgebung hiermit die ergeb. Mitteilung, dass ich das bislang unter der Firma
**N. Gehrig Nachfolger**
betriebene Cigarren- und Cigaretten-Spezialgeschäft käuflich erworben habe und dasselbe in unveränderter Weise unter der Firma
# Gottfried Mayer
**Cigarren- und Cigaretten-Spezialgeschäft**
weiterführen werde. — Es wird mein grösstes Bestreben sein, stets nur mit dem Besten und Auserlesensten der Branche aufzuwarten und bitte ich das der Firma bisher entgegengebrachte Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen. 80081
Gestützt auf langjährige Erfahrung und Branchenkenntnisse gestatte ich mir, das verehrl. Publikum neben den eingeführten und beliebten Marken auf eine neue Glanzleistung der Cigarrenfabrikation aufmerksam zu machen und empfehle als Neueinführung mein
**Eröffnungs-Sortiment**
## „Ritter Kuno"
Ritter Kuno No. 6 = 6 Pfg. | Ritter Kuno No. 10 = 10 Pfg.
„ „ No. 7 = 7 „ | „ „ No. 12 = 12 „
„ „ No. 8 = 8 „ | „ „ No. 15 = 15 „
Ritter Kuno No. 20 = 20 Pfg.
Hochachtungsvoll **Gottfried Mayer, O 3, 4**
Telephon 4730

## Verlobte
bitten wir höflichst, unsere Ausstellung in
**kompletten Wohnungs-Einrichtungen**
zu besichtigen, um sich von der grossen Auswahl und den enorm **billigen Preisen** zu überzeugen. 80073
Langjährige Garantie
Mannheim J 1, 2 **A. Straus & Co.** Mannheim J 1, 2

## Leihbibliothek
**Brockhoff & Schwalbe C 1, 16**
Aufnahme neuer Bücher stets sofort nach Erscheinen.
Abonnements: monatlich von Mk. 1.— an, jährlich von Mk. 8.— an.
Ausser Abonnement: Berechnung tagweise. 19955
Auch nach auswärts. — Ausführliche Lesebedingungen gratis und franko.

## Herren-Stoffe
zu Anzügen, Hosen, Ueberziehern und Damen-Kostümen geeignet, kaufen Sie **bei grosser Auswahl und guten Qualitäten** vorteilhaft bei
**August Weiss, Mannheim**
Verkaufs-Lokal: **nur F 1, 10** 26793
— gegenüber dem Neubau S. Wronker & Cie. —

## Torpedo
**deutsche Schreibmaschine.**
Tausende im Gebrauch. — Höchste Auszeichnungen.
Keine kümmerliche Nachahmung amerikanischer Systeme
Vertreter: **August Graab**
Tel. 5244 Mannheim E 5, 12
Prospekte u. Vorführung ohne Verbindlichkeit kostenlos.

## Ungeziefer jeder Art
wie **Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse,** beseitigt mit überraschendem Erfolg unter Garantie die 79471
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer,
Inh.: **Franz Münch D 5, 13,** Teleph. 4253.
Grösste und leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands.
Strengste Verschwiegenheit. — Glänzende Anerkennungen staatlicher und städtischer Behörden, Brauereien, Fabriken und zahlloser Hauseigentümer.

**Frachtbriefe** aller Art in jeder Anzahl stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

# Heisel
verkauft sämtliche
**farbigen Damen-Schirme**

mit Ausnahme der einfarbigen
zur
**Hälfte**
der ohnedies bekannt billigen regulären Preise und teilweise noch billiger.
Wer bei
**Heisel**
kauft, spart Geld und kauft gut.
**H 1, 2, H 1, 7**
**R 1, 5, S 1, 7.**

## Geldverkehr

**Geldsuchende**
sollten keinen Vorschuß zahlen, sondern von mir Offerte verlangen. Peter Ehrich, Karlsruhe (Bad.) 11722

**Hypotheke gesucht.**
M. 35000 f. II. Stelle auf ein im Centr. d. Stadt (Marktpl.) belegen. prima Objekt gesucht. Selbstgeber wollen Offert. u. Nr. 10808 an die Exp. d. Bl. einreich.

**70 000 Mark**
1. Hypothek p. 1. Okt. 1913 auf prima Objekt in der Oberstadt gesucht. Offert. unter Nummer 79984 an die Exped. ds. Bl.

## Ankauf

**Ankauf**
v. Sekt-, Weiß- u. Rotweinflaschen; höchste Preise
Wilhelm Zimmermann, Q 4, 6. Teleph. 5261. 10335

**Getr. Kleider**
Schuhe, Möbel kauft
**Goldberg, T 2, 9**
7050

**Zahle die höchste Preise**
für getragene Kleider, wie Schuhe. Berück. Keller- u. Speicherkram u. alt. Flasch. u. Papier. Postk. gen. Auf Wunsch wird abgeholt. 79887
S. Grabelski, R 6, 19.

**Getr. Kleider**
Schuhe, Stiefel kauft
77062 **Brym, G 4, 13.**

**Alte Gebisse**
Zahn bis 40 Pfg. zahlt.
**Brym, G 4, 13.**
78362

**Getragene Kleider**
Schuhe, Möbel kauft
**Goldberg jr.,**
Mittelstr. 72. Tel. 5084
78522

Wir zahlen die höchst. Preise für Pfandscheine, Nähmasch., Gold u. Silber sowie Möbel und Waren jeder Art.
Nehmen ganze Einrichtungen sowie einz. Möbel auf Lager.
Machen Umzüge jeder Art. pers. Leitung u. voll. Garantie.
**Bartmann & Greiner** Transport-Gesellschaft. J 2, 22, II. Tel. 4245. (79721)

**Bekanntmachung**
Getr. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Möbel, auch Alteisen, Metalle, Papier, Flaschen a. Art verkaufen sie am best. bei
**Buka,** Dalbergstraße 8.
Postkarte genügt. 79818

**Kaufe Möbel, Betten**
ganze Einricht., Speichergerümpel. Zahle hohe Preise
K. Fillinger, S 6, 7.
78264

**Kaufe Möbel u. Betten**
ganze Einrichtungen zu höchsten Preisen. 78716
Frau Becherer, T 6, 7.

**Pfandscheine** kauft T 6, 1 Laden. 79957

Zahle hohe Preise f. Möbel-, Speicher- u. Kellersachen. M. Neu, Riedfeldstr. 27. 75995

Ich kaufe für eigene Rechnung **Hypotheken,** Güterzieler, Restkaufschillinge; auch Erbteile, **Forderungen u. Liegenschaften** zu angemessenen Preisen. Angebote mit Belegen erbeten unt. L. 4077 an D. Frenz, Mannheim. 8

**Einstampfpapier**
aller Art, unter Garantie d. Einstampfens, Lumpen, Neutuchabf., altes Eisen, Metalle u. Gummiabfälle, Wein- und Champagnerflaschen kauft **Wilhelm Zimmermann,** Q 4 Nr. 6, Telephon 5261. 79404

**Flaschen** Alt-Eisen, Lumpen, Einstampfpapier u. gebrauchte Säcke zahlt höchst. Preis
**Matzner, G 6, 13**
13945 Postkarte genügt.

## Zu verkaufen

**Kassa-Geschäft**
der Nahrungsmittelbrche. mit guter Kundsch. sof. zu verk. 5—600 M. bar erf. Offerten an G. L. 132 hauptpostl. Mannheim. 79...

**Moderne Schlafzimmer,** Pitch-pine Küche von 115 Mk. an u. sonst. Möbel billig zu verkaufen. 79810
Sohn, G 2, 19.

Gebrauchter
**Kassenschrank**
billig abzugeben. Anzuseh. 76778 D 1, 3, Hinterhaus.

**Badeeinrichtungen**
Badewannen, neu u. geb. billig zu verkaufen.
Q 7, 2/3. 76197

Bes. Umz. pol. u. lak. Schränke, Rocht., Betten, Div. Ti.... ..., etc. b. z. vk. Tattersallstr. 8, I. 79901

**Herrenzimmer**
dunkel eiche bestehend aus:
1 Bücherschrank
1 Schreibtisch
1 Schreibsessel
1 Klubsessel
1 Tisch u. Stühle
1 Diwan
zurückgesetzt, spottbill. gegen Kasse zu verk.
Ferner 1 elegante **Messingbettstelle** mit Pat.-Matratze sehr billig. 79959
**S. Halpert, T 1, 3a**
Breitestr. 1. Etage

**Ein Bretterzaun**
ca. 120 lfd. Meter billig abzugeben bei 13924
Gebr. Kappes, Luisenr. 56.

Fast neue **Singernähmaschine**
Central-Schiffchen bill. zu verkaufen. 80052
Weidenstraße 10, part. r.

**Nur Rosengartenstr. 32**
Staunend billig
**Möbel**
Ein hochelegantes
**Speisezimmer**
billigst. Feinste Qualität. Ebenso
**6 Herrenzimmer**
komplett, prima Qualit. in Eiche
nur **580** Mk.
**Bad. Holz-Industrie**
Recha Posener
Rosengartenstraße 32.

Gebr., sehr schönes Klavier gut erhalt., billig zu verkaufen. L 10, 7, pt. 79504

F. N. 4 Zyl. Rad tadell. für 440 Mark. 13892
Ries, L 2, 9.

**Gepäckdreirad**
mit Kasten in sehr gutem Zustand billig zu verkaufen bei
Leonhard Schmeißner, Schwetzingen, Schloßpl. 6. 80048

**Aufgepaßt** für Schuhmacher!
Eine fast neue Lederwalze, 40 cm breit, für Schuhsohlereien, spottbill. zu verk. Näh. Ludwigshafen, Hartmannstraße 30, Schreinerei Gimbel. 1899

**3 Pianinos**
aus renom. Fabrik, fast neu, prächtiger Ton, feine Ausstattung, mit Garantieschein für M. 400.—, M. 450.—, M. 500.— abzugeben bei 76758
**Sigring, C 7 Nr. 6, part.**

2 Schlafzimmer, eichen herrschaftliche Küchen, prachtvolle Diwan, Spiegelschränke, 77488 polierte Bettstellen, spottbillig zu verkaufen.
**Gg. Peterhans** C 4, 41 neben C 4, 14.

Vollst. Colonialwaren-Ladeneinrichtung, Theke m. Marmorpl., Kaffeekast., 4 Glasschränkchen, Schaufenstervorbau, zum Teil neu, zu verkaufen.
L'hafen, Bleichstr. 29, 2. Stock. 13610

**Piano**
wenig gebraucht in tadellosem Zustand. (Thürmer) zum festen Preis v. M. 450 zu verkaufen. 80079
**Gebr. Perzina** P 7, 1.

**Billig abzugeben!**
80010 1 mahag.
**Schlafzimmer**
mit 180 cm breit. Spiegelschrank, eleg. Ausf. weit unt. Preis Mk. **550**
Sigm. Hirsch, F 2, 4a.

**Piano**
Harmonium gebr. mit Spielapparat verkauft sehr preiswert mit Garantie.
Schmitt, G 3, 16. 13838

**Badeeinrichtungen**
u. neue sowie gebrauchte
**Oefen und Wannen.**
79814 Hch. Rhein, E 7, 15.

Theke mit Wurstständer, Käseglocken und 1 Küchenschrank billig zu verkauf. 10747 B 2, 2, II. Stock.

**Billige Bilder**
wegen Platzmangel.
Joh. Bilz, U 1, 7
Bilder-Einrahmungsgesch.

**Hoftor** gut erhalten, Eichenholz, billig zu verkaufen.
13910 Joh. Bilz, U 1, 7

**Für Architekten, Baumeister**
1 Aktenschr., Planmappen, Reißzeuge, Reißbretter, architekton. Werke, wegen Todesf. bill. zu verkaufen. Offert. unter 80058 an die Expedition d. Bl.

Ein scharfer
**Deutscher Schäferhund**
und ein wachsamer
**Kriegshund**
weit unterm Preis zu verk. 79953 Parkring 4, part.

**Erstkl. Reitpferd**
engl., 7jähr. 170 gr., sehr gut geritten, Gewichtsträger steht zum Verkauf. 13864
Oberstleutnant a. D. Lühe, Grossmühlstraße 29.

# Rosengarten — Musensaal.

**Karfreitag, den 21. März 1913, abends 8 Uhr**

Nochmalige Vorführung der

## Oberammergauer Passions-Spiele 1910

In Wort und Bild

Darstellung von ca. 100 farbigen Kolossalgemälden in elektrischen Projektionen mit verbindendem Vortrag.

Einzige von der Gemeinde Oberammergau genehmigte Darbietung.

**Mitwirkende:**

**Der Dr. Egel'sche Frauenchor (70 Damen)**
**Herr Dr. H. W. Egel-Mannheim**
(Orgel und Direktion).

**I. Wanderung durch die Natur.**
**II. Vorführung der Passion.**

**Musikalische Vortragsfolge zum zweiten Teile:**

1. Orgel: „Et incarnatus est" „Und das Wort ward Fleisch" — H. W. Egel
2. Während Bild 43: Einzug in Jerusalem, Frauenchor a capella: „Des Herrn Einzug" — G. F. Händel (1685—1759)
3. Während Bild 53: Abendmahl Frauenchor mit Orgelbegleitung: „Jesu, meine Freude" — J. Crüger (1656)
4. Während Bild 65: Die Verspottung, Frauenchor mit Orgelbegleitung: „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen?" — J. Crüger (1640)
5. Während Bild 76: Kreuzigung Frauenchor mit Orgelbegleitung: „O Lamm Gottes" — a. dem Jahre 1542—57
6. Während Bild 82: Auferstehung, Frauenchor a capella: „Die Auferstehung" — K. H. Graun (1701—59)
7. Während Bild 84: „Der über die Erde schreitende segnende Christus". Orgel: Choralvorspiel zu: „Ich bete an die Macht der Liebe" — A. Barner (1835—1911).

**Eintrittspreise:** Parkett 1. Abteilung nummeriert 1 Mk., Parkett 2. Abteilung nummeriert 70 Pfg., Parkett 3. Abteilung nicht nummerierte Sitzplätze 50 Pfg., Estrade nummeriert 1 Mk., Empore 1. Reihe 1. Abteilung nummeriert 1 Mk., Empore 2. und 3. Reihe nicht nummeriert 50 Pfg.

**Kartenvorverkauf:** für nummerierte Plätze in der Hofmusikalienhandlung von K. Ferd. Heckel, O 3, 10 (Konzertkasse geöffnet von 10—1 und 3—6 Uhr), am Aufführungstag an der Tageskasse im Rosengarten von vormittags 11 Uhr ab. 3677

**Nichtnummerierte Sitzplätze sind in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen zu haben.**


# Zur Aufklärung!

Die Malermeister Mannheim und Ludwigshafen's stehen im Kampfe mit ihrer Gehilfenschaft.

Es ist bekannt, daß nicht die Lohnforderungen allein, sondern in der Hauptsache eine Reihe schwerwiegender Bestimmungen im neuen Reichstarif für das Malergewerbe uns gezwungen haben, **die organisierten Gehilfen**, wie in ganz Deutschland, auch in Mannheim und Ludwigshafen a. Rh., auszusperren. Ein Vertragschema, das nur Rechte für die Gehilfen, aber keine Pflichten derselben enthält, war für uns unannehmbar.

Die Entlassung der organisierten Gehilfen hat nun zur Folge, daß eine Anzahl gewisser Leute, sogenannte Meister und Unternehmer des Malergewerbes, **aus grassem Egoismus, aus Mangel an Solidaritätsgefühl, unter dem Vorwande der Humanität, einer Humanität für ihre eigene Tasche, jetzt versuchen Vorteile sich zu verschaffen,** indem sie die Arbeiten der im Kampfe stehenden Malermeister an sich reißen und ausführen.

Dies geschieht, indem sie alle Forderungen der organisierten Gehilfengewerkschaften in einem Sondertarif unterschreiben, in der angenehmen, sicheren Voraussetzung später ja doch am gleichen, mit annehmbareren Bedingungen errungenen Reichstarifvertrag wieder mühelos teilnehmen und jetzt im Trüben fischen zu können.

Wir verurteilen dieses bei Unternehmern in einer aufgeklärten Zeit kurzsichtige, unschöne und dazu jeden guten Charakters bare Vorgehen dieser Herren Ruchkollegen auf das Schärfste.

Wir ersuchen die Gesamtheit des Unternehmertums der Mannheim-Ludwigshafener Industrie und aller Gewerbe, insbesondere die Ortsgruppe des Arbeitgeberverbandes im Baugewerbe beider Städte und nicht zuletzt die verehrlichen Hausbesitzer im gemeinsamen Interesse uns dadurch unterstützen zu wollen, daß keine Aufträge an diese abseits stehenden abtrünnigen Malermeister oder an ausgesperrte Gesellen übertragen werden.

Allen Verbänden und Arbeitgebern der Industrie und des Gewerbes werden wir die Namen dieser Herren Ruchkollegen bekannt geben und behalten uns deren Veröffentlichung in den Tageszeitungen zu gegebener Zeit noch vor.

Das verehrliche Publikum das Malerarbeiten auszuführen hat, machen wir darauf aufmerksam, daß deren Vergebung an wirtschaftlich unselbständige Personen und sogenannte Meister oder Gehilfen, für die Kundschaft die öffentlich rechtliche und gesetzliche Verpflichtung auferlegt, für Unfälle zu haften, außerdem den Krankenkassen gegenüber aufzukommen. 30158

**Maler- und Tünchermeister-Vereinigung Mannheim E. V.**


Rheinische **Treuhand-Gesellschaft A.-G.**
O 7, 26. MANNHEIM Tel. No. 7155.
Aktienkapital Mk. 1500000.—.
Weitverzweigte Beziehungen zu ersten Finanzkreisen.

**Bilanzprüfungen.** Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen, Liquidationen, Sanierungen. Vermögens-Verwaltungen. — Seriöse Gründungen. — Gutachten in Steuer- und Auseinandersetzungssachen. Eingehende Beratung in Beteiligungs-Angelegenheiten. **Unbedingte Verschwiegenheit.**


## Kirchen-Ansage.

### Evangelisch-protestantische Gemeinde

**Stadtteil Neckarau.**

**Gründonnerstag**, vormittags ½10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Lamb. Abends 8 Uhr Abendmahlsfeier, Stadtpfarrer Hüfisch.

## Straßenbahn.

Neuausfertigung der mit März ablaufenden Abonnements betr.

Mit dem 1. April müssen alle Monatsabonnementskarten erneuert werden; auch solche Karten, in denen noch Markenfelder frei sind.

Zwecks schnellerer Ausfertigung der zu erneuernden Abonnementskarten und um allzu starken Andrang des Publikums auf Monatsschluß zu vermeiden, können die Karten derjenigen Abonnenten, die schon im Monat März abonniert sind, bereits vom 25. März ab erneuert werden. Die in **die neuen Karten für April geklebten Marken haben in diesem Falle ab 25. März als Fahrtausweis Gültigkeit.**

Die Karten der Neuabonnenten für April haben tarifgemäß ab 31. März Gültigkeit.

Die alten Abonnenten machen wir in ihrem eigenen Interesse auf diese große Annehmlichkeit für die Erneuerung ganz besonders aufmerksam; an den letzten Tagen des Monats ist, falls von dieser Einrichtung nicht ausgiebig Gebrauch gemacht werden sollte, ein starker Andrang zu erwarten.

Um unliebsamen Beanstandungen vorzubeugen, wird daran erinnert, daß nur gut erhaltene Bilder und nur solche in der vorgeschriebenen Größe 5½ auf 7 cm aus den alten Karten in die neuen übertragen werden können, andernfalls müssen unbedingt neue Bilder verlangt werden.

Die Neuausfertigungen finden in Mannheim an der Straßenbahnkasse Collinistr. No. 1 und auf dem Büro des Verkehrsvereins statt.

Karten die für eine **andere Fahrtstrecke als im Monat März** gelten sollen, werden nur bei der Straßenbahnkasse ausgefertigt; Anträge für Ausstellung solcher Karten und für Karten von neuen Abonnenten können auch beim Verkehrsverein eingereicht werden.

Mannheim, den 14. März 1913.

**Straßenbahnamt.**


**Verkauf**

Wegen Platzmangel **2 große Palmen** (Fächerpalmen) für Garten u. Park geeignet, zu verkauf. Preis à Stück 35 M. F 7, 20. 14013

Eich. Stühle u. Aus. m. àSt. 4 M., Frisiert., Spieg., jap. Fäch. Zimmerpfl. b. z. v. Prinz Wilhelmstr. 6, 5. St. 13943

**Wohnungen**

Friedrichsfelderstr. 14. p. leeres Zim. u. Küche an ruhige Leute z. vm. 13963

Lindenhofstraße 94 schöne 2-Zimmerw zu vermiet. Näheres Laden. 14016

**Planken**

Eleg. 5-Zim.-Wohng. mit reichl. Zub. p. April od. spät. zu vm. 41258

Näh. kostenfrei durch Immobilien-Bureau **Levi & Sohn** Q 1, 4, Breitestr. Tel. 585.

**Schimperstraße 14**

2 Tr., 4 Zim., Küche, Bad u. sonst. Zubeh., neu hergerichtet, sofort od. später billig zu vermieten. 41256 Näh. part. od. Teleph. 1998.

Werderstr. 12 (Neubau) sehr sch. 3—4 Zim.-Wohn. 1 Tr. hoch, m. Centralheiz. preisw. sof. zu verm. 14092

2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 14094 Näh. Langstr. 80, 2. St.

In unserm Verlage ist soeben erschienen:

## „Ein Blütenstrauss"

von Luise Sperling.

Gedichte in elegantem Leinenband

Preis **2.—** Mark.

Diese im Feuilleton der Nr. 95 des General-Anzeigers ausführlich besprochene

### Gedichte-Sammlung

aus der Feder unserer beliebten Mannheimer Dichterin, mit deren gemütvoller Poesie das Unterhaltungsblatt des General-Anzeigers seinen Lesern und Leserinnen schon oft literarischen Genuss bot, empfehlen wir zu Geschenken für die Jugend sowohl, wie für das reifere Alter.

Das ansprechende Werkchen das sich in ganz vorzüglicher Weise zu Geschenken eignet, ist durch uns, wie auch durch jede Buchhandlung zu beziehen.

**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei**
Mannheim.
Verlag d. Mannheimer General-Anzeiger
Badische Neueste Nachrichten.


In der **Arbeiterkolonie Ankenbuck** macht sich beim Eintritt der kälteren Jahreszeit der Mangel an Kleidungsstücken aller Art dringend fühlbar. Besonders fehlt es an **Hemden, Unterhosen, Socken, Halstüchern** und **Lederschuhwerk**. Wir richten deshalb an die Herren Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, Sammlungen der genannten Bekleidungsgegenstände gütigst veranstalten zu wollen und solche entweder an Hausvater **Werniak in Ankenbuck — Post und Station Dürrheim — oder an die Zentralsammelstelle in Karlsruhe, Blumenstraße 1, II.** (Dienerzimmer) einzusenden.

Die schon jetzt sehr starke Inanspruchnahme unserer Anstalt erfordert bedeutende Mittel, weshalb auch Geldgaben recht nötig sind. Unsere Vereinskasse in Karlsruhe, Blumenstraße 1 II., nimmt derartige Liebesgaben stets gerne entgegen.

**Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogtum Baden.**


**Möbl. Zimmer**

**Elegant möbliertes Zimmer** mit Pension finden bessere Herren in meiner vornehmen Privat-Pension. 13553
**Frau E. Kreter, L 14, 8,** 2 Treppen.

**L 2, 7** 2 Tr., hübsch möbl. Zim. a. bess. Herrn sof. od. 1. April zu verm. 14012

**M 2, 7** 3 St. möbl. Zim. zu verm. 14017

**N 3, 11**, 4. St. r., f. möbl. Z. m. Zentralheiz., z. v.

Rupprechtstr. 11, 3 Tr. sch. möbl. Zim., 20 Mk. z. vm. 14015


## Kaufmännischer Verein.

Eltern und Vormünder, welche gesonnen sind, ihre Söhne und Mündel kommende Ostern in eine kaufmännische Lehre zu geben, wollen sich zur **unentgeltlichen Besorgung einer Lehrstelle** unserer Vermittlung bedienen, da wir nur solche Firmen nachweisen, welche den Lehrlingen erfahrungsgemäß Gelegenheit zu einer tüchtigen Ausbildung als Kaufmann bieten. 30

**Der Vorstand.**

NB. **Lehrvertrags-Formulare**, welche in einem Anhange die Zusammenstellung der wesentlichen, die Handlungslehrlinge betreffend. Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und der Reichs-Gewerbeordnung enthalten, sind zum Preise von 15 Pfg. per Stück bei uns erhältlich.


**Verloren**

ein brauner Damenpelz g. Bel. abzugeben. 14025 Jungbuschstr. 32. 2. St.

**Ankauf**

Gebrauchte Möbel, Betten u. s. w. kauft 13905 Bertrand J 2, 19.

Eine **Postkarte** genügt, komme pünktlich und bezahle die höchsten Preise f. abgelegte Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Möbel, sowie allerhand Hausgegenstände. 80108 **Brandsdorfer, J 7, 23**

**Geldverkehr**

**Mk. 25 000 II. Hypothek** ev. geteilt auszuleihen. Offert. unt. 14026 an die Exped. ds. Bl.

**Stellen finden**

Selbständige **Bau-Schlosser** gesucht. Neckarau, Friedhofstraße 4. 80116

**Getragene Kleider** Schuhe u. s. w. kauft **Goldberg** Schwetzingerstraße 149. Tel. 7048. 70992


# Sportliche Rundschau.

## Pferderennen.

* **Maisons-Laffitte**, 18. März. Prix de Puggarcau. 4000 Frs. 1. Champion's Petit Normand (J. Childs), 2. Harpiste, 3. Joueur Drille. 30:10; 15, 11:10. — Prix de Villechetive. 5000 Frs. 1. Ch. Kohler's Saint Gaudens (J. Reiff), 2. Quai de Fleurs, 3. Medaillon. 48:10; 18, 23:10. — Prix de Sartrouville. 3000 Frs. 1. J. Lieux's Sunshade (J. Reiff), 2. Ibidem, 3. Peniche. 110; 20, 14:10. — Prix de Richam. 3000 Frs. 1. Ch. Kohlers Pataud (Lemmel), 2. Le Baladeur, 3. Radis-Blanc. 35:10; 20, 33:10. — Prix de Saint Pair du Mont. 15 000 Frs. 1. E. de Boisgelins Tripolette (Novella), 2. Corton II, 3. Granite. Ferner: Pour Cued, Bonbon Rose, Agenda, Castagnette V. 58:10; 38, 34:10. — Prix Andrees. 5000 Frs. 1. L. Trarieux's Ouesture (Legroux), 2. Beauté du Diable, 3. Membakut. 438:10; 84, 19, 15:10.

* **Nizza**, 18. März. Prix de Cuisses. 4000 Frs. 1. Cam. Blanc's Finstermunz (Sharpe), 2. Vade Mecum II., 3. La Sagesse. 59:10; 19, 18, 44:10. — Prix Special de la Société Sportive. 2000 Frs. 1. A. Fastrnopulo's Spinelle (W. Johnson), 2. Mimouche, 3. Durbia. 30:10. — Prix du Casino Municipal. 3000 Frs. 1. M. Migeons Merry go Round (J. Bara), 2. Le Cid III. 68:10; 20, 14:10. — Prix de Provence. 4000 Frs. 1. L. de Romanets Solibarpe (Semlat), 2. Arétí. 71:10; 33, 39:10. — Prix de Eucalyptus. 5000 Frs. 1. Ch. Blanchets Bicarra (Papin), 2. Eupatoria, 3. Bassompierre. 345:10; 56, 18, 21:10.

## Luftschiffahrt.

* **Neues von den Zeppelinen.** Das neue Zeppelin-Militärluftschiff L. Z. 16 od. Z. 4 hat, wie berichtet, Samstag vormittag die dritte Werkstättefahrt unternommen, die einer Sturmfahrt nur wenig nachsteht. Die Friedrichshafener Drachenstation meldete 10 bis 18 Sekunden-Meter W. S. W. und trotzdem wagte sich der kühne Führer, Oberingenieur Dürr, mit dem Riesenaar ins flutende Luftmeer. Er hatte seine bewährte Besatzungsmannschaft bei sich. Das Fahrzeug drang erfolgreich gegen die kräftigen Böen vor und man konnte deutlich beobachten, welch schweren Kampf es mit den Naturgewalten zu führen hatte. Auf einer Plattform mit Windschutzwand und Schutzgeländer auf dem Rücken des Schiffstragkörpers direkt über der vorderen Schiffsgondel konnte man zwei Männer beobachten, die geschäftig hin- und hergingen. Es waren Hauptmann Wille vom Luftschiffbau Zeppelin und Hauptmann Wrzodek von der Gewehrprüfungskommission in Spandau. Aus einer Höhe von etwa 400 Meter über dem See setzten sie ein Maschinengewehr in Tätigkeit und feuerten aus demselben 500 scharfe Gewehrpatronen ab. Der Erfolg entsprach den gehegten Erwartungen in jeder Weise. Durch die Fahrt wurde lt. „Schw. Merkur" nach langwierigen gründlichen Prüfungen, an denen in den letzten Tagen auch noch Dr. Rimarski, wissenschaftliches Mitglied der Versuchskommission Berlin-Halensee teilnahm, durch den Luftschiffbau Zeppelin der Beweis erbracht, daß es möglich ist, vom Zeppelinschiff aus mit Feuerwaffen zu schießen, ohne daß man befürchten muß, daß das aus den Gaszellen ausströmende Gas durch das Mündungsfeuer des Maschinengewehrs zur Explosion und so das Fahrzeug zur Katastrophe geführt wird. Die ganze Bedeutung der Verwendung des Maschinengewehrs auf den Luftschiffen liegt in dessen Eigenschaft als Abwehr- und Verteidigungswaffe gegen die feindlichen Flieger. Diese werden das Luftschiff stets zu überfliegen suchen, um es aus der Höhe anzugreifen. Ein Maschinengewehr, auf dem Oberdeck des Schiffs von unerschrockenen Händen bedient, wird jeden Fliegerangriff erfolgreich abwehren und den Feind durch das Schnellfeuer vernichten. Die jüngsten Zeppelinkreuzer haben bereits Schießstände erhalten, wenn von ihnen aus auch noch keine Schießversuche gemacht worden sind. Nach den jetzigen Erfolgen werden sie und alle künftig zu erbauenden Zeppelinschiffe für Militär und Marine mit Maschinengewehren ausgerüstet. Die Schießversuche auf dem neuen Militärluftschiff „Z. 4" sind vorerst beendigt. Die Mitglieder der Berliner Kommission sind von Friedrichshafen wieder abgereist. Die nächsten Fahrten sind Abnahmefahrten, die sich auf Erprobung der Schiffsmaschinerie, der Steuerapparate, der Maybachmotore und der Feststellung der Eigengeschwindigkeit des Schiffes beziehen. — Das in Metz stationierte Luftschiff „Z. 1", das auch nach seinem Umbau nicht mehr als kriegstüchtig angesehen werden kann, ist völlig abgerüstet worden. Das Aluminium wird zu einem Neubau verwendet. Vorläufig wird das in Berlin wieder hergestellte Luftschiff „M. 1" seinen Platz einnehmen, es soll jedoch nur als Schulschiff Verwendung finden und baldigst von einem neuen Zeppelin, wahrscheinlich von dem zur Zeit in Baden-Baden stationierten ersetzt werden. Die vielen Freunde des wackeren „Z. 1", die ihm als dem ersten Zeppelin, der nach der Katastrophe von Echterdingen wieder in den Lüften erschien, begeistert zugejubelt haben, werden die Nachricht mit einiger Wehmut vernehmen. „Z. 1" ist der älteste Veteran unter den Zeppelinschiffen. Seine Lebensdauer bedeutet sozusagen einen Rekord.

## Aviatik.

* **Der Aviatiker Ernst Schlegel** unternahm am Sonntag in Rottweil trotz ungewöhnlich starken Windböen zwei wohlgelungene Flüge, die bei der sturmwindartigen Luftströmung eine ganz hervorragende sportliche Leistung darstellen und von Tausenden jubelnd bewundert wurde. Schlegel stieg 90 bezw. 140 Meter hoch.

## Wassersport.

* **Der Großherzoglich badische Jachtklub** in Konstanz hat für die kommende Saison folgendes Sportprogramm aufgestellt: 4. Mai: Ansegeln nach Meersburg; 10. und 11. Mai: Pfingsttouren unter möglichster Berücksichtigung des Untersees; 24. und 25. Mai: interne Wettfahrten vor Konstanz; 15. Juni: Picknickfahrt nach Uhldingen; 29. Juni: interne Wettfahrt vor Ueberlingen; 26. Juli bis 7. August: Bodensee-Woche; 31. August: interne Wettfahrt; 5. Oktober: Absegeln.

## Rasenspiele.

* **Der Mannheimer F.C. Phönix** hat auf Ostermontag den Bonner Fußball-Verein nach hier verpflichtet. Bonn hat sich um die Meisterschaft von Westdeutschland sehr spielstark gezeigt, so daß das Treffen gegen Phönix äußerst interessant zu werden verspricht, zumal Bonn zum ersten Mal in Mannheim sein Können zeigt.

# Aus dem Großherzogtum.

Z. **Ilvesheim**, 18. März. Mit der Wasserleitungsfrage ist man ein gut Stück weiter gekommen. Die Bohrversuche, die in letzter Zeit unternommen wurden, waren von Erfolg begleitet. Man traf in der Gegend bei Heddesheim auf reichlich Wasser, das von guter Beschaffenheit sein soll. Somit steht zu hoffen, daß noch in diesem Jahre unser Ort die lang ersehnte Wasserleitung betriebsfertig erhält.

(:) **Rastatt**, 18. März. Weil ihm der Osterurlaub nicht bewilligt wurde, brachte sich gestern ein Musketier des Infanterie-Regiments No. 113, der gegenwärtig bei seinen Eltern hier weilte, in selbstmörderischer Absicht zwei Schüsse bei, nachdem er zuvor seinem Hauptmann brieflich von diesem Vorhaben benachrichtigt hatte. Der Musketier wurde in das hiesige Garnisonlazarett gebracht.

() **Karlsruhe**, 18. März. Heute nachmittag kam ein Arbeiter aus Daxlanden beim Rangieren am Rheinhafen zwischen zwei Puffern und erlitt schwere innere und äußere Verletzungen. Der Verunglückte, der verheiratet und Vater von drei Kindern ist, wurde nach dem Krankenhaus verbracht, wo er starb.

() **Offenburg**, 18. März. Auf dem neuen Güterbahnhof wurde der 60 Jahre alte Mauderist Du. Acker aus Zell-Weierbach überfahren und getötet.

MARCHIVUM

# Champagne Hy Eckel & Cie

Epernay Montigny-Metz

Lager bei Gebrüder Lockowitz, Weinhandlung, Mannheim, K 2, 16. 12627



**Marianne Sachs** Damenschneiderin Lange Rötterstr. 1 (a. Weinheimer Bahnh.) Anfertigung aller Arten **Damengarderobe** Civile Preise. 76280


## Geldverkehr

**Hypothekengeld**, I. u. II. St., vermittl., Restkfsch., Wechs. übern. geg. bar Büro **Benz Oppenheimer**, E 3, 17 Tel. 923. (Rückporto).

**Betriebs-Kapital** in Höhe von Mk. 12 bis 15000 gegen mehr als 100% Sicherheiten gesucht, evtl. auch Gelegenheit zur Beteiligung geboten. Offerten unter Nr. 13904 an die Expedition dieses Blattes.

## Stellen suchen

**Kaufmann** mit der Eisenbranche gut vertraut u. Ia. Zeugn. sucht dauernde Stellg. a. Kont., Lagerrist od. Lagerverwalt. Off. u. 79956 an d. Expedt.

**Kräft. Junge** welcher nach Ostern aus d. Schule entl. wird, sucht Lehrstelle in Tapezier- u. Polstergesch. Näh. Gontardstr. 6, pt.

Lehrstelle gesucht. Ein kräftiger Junge, 15 Jahre alt, aus guter Familie, sucht Lehrstelle in größerer erstkl. Konditorei. Gefl. Offert. unt. R. 79904 an die Exped. dieses Blattes.

**Suche** für meine Frau eine Filiale zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Off. u. Nr. 80064 an die Expedition d. Bl.

Jüngeres **Fräulein** aus guter Familie welche die Handelsschule besucht hat, sucht Anfangsstellung. Ia. Zeugnisse. Offerten an 79893 **Emil Baum Nachfolg.**

**Fräulein** in Stenographie und Maschinenschreiben bewandert sucht per sofort od. 1. April Stellung als Kontoristin. Off. unter Nr. 13918 an die Expedit.

**Weißnäherin** sucht bessere Kunden. Rupprechtstr. 12, 5. St.

**Fräulein** evang., Doppelwaise, aus gut. Fam. im Kochen, Nähen u. allen Handarb. sehr gut bewandert, sucht Stellung auf 15. April od. 1. Mai, in einer Pension oder bei kinderl. Familie, um sich hauptsächl. im Kochen weit. gründl. auszubild. u. auch d. Tranch. u. Servier. zu erlern. Familienanschluß sehr erwünscht. Offert. bef. unt. Nr. 13899 a. d. Exped.

## Mietgesuche

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. April zu mieten ges. Off. u. 13872 a. d. Exp.

Besserer Herr sucht auf 1. April **gut möbl. Zimmer** mögl. mit Schreibtisch, nicht allzuweit v. der Akademiestraße. Gefl. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 13901 an die Exped. d. Bl.

Fräulein sucht sof. od. per 1. April hübsch möbl. **ruhiges Zimmer** (Zentr. der Stadt). Off. m. Preis unt. Nummer 79752 a. d. Expedition dss. Bl.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, elek. Licht, Badbenützg., bei kinderlos. Familie, sof. od. spät. zu verm. Große Merzelstraße 6, 3. Stock r. oder Tel. 1868. 41255

## Keller

Geräumiger, gesunder, gewölbter (13510 **Wein-Keller** ferner großes unterkellert. **Tabakmagazin** plus 2 Büroräumen per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Tel. 752

## Läden

**Großer Laden** m. geräumiger Wohnung od. das ganze Haus 40651 **E 1, 12** p. sof. oder später preiswert zu vermieten. **L. Fischer-Riegel** E 1. 3/4

**E 2, 1 Planken** Laden mit 2 Schaufenster per 1. April ev. sof. z. verm. Näh. vorm. b. Gg. Fischer, Werderstr. 23. 41188

**T 6, 7** Schöner großer **Laden** nebst Wohnung per 1. April 1913 preiswert zu verm. Näh. daselbst, 3. St. links oder T 1, 6 2. St. Büro. 40415

**Breite Straße** (nächst Paradeplatz) **groß. Laden** mit Entresol u. reichlich. Zubehör per Mai, Juni zu vermieten. Näheres durch J. Zilles, Immobilien- und Hypothekengeschäft 41286 N 5, 1. Tel. Nr. 876.

**Modern. Laden** in verkehrsreichster Lage der Neckarstadt für Metzgerei und jedes andere Geschäft passend, sofort billig zu vermieten. Näh. bei K. Kunzmann, 41194 F 5, 22.

**Laden** mit Wohng. zu vermiet. Näh. Gontardstr. 18, 81759

## Wirtschaften

**Für größeres Bier-Restaurant** in Mannheim (Karlsruher Bier) werden tüchtige kautionsfähige **Wirtsleute gesucht.** Offerten unter Nr. 80135 an die Exped. ds. Bl.


Neu aufgenommen: **Sweaters** Hermann Fuchs, N 2, 6 Kunststraße am Paradeplatz. 1040


**Wirtschaft** mit Nebenzimmer in best. Lage d. Schwetzingerstraße an tüchtige kautionsfähige Wirtsleute per Mai zu vergeben. 13844 Brauerei Durlacher Hof.

**Kleinere Wirtschaft** zu verm., auch an Brauerei Näh. S 6, 10, II. 13754

**Wirtschaft**, mit geeignet. Flaschenbiergeschäft, zu vk. Off. a. Gramlich, Waldparkstraße 41. 69770

**Wirtschaft** Windeckstraße 51 sofort zu vermieten, ohn. Bierzwang Näh. W. Groß, K 1. 12, Telephon 2554. 13886

## Bureau

**Breitestraße J 1** für Büro, Zahnarzt etc. eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Küche 1 Tr. hoch per sofort zu vermiet. Zu erfragen bei Neubauer C 8, 15 4 Treppen.

**N 4, 16** Büro, 2 Zimmer parterre zu vermieten. 41231

Büro. 1 groß. helles Zimmer 25 M. monatl. 1. April z. v. Gen.-Agtr. d. Hamb.-Mannheimer Vers.-Ges. B 5. 19. 41186

**Büro-Räume** zu vermieten in guter Lage. Max Josefstraße, auf 1. Juli. Näh. Max Josefstr. 5, pt. l. 13770

## Zu vermieten

Grund- und Hausbesitzer-Verein eingetr. Verein, Mannheim. Wohnungen werden unentgeltl. nachgewiesen, Büro M 4, 7. Bürostunden tägl. 10—12 u. 3—6 Uhr. 9871

**Am Friedrichspark Wohnung** v. 10—14 Zim. u. Zubehör im 2. und 1. Stock per April zu vermieten. Auto-Garage u. Chauff.-Wohnung kann eingerichtet werden. Näh. im Bureau B 6, 25. 40690 Telephon 1985.

**C 2, 7** 3. St. 4 Zim. u. Küche nebst Zubehör zu verm. Zu erfr. part. (Bäckerei). 13682

**C 4, 1** unmöbl. Zimm. evtl. als Büro 1 Tr. hoch zu verm. Näh. 2 Tr. rechts.

**D 1, 9** schöne Belle-Etagen-wohnung, 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. April ev. früher zu vermieten. Näh. A 3, 2 part. rechts. Nachmittags 40208


**Frauenleiden** arznei- und operationslose Beratung und Behandlung nach Thure-Brandt. Natur- und Lichtheil-Verfahren schwedische Heilgymnastik. Frau Dir. Hch. Schäfer Schülerin von Dr. med. Thure-Brandt. Mannheim nur N 3, 3 Mannheim. Sprechstunden: 2½—5 Uhr nur Wochentags. 94266

**Auf Teilzahlung** ohne Preisaufschlag u. unter strengster Diskretion liefert ein grosses reelles **Spezial-Teppich- u. Linoleum-Haus** in Mannheim seine Artikel Teppiche, Bettvorlagen, Gardinen, Stores, Leinengarnituren, Tischdecken, Schlafdecken, Diwandecken, Reisedecken, Tüll- u. Erbstülldecken, Felle und Linoleum. Verlangen Sie Muster gratis und franko. Gefl. Offert. u. Nr. 26236 an die Expedition des Mannh. General-Anzeiger, Mannheim E 6, 2

**Mieter** erhalten **kostenfrei** in jed. Größe u. Preislage **Wohnungen** vermittelt durch Immobil.-Bureau **Levi & Sohn** Q 1, 4 Breitestr. Tel. 595. Abteil.: Vermietungen. 78499


**E 5, 1 u. 2** 2. Stock, 7 Zimmer mit Zubehör, 3. Stock 2 Zim. als Büros oder Wohnungen auf 1. Juli d. J. oder früher zu vermieten. Näheres B 6, 14/15, Büro zu ebener Erde. 41172

**F 5, 1** 3 Tr. zwei leere Zimmer per 1. April zu vermiet. Näher. Büro A 2, 5, 2 Tr. Tel. 349.

**G 7, 45** Sackgasse, zwei Zim. u. Küche an ruh. Leute zu vm. Näh. G 7, 11 Bureau part. 41152

**H 7, 9** 75 qm gr. Raum zu jed. Gesch. geeignet, bill. zu verm. 13659

**K 1, 13** 1. St., 6 Zim., Küche, Bad, nebst Zubehör, per April zu vermiet. Näh. O 7, 20 parterre. 40603

**K 2, 15** Luisenring sch. Wohng. 2. St., 4 Zim. u. Zub. p. sof. od. spät. zu v. Näh. 13288 N 3, 19/20. Laden.

**K 4, 8** 4 Zimmer und Küche p. 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. 13879

**L 12, 4** 3 Tr., 6 Zim. auf 1. Juli zum Preis M. 850. Näh. part. (41175)

**L 8, 14** Bismarckstr. 2. St. 6 Zimmer und Zubeh. z. v. 40220

**L 13, 1** 1 leer. Zim. zu vermiet. 41209

**L 2, 5** 1., 2. u. 3. Stock, part. 4 Zimmer, 2. u. 3. Stock je 6 Zimmer, groß. Badezimmer, Speisekammer, 2 Mansarden, Keller, elektr. Licht und Gas, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Tel. 752. 13511

**M 2, 17** Parterre, 1 schöne eleg. 5 Zimmerwohnung m. all. Zubehör per 1. April d. J. z. verm. Näh. Tel. 1145 od. im Hause II. Stock. 40746

**N 4, 17** 1 Tr., 7 Zim. Gas, elektr. Licht, Bad, Speisek. nebst Zubeh. auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres daselbst oder Telephon 5102. 41051

**N 4, 23** Parterre-Räumlichkeiten mit Werkstatt evtl. Lagerraum auf 1. Juni zu vm. Daselbst im 2. St. kleine 3-Zim.-Wohng. mit Küche per 1. Juni zu vm. 13771

**R 4, 15** 2 Zimmer und Küche z. v.

**S 6, 43** Wohnung von 4 Zim., Küche nebst Zubehör, 3 Treppen hoch per 1. April zu vermieten. Näh. 1 Tr. 41207

**T 1, 13** 4. Stock, freundl. 6 Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Kammer preiswert per 1. Juli zu vermieten. 41148 Näheres dortselbst, rechts.

**Adlerstr. 15,** 2 Zim. u. Küche in ruhig. Haus b. z. v. 13866

**Augusta-Anlage** hochherrschaftliche **Hochpart.-Wohnung** 5 Zimm., Fremdenz., Gard. u. all. Zub., Centralhzg., wegzugsh. p. bald z. v. Näh. kostenfrei durch Immobilien-Bureau **Levi & Sohn** Q 1, 4, Breitestr. Tel. 595.

**Otto Beckstr. 10** Richard Wagnerstr. 50 ist 5 Zimmer-Wohnung mit Fremdenzimmer und reichem Zubehör zu verm. Auskunft Büro Collinistraße 28. Tel. 1326. 40034

**Bismarckplatz 5** Hochp., sch. 5 Zimmer-Wohng. u. Zub. p. 1. April z. v. Näh. 1 Tr. h. b. Freund. 40663

**Beckstraße 6** 3 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Zu Erfragen bei Siumpf, 1 Trep. 41166

**Burgstraße 19, II** 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. b. Sickinger, Gr. Wallstadtstr. 14, II.

**Eckneubau Obere Cliguetstraße 31** Moderne 3 Zimmerwohnungen mit Küche, Bad, Speisekammer und Mansarde, Gas und elektrische Beleuchtung, per 1. April zu vermieten. 13814 Näh. Eichendorffstr. 29 II.

**Am Friedrichspark** Herrschaftliche Hochparterrewohnung 7 Zimmer, Diele reichlichen Zubehör, Gartenbenützung per 15. Mai, od. 1. Juni z. verm. Näheres B 7, 19 Blumhardt.

**Emil Heckelstr. 4** part., elegant ausgestattete 5 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, Speisekammer, und Mansarde sofort oder später zu vermieten.

**Emil Heckelstr. 17** geräumige 3 Zimmerwohnungen zu vermieten. Näheres Emil Heckelstr. Nr. 17, part. bei Heiler oder A 2, 5, 3. Stock, Tel. 349. 405 6

**Kaiserring** eleg. Wohn. 7 Zimmer etc. Centralheizung zu verm. Näh. J. Peter, Rosengartenstr. 22. Tel. 1806.

**Käfertalerstraße 39** 2. Stock, 3 Zimmer, Bad, Küche nebst Zubehör zu vermieten, desgleichen **Käfertalerstraße 41** 4. Stock. 41142 Näh. Käfertalerstr. 39 I/I.

**Kobellstraße 33.** Große 3 Zimmerwohnungen und Laden mit 2 Zim. u. Zubeh. a. 1. April zu vermieten. 41058

**Luisenring 29** 4 gr. Zimmer und Küche zu vermieten. 13491 Näheres parterre.

**Lindenhof** Bellenstr. 64 vis-a-vis der kath. Kirche Wohnung 3 Zim. Küche, Bad 2. St. auf 1. Juli z. vm. Näh. part. 13604

**Lortzingstr. 50** 3 Zim. u. Küche zu vermiet. Näh. Lortzingstraße 52, 2. Stock rechts. 13597

**Hch. Lanzstr. 15** 2. Stock, 5 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisek. u. elektr. Licht, sofort zu vermieten. 13646 Näh. part., Laden.

**Gr. Merzelstr. 35** 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. part. 13897

**Kleine Merzelstraße 5** Wegzugsh. schöne 3 Zim.-Wohnung auf 1. April zu vermiet. Daselbst ist eine Badeeinrichtung preisw. zu verkaufen. 13887

**Pozzistr. 5** 2 St. schön. 3 Zimmerwohnung mit Bad, Mans. per 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst oder Heid, Egellstr. 9, 2. St. 41223

**Langerötterstr. 92,** 3 Zim. und Küche zu verm. 13645 Näh. 3. St. r.

**Rheinstraße 4** 3 Tr., elegante 7 Zimmer-Wohng., elektr. Licht, Bad u. all. Zub., p. Apr. od. spät. zu vm. Näh. part. 41211

**Rheindammstraße 50.** 2 Zimer u. Küche per 1. April zu verm. Näh. pt. 13880

**Rheinhäuserstr. 11a** per 1. April oder später 2 Zimm. u. Küche Seitenb. Vorderhaus; ebendaselbst 1 Zimmer part. als Büro. 41228

**Rheinhäuserstr. 53.** eine 4 Zimmer-Wohn. mit Zub. im 3. St. per 1. Apr. zu verm. Näh. das. 13509

**Rheindammstr. 38** II. Stock 2 Zimm. u. Küche per 1. April zu vermieten. Näh. Meerfeldstr. 66, 4. St. 13740

**Lange Rötterstr. 78** 3 Zim. u. Küche II. u. IV. St. zu vermieten. 13883

**Seckenheimerstr. 82** 4. St., 3 Zim. u. Küche per 1. April zu vermiet. Näh. Kleinfeldstraße 19. 41151

**Schimperstr. 17, 19, 31** schöne 3 und 4 Zim.-Wohnungen mit Bad, Speisekam., Mansarde u. Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näh. Schimperstr. 27, 2. St. oder Telephon 1654. 13332

**Schimperstr. 22** 5—6 Zimmer-Wohnung m. Bad, Speisekammer u. Mansarde p. 1. April zu vm. (Preis 1050 M.) Näh. Auskunft erteilt Franz Mündel, Baugeschäft Schimperstr. 20. Tel. 960 41199

Schimperstraße 29 1 Tr. schöne 3 Zimmerwohn. mit Bad, Mans., u. Zubeh., in guter Lage sofort oder auf 1. April zu vermieten. Preis 54 Mk. Näheres Schimperstraße 9, parterre bei Petry. 13743

**Verschaffeltstr. 22/24** 2 u. 5 Zim. m. reichl. Zub. p. 1. April zu vm. Zu erfr. 4. St. lks. od. im Laden.

**Waldparkstraße 24** 2 Zim. u. Küche p. 1. April od. später zu verm. 13625

**Werderstr. 12** (Neubau) eleg. 4 Z.-Wohnung m. Diele, Veran., Bad, Zentralh. zu verm. (13728)

**Windeckstr 51** Werkst. zu vm. Näh. W. Groß, K 1, 12. 13884

2 Zimmer und Küche Seitenbau zu vermieten. Näh. Rheindammstr. 25. 13853

**Wespinstr. 13** [...] Wohnung, Bad, [...] auf 1. Juli. Näheres [...] Heiß, part.

**2 Wohnungen** à 3 Zimmer mit Küche [...] vermieten. Näh. bei Giesecke, S [...]

**2 Zimmer-Wohnung** per 1. April zu vm. Jos. Kinzer, G 3, [...]

**3 oder 4 Zimmerwohnung** per 1. April zu vm. Jos. Kinzer, G 3, [...]

Wohnung. Hinterh. 2 Zimmer [...] Küche, 2. Stock, Preis [...] Mark, zu vermiet. [...] Bellenstr. 37, 2. St.

**Eleg. Hochparterre** in freier Lage, besteh. [...] 8 gr. Zim., 2 Garderob. [...] Toilette, Bad, [...] Speisekamm. etc., [...] wasserleit., Zentralh. [...] ist p. 1. Juli zu vm. Näh. d. J. Zilles, [...] mobilien- u. Hypothek[...] geschäft, N 5, 1, Tel. [...]

**Heidelberg** Kronprinzenstr. 37. [...] schöne große 3 u. 4 Zi[...] Wohn. mit reichl. Zube[...] sogl. bill. z. verm. Näh. [...] Joh. Ehrhard, S 4, 14, [...] 13894

## Möbl. Zimmer

**K 3 13** Ring u. Neckar[...] 1 Tr. sch. m. Zi[...] (13717)

**L 8, 3** 2 Trepp. r., [...] möbl. Zimmer sofort oder per 1. April zu vermieten.

**L 10, 7** prt., eleg. m[...] Wohn- u. Sc[...] zimmer m. Gas u. [...] zu verm.

**U 1, 20 a** 2 Trp. [...] möbl. Zim. [...] od. ohne Pens. zu v.

**Augartenstr. 28** 2 Trep. gut möbl. Zim. sof. z. verm.

**Krappmühlstr.** [...] part. l., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. per sof. od. spät. [...] sol. Herrn zu verm., evtl. [...] Klavierbenützung.

Damenstraße 13, pt., g. möbl. Zimmer m. Schreibtisch u. Gasbel. per April zu verm. 41179

**Luisenring 24** 3 Tr. [...] gut möbl. Zimmer z. verm.

Luisenring 47, 3 Tr. [...] möbl. Zimmer mit [...] Eingang sof. zu verm.

**Gr. Merzelstr.** [...] 4 Trep. p., Nähe Bahnh. u. Bismarckpl., einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. 40968

Parkring 25, 4. St. [...] gut möbl. Zimmer an [...] soliden Herrn auf 1. April zu vermieten.

Parkring 2a p., g. möbl. Zim. auf 1 April z. verm. 13963

Rosengartenstr. 18 [...] 1 Tr., gr. schön möbl. [...] an sof. Prt. zu vm. [...] Einzusehen v. 1—3 Uhr.

Seckenheimerstr. 27, [...] r. Vorderh. Schön möbl. Zim. an Herrn od. Dame sof. od. spät. zu v.

Stamitzstraße 14 I. Stock schön möbl. Erkerzimmer zu vermieten.

Schön möbliert. Zimmer mit Schreibtisch, Gasb. in besserem Hause evtl. mit Mittagstisch an anst. Fräulein bill. z. vm. Lange Rötterstr. 1, 3. St. l.

Möbl. Zimmer, sep. Eing., p. 1. April z. verm. Pflügersgrundstr. [...]

Eleg. möbl. Zim. a. [...] Hrn. sof. od. p. 1. Apr. z. [...] 41190 Ecke Tullastr. 10.

Schön möbl. Zimmer zu verm. Anzusehen bis 2 Uhr Mittags. [...] U 1, 21, rechts 1 Tr.


Überall erhältlich!

# Ostern wird's schön

— ein Hühnerl im Topf, Das Sträusserl am Hute und Pläne im Kopf! Ob draussen im Walde, ob drinnen im Haus — Mit Rotti geht uns die Freude nicht aus!

Nichts köstlicheres für den festlich gestimmten Mag als zum Frühstück eine Rotti-Bouillon!

Rotti — in jeder Mannheimer Küche!

Zum Essen aber eine Rotti-Suppe und eine der neu erfundenen, delikaten **Rotti-Saucen**

Alleinige Erfinder und Hersteller: Houssedy & Schwarz, Rotti-Gesellschaft m. b. H., München. auch älteste Fabrik der echten, anerkannt ersten Rotti-Bouillon-Würfel, -Suppen u. -Würze

10 erlei Würfel à 10 Pfg.